

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 298.

Mittwoch den 19. December

1888.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehlen zu geneigten Einkäufen

unsere Ausstellungen von **Christbaum-Confecten in
Chocolade, Biscuit** in den verschiedensten Aus-
stattungen, sowie **Desserte** und **Chocolade** in **Fantasie-
Verpackungen**, zu Geschenken für Kinder und Erwachsene geeignet, aus der rühmlichst
bekannten Fabrik von

Gebrüder Stollwerck, Cöln.

Königsberger und Lübecker Marzipantorten. Bonbonnières und Atrappen
in grosser Auswahl.

F. Urban & Cie.,

15a Langgasse 15a.

10980

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, 235

Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstraße 8,

empfiehlt sich unter constanten Bedingungen zum Taxiren und
Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strengste Discretion.

Lager- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

10528

Corsetten

habe eine große Auswahl zurückgesetzt, welche ich zu und
unter Fabrikpreisen abgebe.

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigenes
Fabrikat.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6,
Corsetten-Geschäft.

8232

August Weygandt,

8. Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

10525

Glidflappen in jeder Farbe zu haben
Saalgasse 16.

7759

Wegen Vermietung der Geschäfts-
Lokalitäten verkauft die Firma **Albert
Hecht** in Mainz, Schusterergasse
No. 41, sämtliche für die Festtage ein-
gegangenen **Kleiderstoffe**,
Seidensamnte, **Jaquetts**,
Regen- und Wintermäntel
zu enorm billigen Preisen.

Albert Hecht.

Eingang: Schusterergasse 41 durch
das Postthor, erster Stock.

Bur gef. Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir die **Eröffnung einer Blumen-
Handlung** im Hause **Moritzstraße 16, Restaurant**
„**Zum Falkstall**“, anzuzeigen. Gleichzeitig empfehle mich zur
Anfertigung von **Bouquets**, **Masart-Bouquets**, **Kränzen**,
Jardiniere, sowie allen sonstigen Blumen-Arrangements,
Übernahme von Decorationen, **Unterhaltung von**
Blumentischen u. s. w.

Alle Masart-Bouquets werden gereinigt und umgebunden.

Moritz König.

NB. Mein Geschäft Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße
bleibt noch bis zum 1. Januar geöffnet. 10998

Empfehle stets frisch

und zu noch sehr

billigen

Preisen



gebrannten Kaffee

pro Pfund

M. 1.30,

mit je 10 Pf. steigend

bis zu **M. 2.20,**

in vorzüglichster Qualität.

Besonders empfehle

No. 9

pro Pfund **M. 1.60**

als einen sehr vorteilhaften

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

Telephon 94.

Ellenbogengasse 15.

10983

Ausverkauf

sämtlicher Spezereiwaaren und Delicateffen:

Gothaer Cerebatawurst per Pfund **M. 1.40**

Westerwälder " " " **1.30**

Holl- und Blasensinken " " " **1.—**

Kaffee 10 Pfg. und 20 Pfg. billiger wie seither. Alle übrigen
Waaren zu und unter dem Einkaufspreis. Die Laden-Einrichtung
ist billig abzugeben und der Laden gleichzeitig zu vermieten.

Aug. Weyl, vormals G. v. Jan,
Michelsberg 22.



I^a Pferdefleisch.

Kochfleisch mit Knochen 16 Pf., **Braten-
fleisch ohne Knochen** 25 Pf., **Packfleisch**
30 Pf. per Pfund empfiehlt

M. Drese, Hochstraße 1.

Eine schöne Auswahl in

Christbaumschmuck,

als: bunte **Christbaumlichter**, neue **Lichthalter**,
Attrappen, **Confect**, **Fondants**, **Pralinés**, empfiehlt
Heinrich Jahn, Taunusstraße 39,

10991

im Hause des Herrn Schupp.

Echte Frankfurter Würstchen

per Stück **15 Pf.**, sowie **Mettwurst** bei

Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.

Rüsse per Hundert 20 Pfg. zu haben neue **Colonnade 28.**



Frische (grüne) Häringe per
Pfund **20 Pf.** bei

J. Stolpe, Grabenstraße 6,
Nordsee-Fischhandlung.

Frische Schellfische eingetroffen per Pfd. 20 und 25 Pfg.
Aug. Weyl, Michelsberg 22.

Wasche zum Bügeln wird angenommen **Moritz-
straße 23, Frontspitze.**

Gelegenheitskauf

für Möbel, Betten, Schränke, Garnituren, sehr schöne Teppiche,
Kommoden mit und ohne Schreibvorrichtung, 6 Kanape's, Tische,
Stühle, 2 schöne Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum,
3 Spiegelschränke, Klappische, Oelgemälde, 4 Brüsseler, 2 echte
Emyrna- und 8 Arminster-Teppiche, Uhren, Waschkommoden und
Nachttische, Waschgarnituren, Kaffee- und Speisefervice, Lampen,
Lüster, 12 gewöhnliche zweischläfige Betten, Stageren, 2 Küchen-
schränke, 1 großer Ladenschrank mit Realen, große Küchentische,
Spiegel, Klappstühle und noch v. A. in dem Hause **Mainzerstraße 54.**

Ein gut-
erhaltener **Flügel** für **Wirtschaft** billig zu verkaufen
Römerberg 6, Parterre. 11004

Schreibtisch

(für Herren) mit Schränken und Aufsatz und

Bücherisckant,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an **R. Mosse,**
hier, sub **S. B. 182.** (Auftrag-No. 867.) 61

Eine alte **Bilder-Bibel** von **Plann Joseph**, gedruckt in
Strasbourg 1590, zu verkaufen im „**Römerbad**“.

Getragene **Wintermäntel** bill. zu verk. Näh. Exp. d. Bl. 11001

Zweirad für 11—13jähr. Knaben zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe unter **M. X. 5** an die Exp.

Kanarienvogel (Hähnen) à 6 Mark zu haben **Taunus-
straße 29, 1. Stock. 10841**

Ein schöner, sehr wacklamer **Hoschund** und ein schöner
Dachshund, ächte Rasse, zu verkaufen. Näh. Exp. 10956

Zwei **Spitzhunde** und zwei kl. glatthaarige **Hündchen**, sehr
passend für **Weihnachtsgeschenk**, zu verkaufen **Feldstraße 13, Frontisp.**

Klavier-Unterricht wird gründlich und erfolgreich
von einem tüchtigen Lehrer pro Stunde
von **70 Pf.** an erteilt. Näh. Exp. 10993

Ein **Colonialwaaren- oder Cigarren-Geschäft** in
frequenter Straße per **1. Januar** zu übernehmen
gesucht. Off. unter **T. W. 83** an die Exp. erb.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen
Häusergasse 10, Hinterhaus 2. St.

16 untere Friedrichstrasse 16.

Ausverkauf**praktischer Weihnachts-Geschenke,**

als: **Handschuhe** in Reinside, Halbside, Zwirn u. Tricot, gefüttert und ungefütert, **Strick-Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder, **Leibhemden und Unterhosen, Strümpfe, Socken und Strumpflängen** in Wolle, Bigogne und Baumwolle, **Hosenträger, Schlipse** und **seidene Shawltücher**. Sämmtliche Waaren in großer Auswahl werden, soweit der Vorrath reicht, zu **äußerst billigen Preisen** verkauft

16 untere Friedrichstrasse 16.

Betten.**Ferd. Marx Nachfolger,****Polsterwaaren.**

Möbel-, Auktions- und Taxations-Geschäft, früher Schwalbacherstraße 48, jetzt nur **2b Kirchgasse 2b**, empfiehlt zu billigen Preisen anerkannt gut gearbeitete **Spiegelschränke, Schreib-Secretäre, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreib-Sessel, Bücherschränke, Buffets, viereckige und ovale Sopha- und Ausziehtische, alle Arten Stühle, Klavierstühle, Nähtische, Blumentische, Waschkommoden und Waschschränke mit und ohne Marmorplatten, Bettstellen in versch. Facons, mit und ohne Sprungfeder-Matrassen, Mothhaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten, Kissen, Toilettespiegel, Kleiderständer, 1- und 2-thür. Verticows, Pfeiler- und Gallerie-Schränken, 1- und 2-thür. pol. und lackirte Kleiderschränke, kleine und große Kommoden, Spiegel in allen Sorten und Größen, Plüsch-Garnituren, Divans, Chaises-longues, Kanapés, Sessel, Notenständer, Bücher-Reale, Rauchtische, spanische Bänke, Küchenmöbel, complete Schlaf-, Wohn-, Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen. — **Weihnachts-Gegenstände** werden noch zu den billigsten Preisen abgegeben. 238**

Gebrauchte Möbel werden in Kauf, Tausch oder zur Auktion angenommen.

Möbel.**Spiegel.****Zur gef. Beachtung.**

Bei der morgen Donnerstag stattfindenden **Goldwaaren-Versteigerung** kommen um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags

3 Brillantringe

mit zum Verkauf.

238 **Ferd. Marx Nachf., Auktionator u. Taxator.**

Die Eisbahn im Nerothal ist wieder eröffnet. 304

Geschäfts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich die **Colonialwaaren-, Mineralwasser- und Cigarren-Handlung** des Herrn **C. Melsbach, Taunusstraße 39**, übernommen und werde dieselbe unter meiner Firma

Heinrich Jahn

weiterführen. Ich werde bemüht sein, meine werthen Abnehmer auf's Beste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Jahn, Taunusstraße 39,
10990 im Hause des Herrn Schupp.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen zu den billigsten Preisen **Adlerstraße 42, 2 St. h.**

Äpfel, Gold- und grane Reinetten per Kumpf 60 Pf., **Borsdorfer** 70 Pf., **Rosäpfel** 40 Pf. **Nüsse** 100 Stück 20 Pf. empfiehlt **N. Bülhorn, Saalgasse 34.**

Freier Handverkauf

von

Gold- u. Bijouterie-Waaren.

Morgen Donnerstag den 20. und Freitag den 21. d. Mts., jedesmal Vormittags um 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungs-Local

2b Kirchgasse 2bnachverzeichnete **Gold- und Bijouterie-Waaren**, als:

Armbänder, Broschen, Ohrringe, Cigarrenspitzen etc.,

aus freier Hand verkauft.

Die Gegenstände eignen sich vorzüglich zu **Weihnachts-Geschenken** und werden solche ohne Rücksicht auf Taxation abgegeben.

Ferd. Marx Nachf.,

Auktionator und Taxator,
2b Kirchgasse 2b.

238

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter, guterhaltener, größerer **Handkoffer** (Falten-Koffer aus Segeltuch bevorzugt). Schriftl. Offerten erbittet baldigst **Fritz Bahr, Friedrichstraße 8.**

Sompaffen, Stieglitz, Hänflinge, Zeisige, ungarische Schwarzköpfe, japan. Nachtigallen, Meisen, feine Harzer Hohlroller u. Mehlwürmer billig zu verkaufen **Friedrichstraße 37.**

Herren-Bazar

38 Wilhelmstrasse 38.

Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir:

Prachtvolle Schlafrocke.

Schott. Plaids und Reisedecken in ganz grossartiger Auswahl, von 10 Mk. beginnend, bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Engl. Regenschirme Mk. 10, 15, 20 u. 25.

Koffer und Taschen mit Toilette-Einrichtung Mk. 60, 70, 120, 135, 150 u. 180.

Koffer und Taschen ohne Einrichtung.

Reise-Necessaires in praktischster und gediegenster Ausstattung Mk. 10, 15, 20 und höher.

Plaid-Enveloppes.

Lederne Hutschachteln für 1, 2 u. 3 Hüte.

Lederne Kragen- und Manschetten-Schachteln.

Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis und andere Lederwaaren.

Spazierstöcke und engl. Reitpeitschen.

Hemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten.

Taschentücher aller Art, Unterkleider und Socken.

Cravatten in reichster Auswahl. Hosenträger.

Warme, weiche Hausjoppen.

Winter-Havelocks.

Hohenzollern-Mäntel.

Jagd-Joppen (Loden- und dänische Lederjoppen).

Jagdwesten, Rucksäcke, Gamaschen etc.,

sowie alle anderen

Herren-Artikel

in grösster Auswahl und nur guten Qualitäten.

Rosenthal & David,

17000 38 Wilhelmstrasse 38.

Soeben neu erschienen:

Soll ich Euch erzählen?

Ein

Märchen- und Geschichtenbuch

aus dem

Kindergarten.

Herausgegeben von

Therese Schulk,

Vorsteherin der Kindergärten und der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen in Darmstadt.

Preis: M. 2,70. Sehr elegant gebunden M. 3,75.

J. F. Bergmann, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden.

10907

Die noch auf Lager habenden

Pelz-Mäntel

werden **enorm billig** abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam

mit 3 fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende.

2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik.

Langgasse 32 im „Adler“.

Zum Verschicken von Weihnachtsachen sind Körbchen und Kistchen billig zu verkaufen.

10989

Th. Spohner, Langgasse 53.

Prachtvolle Regen-Mäntel

zu 8, 10, 12 und 15 Mark

in reichster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

279

Ausverkauf

in

Haarketten mit Goldbeschlag.

Da ich den Artikel aufbebe, früher 10 Mk., jetzt
4 Mk. 50 Pfg.

Trauringe

bei billigstem Preis stets auf Lager.

Friedrich Engel,

Hof-Gold- u. Silberarbeiter,

Gasse der Lang- und Goldgasse 37.

9986

Louis Plagge,

13 Häfnergasse.

Häfnergasse 13.

Weihnachts-Ansstellung

in Sesseln, Blumentischen, Noten- und
Arbeitsständern, Zeitungstaschen,
Papier-, Arbeits- und Schlüsselförben,
allen Arten Fantasie- und garnirten
Sachen, Reiseförben, Kinder- und
Puppenwagen in großer Auswahl; ferner
Bürstenwaaren von den feinsten bis zu den
einfachsten Sorten. — Fußmatten in Cocos
und Rohr. Verschiedene zurückgesetzte Waaren
zu ermäßigten Preisen.

10996

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der am 6. October d. J. stattgehabten Verloosung
von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:
Von dem 5%igen II. Baulanlehen vom 30. Mai 1874 die
Nummern: 1, 17, 99, 101 und 127 über je 500 Mark zur
Rückzahlung am 1. Januar 1889.

Die Rückzahlung erfolgt an dem bezeichneten Termine, mit welchem
die Verzinsung aufhört, an unserer Casse im Gesellschaftshause.
Wiesbaden, im December 1888.

211

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Ordentliche General-Versammlung

am Samstag den 29. d. Mts. Abends 7 Uhr
in den unteren Gesellschaftsräumen.

Tagesordnung:

- 1) Dechargirung der Jahres-Rechnung über das Betriebs-
Jahr 1887/88.
- 2) Wahl der Prüfungs-Commission für die Jahres-Rechnung
über das Betriebsjahr 1888/89.
- 3) Ergänzungswahl für die am 1. April 1889 ausscheidenden
Vorstands-Mitglieder:
 - a. des literarischen Commissärs,
 - b. des öconomischen Commissärs für die Hausverwaltung,
 - c. des Rechners.

Wiesbaden, den 15. December 1888.

211

Der Vorstand.



Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnenplatz.

Direction: **Wilh. Millowitsch.**

Mittwoch den 19. December (Kindervorstellung)

Anfang 4 Uhr:

Ueberseeische Abenteuer.

Anfang 8 Uhr:

Don Cäsar.

Donnerstag, Freitag und Samstag geschlossen.

Kein Ramsch-Buchhandel! Gelegenheitskauf!

Keppel & Müller

(J. Bossong).

Hierdurch erlauben wir uns nochmals Ihre Aufmerksamkeit auf den von uns ausgegebenen **Weihnachts-Katalog** zu richten mit dem Bemerken, daß derselbe zugleich ein Lager-Katalog unserer Firma ist und zum größten Theil Bücher enthält, die **nicht** in die Kategorie des „modernen Antiquariates“ oder des „Ramsch-Buchhandels“ gehören, sondern meistens Gelegenheits-Exemplare in **tadellos neuem** Zustande sind.

Aus dem Nachlasse Mirza-Schaffy's. Neues Liederbuch von Friedr. Bodenstedt. Jedes Blatt mit schönen Arabesken verziert. Eleganter Mosaikband in Kleinquartformat. Ladenpreis 12 Mk., Verkaufspreis 7 Mk.

Aus der Hütten. In Bildern von Franz Defregger. Dichtungen von Karl Stieler. Prachtband mit Goldschnitt. Ladenpr. 24 Mk., Verkaufspr. 18 Mk.

Aus Sturm und Noth. Selbstschriften-Album des deutschen Reiches. Mit Illustrationen. Prachtband. Ladenpreis 5 Mk., Verkaufspreis 3 Mk. 50 Pf.

Des alten Sebastian Brand neues Narrenschiff. Entdeckt und herausgegeben von F. Jous. Mit vielen Illustrat. Quartform. Eleg. geb., Ladenpreis 5 Mk., Verkaufspr. 3 Mk. 20 Pf.

Dreher, Konrad. Der Zuhfroa. Gedichte in oberbayerischer Mundart. Mit 25 Illustrationen. Prachtband. Ladenpr. 12 Mk., Verkaufspr. 9 Mk.

Eichendorff, J. von. Aus dem Leben eines Taugenichts. Novelle. Prachtausgabe mit 88 Heliogravüren. Prachtband mit Goldschnitt. Ladenpreis 25 Mk., Verkaufspreis 15 Mk.

Famerling. Mascher in Rom. Pracht-Salon-Ausgabe mit 100 Illustrationen von Fischer-Görlin. Großfolio-Format, auf feinstem Kupferdruckpapier. In prachtvollem Orig.-Einb. mit Goldschn. Ladenpr. 50 Mk., Verkaufspr. 30 Mk.

Heine. Sämmtliche Werke. Illustr. Pracht-Ausg. Herausgeg. von G. Laube. 6 Bde. Orig.-Bde. Statt 66 Mk. nur 39 Mk.

Hackländer. Humoristische Schriften und Erzählungen. Mit 236 Illustr. von Schlittgen, Bergen, Langhammer u. A. 2 Bände. In reichem Prachtbande. Ladenpr. 20 Mk., Verkaufspr. 15 Mk.

Kaden, Waldemar. Die Riviera. Wanderziele und Winter-Asyle der ligurischen Küste von Nizza bis Specia. Illustrirt von Hermann Nestel. Quart-Format. Prachtband mit Goldschnitt. Ladenpr. 35 Mk., Verkaufspr. 25 Mk.

Kleinpaul. Rom in Wort und Bild. Eine Schilderung der ewigen Stadt und der Campagna. Mit über 400 Illustr. Fol.-Form. Hochleg. Halbmaroquinbde. Ladenpr. 70 Mk., Verkaufspr. 30 Mk.

Körner. Sämmtliche Werke. Illustrirte Pracht-Ausgabe. Herausgegeben von Laube. 2 elegante Original-Bände. Ladenpr. 24 Mk., Verkaufspr. 18 Mk.

Der Heini von Steier. Dichtung von J. B. von Scheffel. Illustrirt durch 9 Orig.-Zuszeichnungen. Prachtband mit Goldschnitt. Ladenpr. 20 Mk., Verkaufspr. 10 Mk.

Scherr, Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens. Mit zahlreichen Illustrationen der ersten deutschen Künstler. Folio-Format. Orig.-Prachtband. Ladenpreis 20 Mk., Verkaufspr. 15 Mk.

Daselbe. Pracht-Ausgabe. In Orig.-Pbthb. Ladenpr. 70 Mk., Verkaufspr. 40 Mk.

Das deutsche Schriftsteller-Album. Herausgegeben unter Mitwirkung E. v. Willenbruch's von Adolf Hinrichsen. Mit 16 Lichtdrucktafeln, enthaltend die Porträts der neueren deutschen Schriftsteller und Schriftstellerinnen. Quart-Format. Reicher Prachtband mit Goldschn. Ladenpr. 22 Mk., Verkaufspr. 15 Mk.

Schwind, Moriz von. Deutsche Märchen. Enthaltend die beiden Märchen-Cyklen: Die schöne Melusine; Die sieben Raben. 17 Bilder in Photographie-Druck. Quer-Folio-Format. Prachtmappe. Ladenpr. 20 Mk., Verkaufspr. 14 Mk.

Shakespeare. Sämmtliche Werke. Uebersetzt von Schlegel, Bodenstedt, Delius, Gildemeister u. A. Illustrirte Pracht-Ausgabe von John Gilbert. 4 Orig.-Bände. Wie neu. Ladenpreis 40 Mk., Verkaufspreis 25 Mk.

Unser Vaterland. Wanderungen im bayerischen Gebirge und Salzammergut. Mit vielen Illustrationen. Groß-Folio. In glänzendem Prachtband. Statt 24 Mk. nur 18 Mk.

Wanderungen durch Steiermark und Kärnten. Mit zahlreichen Illustrationen.

Groß-Folio. In glänzendem Prachtband. Statt 28 Mk. nur 20 Mk.

Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee. Mit vielen Illustrationen. Groß-Folio. In glänzendem Prachtband. Statt 40 Mk. nur 18 Mk.

Von Dahoam. In Bildern von Franz Defregger. Dichtungen von Karl Stieler. Prachtband mit Goldschnitt. Ladenpreis 24 Mk., Verkaufspr. 17 Mk. 50 Pf.

Grillparzer. Sämmtliche Werke. 10 Bde. In eleg. Leinenbänden. Ladenpr. 28 Mk., Verkaufspr. 18 Mk.

Saphir. Ausgew. Schriften. Redig. von Grandjean. 12 Bände. Hochleg. Originalbände mit reicher Vergoldung. Ladenpr. 30 Mk., Verkaufspr. 12 Mk.

Illustrirte Geschichte von Württemberg. Herausgegeben von Dürr, Ebner, Geiger u. A. Mit vielen Illustrationen. Starker Großoctav-Band in hochleg. Halbfranzband. Ladenpr. 20 Mk., Verkaufspr. 12 Mk.

Serzberg, G. F. Geschichte von Hellas und Rom. Mit vielen Illustrationen und Karten. 2 eleg. Orig.-Halb-Frbde. Ladenpr. 60 Mk., Verkaufspr. 20 Mk.

Rietmann's Atlas der Eisenbahnen Mittel-Europas. In 62 Special-Karten dargestellt. Folio-Format. Eleg. u. solid. Orig.-Halbfranzb. Ladenpr. 20 Mk., Verkaufspr. 14 Mk.

G. G. Calver's Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Europa's. Herausgegeben von G. Jäger. 4. (neueste) Auflage. Mit 2 schwarzen und 48 color. Tafeln. Orig.-Cart. Ladenpr. 20 Mk., Verkaufspr. 13 Mk.

Franz Sträpfler. Illustrirte Naturgeschichte der drei Reiche. 4. (neueste) Auflage. Mit 36 Tafeln in Farben-Druck, 1 Karte und vielen Holzschnitten im Text. 1888. Eleg. Origb. mit reicher Vergold. Ladenpr. 20 Mk., Verkaufspr. 14 Mk.

Aus dem Märchenreiche. Eine Samml. alter u. neuer Märchen u. Sagen m. 6 Bild. i. Farbendr. n. Aquarellen v. Th. v. Pichler. 3. cl. b. Umschl. g. Lbpr 6 Mk. Vfspr. 3 Mk.

Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute (31. neueste Auflage 1888) in eleg. Orig.-Leinenband liefern wir in tadellosen Gelegenheits-Exemplaren statt 8 Mk. 50 Pf. nur 6 Mk. 50 Pf. (von anderen Handlungen in 30. Auflage zu 8 Mk. angeboten!)

Größtes und einziges Antiquariat am Platze,
welches antiquarisches Lager hält.

45 Kirchgasse 45.

Walramstraße 22, Parterre, sind verschiedene Sorten **zahme Singvögel** zu verkaufen: Sprachmeister (Spötter), Schwarzköpfe, Rothkehlchen, Grasmücken, Blutsinken, Buchsinken u. s. w. 10999

Familien-Nachrichten.

Verschieden zu Davos den 13. December nach längerem Leiden

Herr Ferdinand Gransberg.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Allgemeine Bekanntmachung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an unserem Schmerze um den theuren Dahingeschiedenen sagt herzlichsten Dank

Familie von Heemskerck,

Wiesbaden, 17. December 1888.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Katharina Lindner**, geb. **Russart**, sowie für die überaus reichen Blumenpenden und Allen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, unseren tiefgefühlten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen:

Ernst Lindner.

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren unvergeßlichen Vater, Schwieger- und Großvater, den nun in Gott ruhenden Werkmeister a. D. **Karl Friedrich Hof**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Friedrich für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den überaus zahlreichen Blumenpenden sagt den tiefgefühltesten Dank. Wiesbaden, den 18. December 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Höhler,

10837 Oberaufseher am k. Landgerichts-Gefängniß.

Ein Mädchen empfiehlt sich in allen Näharbeiten in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 46, Hinterh. 2 Treppen.

Verloren, gefunden etc.

Ein grüner Geldbeutel mit Inhalt (circa 27 Mark) verloren. Bitte abzugeben in der Exped. 10981

Ein Schlittschuh verloren Dogheimerstraße 8.

Diejenige Person, welche am Sonntag im Theater, Sperrst. No. 136, einen **seidenen Mantel** mit Pelz vertauscht hat, wird gebeten, denselben Adolphsallee 24, III, zurückzubeforgen.

Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: ein Stück Seidenstoff, ein Armband, ein Packet, enthaltend Kleidungsstücke, eine Gedächtnis-Medaillie, ein Portemonnaie, bares Geld; als verloren: ein Ring, ein Shawl, ein Portemonnaie mit Geld; als entlaufen: zwei Hunde, ein Lamm.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnenstraße 11 im Hinterhaus, Parterre.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Aufnahmestelle. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus.

Eine 19 jährige, flotte, anständige Kellnerin sucht sofort Stelle als allein durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie kann gegen monatliche Vergütung sofort bei mir eintreten.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 10994

Gesucht 3 Herrschafts-Köchinnen, 2 feine Zimmermädchen, 1 franz. Bonne zu einem 9jähr. Kinde, 1 geübtes Mädchen zu einer Dame als Alleinmädchen, 1 Kammerjungfer, Hausmädchen und 1 israelitisches Mädchen, welches die Küche versteht.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11002

Gesucht Hausmädchen, Küchenmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Köchin nach auswärtig, welche die Milchwirtschaft versteht, durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein ordentliches, williges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Marktstraße 27.

Ein tüchtiges, starkes Mädchen wird nach auswärtig zur Stütze der Hausfrau in eine Hoteltüche ges. Näh. Michelsberg 30, Bäderladen.

Eine Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 10997

Ein braves, gewandtes Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Lembach in Hochheim a. M. 11003

Herrschaftspersonal placirt u. empf. B. „Victoria“, Weberg. 37.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Ecke der Adler- und Schachtstraße 14 ein freundl., kleines Logis sofort zu vermieten. 10995

Rheinstraße 44, Bel-Etage, ist eine freundl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 10972

Vordere Tannusstraße ist eine neu hergerichtete Bel-Etage von 8 geräumigen Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 5, Parterre. 11005

Eine geräumige Villa mit großem Garten, an der Diebricherstraße gelegen, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, I. 10971

Ein Magazin, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, per 1. Januar 1889 zu vermieten Schwalbacherstraße 55.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)



**Complete Betten
für Kinder**
mit geschmackvollen Garnirungen
vollständig
von **Mk. 40.—** an bis zu den
elegantesten Sorten.

Emil Straus.

Ausstattungs-
Geschäft.

Betten-
Fabrik.

WIESBADEN

14 Webergasse 14.

Eiserne Bettstellen

von Mk. 7.50 an.

Holz-Bettstellen

von Mk. 23.— an.

Matratzen jeder Art

von Mk. 10.— an.

Plumeaux, Kissen und Decken

zu allen Preisen.



Kinderwagen aller Art
mit Stahlrädern von **Mk. 20.—** an.



Universal-Kinderstuhl,
als hoher Stuhl, Fahrstuhl, Bett etc. zu
benutzen, auch mit Polster,
von **Mk. 12.—** an! 10250

16.

H. Lieding, Juwelier,

16.

Ellenbogengasse

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

9126

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie

Herren- und Damen-Uhren,

ferner meine Werkstätte zur **Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände**
zu den anerkannt **billigsten** Preisen.

— Filiale: Biebrich Mainzerstrasse 5. —

Ellenbogengasse



Sämtliche selbstverfertigte Waaren
sind mit nebenstehendem Stempel versehen.



Bei Weihnachtsgeschenken passend, empfehle die größte
Auswahl von **Gebrauchs-**
und **Luxus-Möbel** jeder Art, sowie alle in das **Möbel-** und
Decorations-Fach einschlagende Artikel zu den **billigsten**
Preisen. Mein **Geschäft** ist bis zu Weihnachten **Sonntags**
geöffnet. 10387

Willh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Christbäume zu haben Schachtstraße 5. 10697

Wer zu Weihnachten einen **Schulranzen**
oder **Schultasche** gebraucht.
Der versäume nicht, im **eigenen Interesse**
diese Artikel in
Kirch- **Caspar Führer's Bazar,** **Markt-**
gasse 2, **strasse 29,**
anzusehen. Noch nie wurde eine so **starke Waare** zu
solchen Spottpreisen geboten. 10880

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe

nur gute Qualitäten

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Langgasse
30.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse
30.

10385

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

das Band-, Seiden- & Modegeschäft

von

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

folgende, soeben erhaltene, ausserordentlich praktische und preiswürdige Artikel:

Satin merveilleux, schwarz, reinseide, zu Roben à Mk. 2.40 per Mtr., bessere Qualitäten à Mk. 2.60, 3.— und 3.75 per Mtr.

Surah, reinseide, in allen Farben zu Kleider, prachtvolle Qualität, à Mk. 2.75 per Mtr.

Halbseidener Satin-Duchesse in den schönsten Lichtfarben für Kleider Mk. 1.90 p. Mtr.

Reinseidener Faille, alle Farben, zu Roben Mk. 4.— per Mtr.

Crefelder Seiden-Peluche in allen Farben à Mk. 1.90 per Mtr.

Crefelder Seiden-Samnte in allen Farben Mk. 3.— per Mtr.

Crefelder faconnirte Seidensamnte, zu Taillen, à Mk. 2.50 und Mk. 3.50 per Mtr.

Schwarze Spitzenstoffe à Mk. 2.75 per Mtr.

Schwarze Spitzenkleider-Volants, 1 Mtr. hoch, Mk. 5.50 per Mtr.

Crème Spitzenkleider, Rockhöhe, Mk. 1.25 per Mtr.

Gestickte Battistkleider, 4.50 Mtr. Stickerei, 1 Mtr. breit und 4 1/2 Mtr. schmale Stickerei zur Taille, zusammen Mk. 10.—

Seidene 18 Ctm. breite Schärpenbänder in Moiré Mk. 2.75 und 2.25 per Mtr.

Straussfedern-Boas à Mk. 10.— per Stück. desgleichen erste Qual. à Mk. 20.— per Stück.

Echte Federn-Aigrettes in allen Farben Mk. 1.20 per Stück.

Elegante Rüschen im Carton, enthaltend 5 Mtr. Rüschen, der Carton Mk. 1.80.

Breite Faille-Schärpenbänder à Mk. 1.60 per Meter.

Parfümirte Atlas-Sachets von Mk. 1.80 an bis Mk. 7.— per Stück.

Schwarze Atlas-Schürzen in eleganter Ausführung von Mk. 3.— an bis zu den feinsten Sachen.

Schwarze Spitzenfichus, grosse Stücke Mk. 4.— bis Mk. 12.—

Grosse Chenillefichus und Echarpes zu Sorties de bal à Mk. 4.50, Mk. 6.— und Mk. 8.— per Stück.

Kleinere Chenillefichus à Mk. 2.— und Mk. 3.— per Stück.

Elegante Cartons mit 5 seidenen Taschentüchern, das Ganze Mk. 5.—

Ballfächer und Federnfächer von Mk. 1.20 bis zu den feinsten Qualitäten.

Seidene Foulards und Cachenez, weiss und farbig von Mk. 1.— an per Stück.

Seidene Taschentücher (Pochettes) à Mk. 1.— per Stück.

Gestickte Battist-Taschentücher à 85 Pfg. per Stück.

Leinene Taschentücher, reich gestickt und mit Buchstaben Mk. 1.20 per Stück.

Filetdecken und Schoner à Mk. 1.— per Stück.

Künstliche Blattpflanzen u. blühende Blumen in reicher Auswahl.

Fantasie-Muffen in allen Preislagen.

Bis Weihnachten ist unser Lokal auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Hamburger Engros-Lager,

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Wollene Herren- und Damen-Westen.**Wollene gestrickte Damen-Röcke** von Mk. **1.25** an.**Wollene Tücher** in allen Arten.**Wollene Schulterkragen**, gestrickt und gehäkelt.**Wollene Kinder-Schuhe und Kinder-Jäckchen.**

➡ **Ein Posten wollene Kinder-Kleidchen** ➡
mit **25%** Rabatt.

Hüllen per Stück von **40** Pfg. an.**Peluche-Kragen** von **75** Pfg. an.**Tricot-Handschuhe** mit und ohne Pelz.**Seidene Handschuhe** mit und ohne Pelz.**Gestrickte Handschuhe. Ringwood-Handschuhe.****Pulswärmer, Gamaschen, Strümpfe** etc.

10324

S. Blumenthal & Co.,

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe, Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-, Mokka-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfässer u. s. w.

zu äusserst billigen Preisen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,

Wilhelmstrasse 32.

S grosse Burgstrasse 8.

S grosse Burgstrasse 8.

Wegen Umzug!**Grosser Weihnachts-Ausverkauf**

sämmtlicher

**Regen- und Sonnenschirme**zu und unter **Einkaufspreis:****Zanella-Regenschirme** für Herren und Damen von 1 Mark an.**Gloria-Regenschirme** für Herren und Damen von 3 Mark an.**Seidene und halbseidene Regenschirme** für Herren und Damen von 5 Mark an bis zu den hochfeinsten, mit den elegantesten Stücken und Gestellen bis zu 30 Mark, sowie**Solinger Stahlwaaren in bekannter Güte**und **Spazierstöcke**

zur Hälfte des Fabrikpreises.

Schirmfabrik W. Osper, Schirmfabrik,**8 grosse Burgstrasse 8.**

10877

Jean Reuf, Schneidermeister,**Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).****Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.****Schnellste und reelle Bedienung.****Feinste Winter-Paletots** schon von **50 Mk.** an." " **Anzüge** " " **48** " "

Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

8853

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.**Werkzeug-Kasten und -Schränke,**
Laubjäger-Kasten und -Schränke,
Hobelbänke für Dilettanten und Knaben
mit vollständigem Werkzeug,

10487

alle **Werkzeuge** einzeln
empfiehlt**L. D. Jung, Langgasse 9.****Damen**finden freundliche und discrete
Aufnahme bei Frau **Bartel,**
Gebamme, Längesgasse 10, III,

Frankfurt am Main.

9596

Klebb. polirte **Kommode** billig zu verk. Kapellenstrasse 1. 8185**Neu!!****Unzerbrechliche****Neu!!****Crystallglas-Verzierungen**für **Christbäume,**

10818

dauernd haltbar, hochfein und sehr effectvoll.

Allein bei

Louis Schild, Langgasse 3.**Damen**finden unter Discretion liebevolle Auf-
nahme bei Gebamme **A. Heiter** in

Mainz, Holzstrasse 7.

Gute **Papp-Schachteln** und **Packfistern** billig zu verkaufen.

10592

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Zu Weihnachten

empfehlen wir:

Stickereien auf Stramin, Leder, Tuch, Fries, Plüsch und Brokat, als: Stühle, Schemel, Mützen, Sessel, spanische Wände, Ofenschirme, Tabaksbeutel, Lampen- und Flaconteller, Fenstermäntel, Fensterkissen, Theewärmer, Schlummerrollen, Kaffeewärmer, Schlummerpuffs, Teppiche, Kissen, Borden, Pantoffeln etc., angefangen und fertig.

Smyrna-, Sudan- u. Congo-Woll-Arbeiten.
Handarbeiten für Kinder jeden Alters.

**Applicationen auf Fries, sowie vorge-
spannt auf Stramin.**

**Häkel- und Strick-Arbeiten in Wolle für
Chaises-longues und Wagendecken.**

**Gezeichnete leinene Tischtücher und
Servietten, Tischläufer, Buffetdecken,
Tabletten, Eis- u. Dessert-Servietten,
Nacht- und Negligé-Taschen, Schlitt-
schuh-, Bürsten-, Kamm- und Plaid-
taschen etc.**

**Kinderkleidchen, Jäckchen, Schuhe in
Wolle, gezeichnete Kinderkleidchen,
Schürzen, Jäckchen, Bettdecken,
Deckchen.**

**Alle Materialien zu Handarbeiten in nur
besten Qualitäten.**

**Graue, weisse und crème Decken für Betten,
Speisetische, kleine Tische, Bauerntische, stumme
Diener etc.**

**Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer
und Salons.**

**Zum Selbstanfertigen und Selbstmontiren
von Handarbeiten** Atlasse, Plüsch, Friese,
Filze, Biber, Croisés, Brokatstoffe, Fransen, Kordel,
Quasten und Ponpons.

Handgestickte fertige Gegenstände, als:
Persische Zierdecken und Handtücher, alorien-
talische Decken und Schoner, chinesische Sticke-
reien, Parade-Tischtücher und -Servietten, Parade-
Handtücher, Tischläufer, Thee-Servietten, Dessert-
und Eis-Servietten.

**Spitzen zum Garniren der Leinen-
Arbeiten.**

**Filet-guipure-Vorhänge, Stores, Vitragen,
Decken und Schoner.**

**Gehäkelte und gestrickte Schlafdecken
und Schlummerpuffs.**

**Gestickte und montirte Sophakissen,
Handarbeit auf Plüsch und Atlas
von 10 Mk. an.**

Fertige Smyrna-Fusskissen und Decken.

**Fertig gestickte und montirte Sessel,
Stühlchen, Ofenschirme, spanische
Wände, Truhen etc.**

**Fertig gestickte und montirte Arbeits-
körbe, Papierkörbe, Arbeits-, Noten-,
Zeitungs- und Blumenständer.**

**Fantasiemöbel in Eichen, Nussbaum und
schwarz lackirt, als: Säulen, Staffeleien,
Noten- und Holzkasten, Etagères, spanische Wände,
Ofenschirme, Klavierstühle, Blumentische etc.**

**Luther- oder Bauerntische — Fantasie-
Tische.**

Plüsch-Möbel, als: Stühle, Sessel, Tische etc.

**Chaises-longues, Stühle und Sessel in
Rohrgeflecht, Kinder- und Puppen-
Möbel.**

**Neuheiten in Portefeuilles von Leder,
Plüsch, Brokat etc.: Schreibmappen, Brief-
taschen, Briefkasten, Cigarren- und Cigaretten-
Etuis und -Kasten, Notizbücher, Visitenkarten-
Tischchen, Photographie-Kasten und -Mappen,
Seat- und Notiz-Blocks, Wäschebücher, Kalender,
Uhrhalter, Karten-Kasten und -Pressen, Bilder-
rahmen, Schreibzeuge, Sammelmappen, Kragen-
und Manschetten-Kasten.**

Neuheiten im Rococo-Genre.

**Holz-Cassetten mit Beschlägen, als: Bilder-
kasten, Briefkasten, Schmuckschränkchen, Cigarren-
und Tabaks- und Spielkasten.**

Pompadour-Taschen. Reise-Kissen-Puffs.

E. L. Specht & C^{ie.}

Königl. Hoflieferanten.

9567

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

No. 31

Webergasse 31,

No. 31

**Ecke
Langgasse.****Winter-Paletots**
für
Herren & Knaben.
Herren-Anzüge.**Damen-
und
Mädchen-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Dollmanns.****Grösste Auswahl!****Billige Preise!****S.
Halpert's
Waaren-Abzahlungs-Geschäft
Wiesbaden.****Streng reelle Bedienung!****Das Neueste der Saison!****Kleiderstoffe**
in
Wolle und Halbwolle.
Teppiche & Vorhänge.**Möbel, Betten,
sowie
ganze Ausstattungen.
Polsterwaren.****Auf Abzahlung!**

9540

No. 31

Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

No. 31

Für Knaben!

Das Neueste und Praktischste fertiger

**Knaben-Schulwaloffs, Paletots, Stanley's und Kaisermäntel,
Knaben-Jaquette, Blousen, Kittel und Fantasie-Anzüge,
Knaben-Schulanzüge und Zoppen**

empfehlen in großartigster Auswahl und zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

277

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

Nippsachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60 bis 18.
Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.50 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.75, 4, 4.80, 5, 6, 7 bis 48.
Photographie-Album mit Musik à 12, 14, 17, 19, 21 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 75, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3 bis 6.
Cigarren-Etui's à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.80, 5, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40 bis 54.
Schulranzen à 1, 1.80, 2, 3, 4.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4.50, 5.50, 6, 7.80 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3.
Schreib- & Poesie-Album à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien, gefüllt, à 45, 70, 1, 1.25, 1.50, 2.40, 3, 3.60.
Photographie-Rahmen in Cabinet und Bist à 20, 30, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2 bis 6.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.50, 2.80, 3 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.50, 5.75, 7, 8, 9, 10 bis 27.
Taschentuch- & Handschuhkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
Rammkasten & Wachsrollen à 65, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.75, 4.50 bis 6.
Damen-Taschen in Leder à 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Ringtaschen in Leder à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7.
Umhängetaschen in Leder à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.75, 6.50, 7 bis 9.
Reisefoffer à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 4.80, 5.50 bis 48.
Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 24.
Armbänder à 25, 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.40, 6 bis 10.
Brochen à 25, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 5.
Fächer à 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 5, 5.75 bis 15.
Holzcafetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.50 bis 12.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 75, 1, 1.50, 1.90, 2.40 bis 5.
Hosenträger à 45, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60 bis 4.50.
Vorstechnadeln für Herren à 10, 20, 25, 30, 45, 60, 70, 85, 1, 1.20, 1.50 bis 6.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Da der Andrang vor Weihnachten in den letzten Jahren bekanntlich sehr groß war, so bitte meine geehrten Kunden, ihren Bedarf recht frühzeitig zu bedenken.

Wiesbaden,

Wilhelmstraße 34.

P. Sieberling,

Wiesbaden,

Wilhelmstraße 34.

**Fabrik- und Engros-Lager in Mainz, Ludwigstraße.
Filialen in Darmstadt und Mannheim.**

9718

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapeziret.** 10418

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel,
sowie städtische **Pfandscheine** werden unter strengster Ver-
schwiegenheit zu guten Preisen gekauft.

Joseph Birnzweig, Saalgasse 16.

Das nützlichste Weihnachts-Geschenk für Familien

ist entschieden

Harmen's Patent-Wasch-Maschine.

Harmen's Patent-Wasch-Maschine.



9560

Vertreter E. Schött, Rengasse 11.

Von einfacher Construction, solider Arbeit, gutem Material, wird sie den Haushaltungen ein unentbehrliches Inventar sein.

Alle Familien, die sich derselben bedienen, sind ihres Lobes voll.

Ein gleich nützlichcs Weihnachts-Geschenk ist die

Wringmaschine,

welche ebenfalls, sowie auch

Pear-Seife

von vorzüglicher Beschaffenheit und bedeutend billiger als sonstwo zu haben ist bei dem

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von Hamburg nach Newyork

jeden Mittwoch und Sonntag,

von Havre nach Newyork

jeden Dienstag,

von Stettin nach Newyork

alle 14 Tage,

von Hamburg nach Westindien

monatlich 4 mal,

von Hamburg nach Mexico

monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cabin- wie Zwischendecks-Passagiere. Nähere Auskunft ertheilen Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33, und der General-Agent C. H. Textor in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 430) 91

Schuhwaaren - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle

6 Burgstraße 6

sollen sämtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

Ausverkauf nur bis 31. December a. e. Gotthard Enke.

9103

Coupé,

für Aerzte sehr geeignet, leicht fahrend, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 23

8863

Häfnergasse 16.

Häfnergasse 16.

Glas- & Porzellanwaaren-Ausverkauf.

Wegen Neubau meines Hauses wird das sämtliche Inventar meiner beiden Läden zu Fabrikpreisen ausverkauft.

Dasselbe umfasst in Porzellan, Cristall und Glas (für Weihnachts-Geschenke passend):

Tafelservices für 6 u. 12 Pers.,
Kaffeeservices „ 6 „ 12 „
Dessertteller,
Luchenteller,
Kaffee- u. Tafelservices f. Kinder,
Waschtischgarnituren,
Nippfächer,
Blumentöpfe, Vasen und Jardinières zc.,
Frühstücks-, Thee-, Kaffeetassen,
Bierkrüge (bemalt) mit Deckel zc.,

Brunschfäße,
Weinsäße,
Biersäße,
Liquorsäße,
Wassersäße,
Bierseidel mit Deckel,
Blumenvasen,
Compotiere, Fruchtsthalen,
Compot- und Dessertteller,
Quilliers zc.

Verandt nach
außen wird
prompt besorgt.

Altdeutsche Trinkgefäße,
Fischhalter, Verdampfschalen,
Koch- und Einmachgeschirre zc.

Verandt nach
außen wird
prompt besorgt.

Obige und noch viele andere Artikel sind in großer Auswahl vorhanden und erlaubt sich der Unterzeichnete auf diese ausnahmsweise billige Einkaufs-Gelegenheit aufmerksam zu machen.

9741

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Im Möbel-Magazin Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollst. französische Betten in Nußbaum u. Lackir., Garnituren, Sopha's, Spiegel, Secretäre, Spiegelschränke, Stühle u. s. w. unter Garantie billig zu verkaufen. G. Reinemer. 198

E n d.

Roman von Martin Bauer.

(68. Forts.)

„Es ist auch nicht recht von Papa, daß er uns tyrannisiert!“ rief Eva mit blühenden Augen, und das thut er, Mamachen, wenn Du es auch nie zugestehen würdest, Selbsthilfe ist da sehr nöthig, und wir haben beschlossen, uns selbst zu helfen, paß auf, wir kriegen den Papa herum, Wilma ist meine Bundesgenossin, und dann machen wir an einem Tage Hochzeit. Gräfin Enid und ihre Schwester haben auch an einem Tage geheirathet, Käthe hat es uns erzählt, und Du mußt ein silbergraues Atlaskleid haben und eine echte Spitzenbarbe, ach, Mamachen, es wird zu reizend.“

Sie fiel der Mutter um den Hals und erstickte ihre etwaige Gegenrede mit herzhaften Küssen, dann erfaßte sie Wilma, die sich auch gar nicht sträubte, und tanzte, sich selbst den Takt dazu singend, eine lustige Saloppade mit ihr das Zimmer lang herunter.

Frau von Berfow kopfschüttelte noch eine ganze Weile, aber gegen den Darm war mit sanfter Rede nichts auszurichten, und eine andere stand der seelenguten Frau nicht zu Gebote; sie überließ die Uebermüthigen schließlich sich selbst, sich damit tröstend, daß Jugend keine Tugend habe, dann ging sie ihren diversen häuslichen Geschäften nach, denn Frau von Berfow war eine Muster-Hausfrau und weit und breit dafür bekannt.

In Rodenhorst war man sehr mit Vorbereitungen beschäftigt: es sollte großartig werden, Graf Günther wollte das selbst, und Enid, die jetzt sehr wohl in ihrem Hause Bescheid wußte, leitete selbst alle Anordnungen. Es hatte sich das so natürlich, so selbstverständlich gemacht, daß sie selbst die Zügel der Regierung in Händen hielt, sie begriff sich selbst nicht, daß ihr so lange vor etwas so Natürlichem bange konnte.

„Weißt Du, Käthe,“ gestand sie dieser in einer vertraulichen Plauderstunde, „ich kam mir früher so grenzenlos überflüssig vor im Hause, so gar nicht, als gehörte ich von Gottes- und Rechts wegen hinein, wenn ich so, Tag aus, Tag ein, an dem Fenster saß und in die Kronen der Bäume hineinsah, als wollte ich ihre Blätter zählen, als sei das vielleicht gar meine Lebensaufgabe; Käthe, gestehe es mir zu, ich war entsetzlich unvernünftig, und wenn Du nicht gekommen wärest, so gerade zur rechten Zeit, wer weiß, ob das jemals anders, besser geworden wäre. Herzens-Käthe, mir schaudert, wenn ich daran zurückdenke, und Günther war so gut, so himmlisch gut, nie hat er es merken lassen, daß ihm irgend etwas an mir nicht recht sei. Meinst Du, das hätte ein anderer Mann fertig gebracht?“

Käthe zuckte mit den Achseln; auf solche Selbstanklagen Enid's, die regelmäßig in ein begeistertes Lob ihres Gatten ausliefen, antwortete sie grundsätzlich nicht. Sie fand in einem stillen, verschwiegene Winkel ihres Herzens, daß Enid lange nicht nach Gebühr geschätzt wurde, aber sie hütete sich, das auszusprechen. Sie hatte einmal eine diesbezügliche Bemerkung gegen Egon gethan, und er hatte sie darauf forschend angesehen mit seinen klugen Augen und dann sehr langsam gesagt:

„Sie haben vielleicht Recht, Fräulein Käthe, aber ich möchte Sie bitten, die soeben gemachte Bemerkung gegen keinen anderen Menschen zu wiederholen. Die Zunge ist ein kleines Ding und richtet doch sehr großen Schaden an, und wenn Sie Ihre Freundin aufrichtig lieben, wovon ich überzeugt bin, so werden Sie alles Andere eher thun wollen, als ihre Herzensruhe stören.“

Daran dachte Käthe, und wenn Enid ein Loblied auf ihren Gatten sang, dann hätte sie sich eher die Zunge abgebissen, ehe sie ein Wort dagegen gesagt hätte, freilich, beizustimmen lag eben so wenig in ihrer Macht, sie verhielt sich also neutral und zuckte mit den Achseln, das konnte man so und so nehmen.

Es war merkwürdig, welchen großen Einfluß Egon nach und nach, so ganz allmählich, auf Käthe erlangt hatte. Sie sahen es Alle, nur die beiden Betreffenden selbst am allerwenigsten, Käthe war der Meinung, sie folge ihren eigenen Ansichten, wenn es ihr bei Allem, was sie that, doch nur darauf ankam, Egon's Beifall

zu erlangen, und dieser war so fern von der Idee, es könne irgend Jemandem — und zu allererst einer reizenden jungen Dame — um seine gute Meinung zu thun sein, daß er wirklich gar nichts merkte.

Er fand, daß Käthe von Tag zu Tag angenehmer und liebenswürdiger würde, und schrieb das Enid's Einfluß zu, die für ihn nach wie vor das unerreichbare Ideal blieb. Er hatte von Enid erfahren, daß Käthe schon einmal verlobt gewesen, daß sie von ihrem Verlobten auf grausame Weise getäuscht worden — das Wie verschwieg Enid, eingebend ihres Versprechens an Käthe — und daß deshalb das Verlobniß zurückgegangen, kurz bevor Käthe zu ihnen kam. Seitdem er diese Kenntniß hatte, behandelte Egon Käthe mit noch viel größerer Rücksichtnahme, so jung und schon eine so große Enttäuschung erfahren — armes, kleines Ding! Und wie tapfer sie sich benahm, wie sie das verwundete Herz zur Ruhe zwang, wahrhaftig, sie hatte etwas von einer Heldin an sich und verdiente seine vollste Theilnahme.

Und sie ritten zusammen, Günther hätte es sich nie nehmen lassen, den Cavalier bei seiner Frau zu spielen, und so blieben Egon und Käthe naturgemäß auf einander angewiesen, sie tauschten ihre Gedanken aus, und Käthe verstand es, wie bekannt, gelegentlich sehr vernünftige zu Tage zu fördern, und die Zeit, in der Egon Käthe eher alles Andere als liebenswürdig und angenehm gefunden hatte, lag als weltentfernte, nebelhafte Vergangenheit hinter ihnen.

Und nun war der Ball in Sicht, Käthe freute sich wie ein Kind, so, als habe sie gerade von diesem Balle ein großes, heimliches Glück zu erwarten, zudem — sie war achtzehn Jahre alt, bald neunzehn sogar, und es war ihr erster Ball, Käthe hätte kein richtiges Mädchen sein müssen, wäre sie nicht in freudiger Aufregung gewesen. Ueber ihre Toilette sprach sie mit keinem Menschen, nicht einmal mit Enid, die neugierigen Fragen Eva's und Wilma's, die den himmelblauen Staat gleich zur Begutachtung vorgelegt hatten, beantwortete sie ablehnend. Sie wußte genau, was sie zu thun hatte, aber sie wollte vorher nicht davon sprechen.

Egon hatte gesagt, es war nun schon Wochen her, aber sie hatte sich den Ausdruck gemerkt, wie sie so viele, eigentlich die meisten seiner Aussprüche behielt — die hübscheste Balltoilette für ein junges Mädchen sei jederzeit Weiß, klares, duftiges Weiß; und klares, duftiges Weiß mußte Käthe's Toilette werden, sie war da sehr schnell entschieden und brauchte keinen einzigen Augenblick der Ueberlegung. Minna, die kleine, arrogante Person, die aber ihrer jungen Herrin auf Lob und Leben ergeben war, wurde, nachdem sie vorher zum unbedingtesten Stillschweigen verpflichtet worden, auf Reisen geschickt und kam nach zwei Tagen, von mächtigen Cartons begleitet, frisch und fröhlich, im Gefühl treu erfüllter Pflicht zurück. Enid, die Käthe gern den kleinen Spaß gönnte, fragte nicht wieder, und die junge Dame wirthschaftete seitdem sehr geheimnißvoll in ihrem Zimmer herum.

Und die Tage vergingen unter so angenehmen Beschäftigungen noch schneller als sonst, Enid wich, unter allerlei wichtigen Vorwänden, einem Alleinsein mit ihrem Gatten aus, die letzte Unterredung lag noch wie ein beklemmender Alp auf ihrem Herzen, und sie fühlte, daß da Manches ungesagt geblieben war, was sie vielleicht ein heiliges Recht hatte zu wissen. Aber Vertrauen ist nur als freiwillig dargebrachtes Geschenk werthvoll, Enid wußte das sehr gut, und sie wollte sich nie in etwas eindringen, dessen Kenntniß er ihr nicht von selbst zugestand. Sie hätte nie wieder ein Alleinsein mit ihm gesucht, denn hätte er nicht denken können, sie wolle die Gelegenheit wahrnehmen, ihn zu erforschen? Ihre Wangen brannten bei der bloßen Vorstellung. Vielleicht, daß bei diesen Gedanken etwas verletztes Gefühl mit hinein spielte, vielleicht — Enid dachte nicht darüber nach und suchte durch vermehrte Thätigkeit die aufgeregten Stimmen in ihrem Innern zu beschwichtigen.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 298.

Mittwoch den 19. December

1888.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Vermittelung von **Kapitalanlagen** in vortheilhaftester Weise und zu günstigsten Bedingungen.

Coulanteste Ausführung von Aufträgen für alle europäischen Börsen.

Gewissenhafteste Rathschläge auf Grund guter Informationen.

== Tägliche Kurs- und Informations-Depeschen. ==

5578

Jacob Zingel Wwe.,

Königlicher Hof-Lieferant,

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,
Schalen, Kannen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Wand- & Ofen-Schirme,
Rauch-Service, Uhrenständer.

Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Stile.

Echt japanesische Industrie-Waaren.
Kassetten, Truhen, Schränken,
Servirbretter etc.

Grösse Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in
kunstgewerblichen Neuheiten.

! Billigste Preise!

PAPETERIE:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-
Papieren, Monogrammen-Prägung, Lithographie,
Druckerei, Anfertigung eleganter Visitenkarten etc.

Alle Preise sind in bekannten Zahlen angeschrieben.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,
Tagebücher,
Brief- & Banknoten-Taschen,
Portemonnaies,
Hand- & Reisetaschen,
Toilette-Necessaires,
Cigarren- & Cigaretten-Etuis.

Ball- & Gesellschafts-Fächer
in jedem Geschmacke.
Fantasie- und Jet-Schmuck-
Toilette-Artikel etc.

9740

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Parterre,

empfehle ich alle Sorten Uhren, als: Regulateure, Pen-
dules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten
Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silber-
nen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,
Damen-Uhren " 18 " "
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "
NB. Ketten in Nidel, Double,
Talmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.



10413

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Wegen Maassveränderung billig abzugeben: 9 Treppentritt-
Belage in belg. Granit, 1,95 l., 0,88 br. und 0,7 dcl. nebst Vor-
stellplatten. J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstrasse 15. 8853



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes Lager in

Uhren,

Ketten & Schmucksachen
zu billigen Preisen mit bekannter

Garantie.

C. Fleischmann,

10666

Hof-Uhrmacher, 7 Langgasse 7.

Schaukelpferde, Schulranzen und
Taschen, Koffer,
Hofenträger, Gunde-Galsbänder, Knabengeschirre
und Peitschen, selbstgefertigt, empfiehlt 10810

Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.
Reparaturen an Pferden und Monturen wird billig bejorgt.

Passende Weihnachts-Geschenke,

die stets ihren Werth behalten, sind:

Türkische fs. 400-Loose,

Haupttreffer fs. 600,000, 300,000 2c., niederster Treffer fs. 400, jährlich 6 Ziehungen. Preis **Mk. 48.**

Barletta 100 Lire-Loose, Haupttreffer 2 Millionen, 1 Million Lire 2c., niederster Treffer 100 Lire, jährlich 4 Ziehungen. Preis **Mk. 45.**

Mailänder 45 Lire-Loose, Haupttreffer 100,000, 50,000 Lire 2c., niederster Treffer 48 Lire, jährlich 2 Ziehungen. Preis **Mk. 46.**

Jedes obiger Loose muß im Laufe der Zeit einen Treffer machen, Nieten existiren nicht. Die Loose behalten immer ihren Werth und versendet dieselben zu den beigefügten Preisen gegen Baar oder Nachnahme

Frankfurt a. Main.

Gustav Cassel.

14

(Man. No. 3676.)

Frankfurter Effecten- und Wechselstube.

Als praktische Weihnachts-Geschenke empfehle:

Grösste Auswahl.

Herren-Oberhemden . . .	Mk. 2.50 an,
Herren-Kragen . . .	" —.20 "
Herren-Manschetten . . .	" —.25 "
Hosenträger . . .	" —.30 "
Cravatten . . .	" —.10 "
Jagd-Westen . . .	" 2.— "
Wollene Kinderkleidchen . . .	" 1.— "
Socken . . .	" —.35 "
Damenstrümpfe . . .	" —.45 "
Seidene Tücher . . .	" —.30 "
Herren- und Damen-Unterhosen . . .	" —.85 "
Herren- und Damen-Unterjacken . . .	" —.85 "

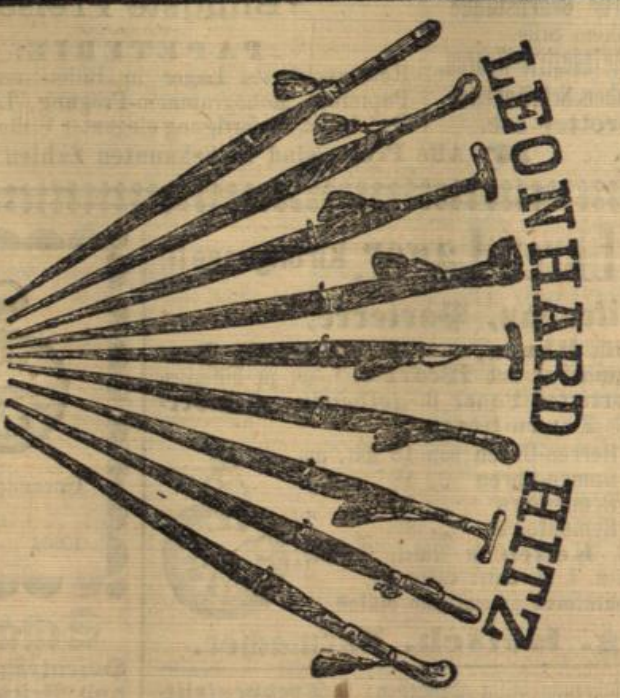
Tricot-Taillen . . .	Mk. 2.50 an,
Damen-Hemden . . .	" 1.— "
Peluche-Kragen . . .	" —.90 "
Handschuhe . . .	" —.20 "
12 Krausen Kattun . . .	" —.25 "
Muffe . . .	" —.50 "
Barben . . .	" —.10 "
Corsetten . . .	" —.85 "
Kopfhüllen . . .	" —.45 "
Schürzen . . .	" —.20 "
Damen-Röcke . . .	" —.90 "
Wollene Tücher in allen Farben und Grössen. . .	" —.40 "
Kinder-Kappen . . .	" —.40 "

Billigste Bezugsquelle.

sowie Fabriklager in Taschentücher von den billigsten bis zu den feinsten.

10882

14 Kirchgasse 14. **J. Ullmann,** vis-à-vis dem „Nonnenhof“.



LEONHARD HITZ

30 Webergasse 30.

Feste Preise.

Der Preis der Schirme ist von der Fabrik in
deutlichen Zahlen angeschrieben.

9940

In der Serie gezogene, am 31. December sicher gewinnende

Braunschweiger 20 Thaler-Loose

— Hauptgewinne M. 60,000, 10,800, 6000 2c., kleinster Gewinn M. 69 —
sind zu haben à M. 229 oder mit Abzug des kleinsten Gewinnes à M. 180, $\frac{1}{2}$ à M. 80, $\frac{1}{4}$ à M. 40, $\frac{1}{8}$ à M. 20 bei

Gustav Cassel,

Telegramm-Adresse:
Wechselstube Frankfurtmain.

Frankfurter Effecten- & Wechselstube,
Frankfurt a. M.

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

(Man.-No. 3795)

14

Das Magazin für Haushalts- und Küchen-Geräthe

von
Neugasse 13, **Louis Zintgraff**, Neugasse 13,
vorm. Knauer.

empfiehlt für bevorstehende Weihnachten sein auf's Reichhaltigste
affortirtes Lager in:

Blumentischen.	Laubsäge- und Werkzeugkasten.
Pflanzenkübeln.	Tisch- und Hängelampen.
Kinderschlitzen.	Kinderpulten.
Schlittschuhen.	Waschtischen.
Haushaltungswaagen.	Brot Schneidmaschinen.
Alle Sorten Ofen.	Kochherden.
Ausstech-, Back- und Brenne- formen.	Puddings- und Sandmuschel- formen.
Kaffee-, Thee- und Milchkannen in Nickel- und Britannia- Metall.	Buntformen und Waffeleisen.
Wiener Kaffeemaschinen.	Reibmaschinen.
Emaillirten u. lackirten Eimern.	Dampfstocktöpfen.
Fleischhackmaschinen.	Kaffemöhlen.
Obstpressen.	Guiliers.
Bügel- und Platteisen.	Gewürzschränken.
Gebäckkasten.	Hausapotheken.
Tischmessern und -Gabeln.	Servirbrettern und -Tischen.
Obstmessern.	Brotkörben.
Petroleumherden.	Theebrettern.
	Wärmflaschen.
	Schirmständern.

Emaillirten, verzinneten, inorgnirten Nickeltopfen, Kohlentassen,
Kohlenlöffeln und Stocherisen, Ofenschirmen und Ofen-Vorlagen.

Waschmangen und Wringmaschinen,

sowie eine große Auswahl in allen möglichen anderen passenden
Bedarfs-Artikeln. 10544

42 Kirchgasse 42.
Ludwig Holfeld, vorm. O. Beisiegel,

Glas-, Porzellan- und Lampengeschäft,

empfiehlt für Weihnachts-Geschenke eine reichliche Auswahl schöner
Bierservice von 5 Mk. an,
Liquorservice von 2 $\frac{1}{2}$ Mk.
an,
Bowlen, feine Römer,
Blumenvasen,
Deckelbeidel,
Kaffeeservice von 6 Mk. an,

Speiseservice zu 45, 60, 80 Mk.
und feinere,
Waschgarnituren von 4 $\frac{1}{2}$ Mk.
bis 25 Mk.,
Fischgestelle mit Glas von 2 $\frac{1}{2}$
bis 13 Mk.,
Ofenschalen von 2—17 Mk.,

schöne Hänge-Zuglampen von 7 $\frac{1}{2}$ Mk. an,
billige Tischlampen,

Brenner neuester Construction. 10917

Cassischrank, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4588

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein
reichhaltiges Lager

in

Blumentischen, Waschtischen, Servirtischen, Haus-Apotheken, Schlüsselschränken, Schirmständern, Feuergeräthständern, Ofenschirmen, Ofenvorsetzern,	Küchen- u. Tafelwaagen, Geld-Cassetten, Stahl-Cassetten mit An- schluss-Vorrichtung, Kinderschlitzen, Schlittschuhen, Kinder-Herden mit Koch- geschirren, Vogelkäfigen.
Werkzeug- u. Laubsägekasten u. -Schränke, Laubsäge-Vorlagen u. einzelne Werkzeuge, Bildhauer-Werkzeugkasten, Buchbinder-Werkzeugkasten, Tischmesser u. -Gabeln, Obstmesser mit Etuis, Taschenmesser, Waschmangeln, Wringmaschinen,	Reibmaschinen, Fleisch-Hackmaschinen, Eismaschinen etc. etc.

9963

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags
Nachmittags geöffnet.

Weihnachts-Ausverkauf.



Makart - Bouquets
von 50 Pf. an bis 10 Mk.,
künstl. Pflanzen von
1 Mk. an, Blumentörbe
(künstl. Blumen) von 1 Mk.
50 Pf. an, Körbchen,
mit Gräsern garnirt, von
1 Mk. 50 Pf. an, Jar-
dinieren mit frischen und
blühenden Blumen von 1 Mk.
50 Pf. an, sowie alle
blühenden Topfpflanzen
billigst.

NB. Alle Makart-
Bouquets werden
sauber gereinigt und
ungebunden. 10170

M. Heisswolf,
Blumen-Handlung,
Friedrichstraße 37.

Lehrst. 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Kirchgasse 49. **Hamburger Engros-Lager**, Kirchgasse 49.

Woll-Hunde,
als Fusschemel zu benutzen,

weiss . . . per Stück Mk. 4.—,
schwarz . . . " " " 4.50.

10629

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & C^o.**, Kirchgasse 49.

Das Neueste in Musikwerken und Spieldosen

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt unter Garantie

10874

Gustav Walch, Uhrmacher, Kranzplatz 4.

Bitte, genau auf Firma zu achten.

== Wegen Umzug ==

10821

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habender Artikel zu ganz

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Velours, Silk, Peluches, Jacquard, Rayé, Moiré, Damassé, Band

zu wirklichen Fabrikpreisen.

Langgasse
31.

M. Marchand,

Langgasse
31.

Nur Langgasse 31.

Ausverkauf

10507

einer großen Auswahl acht silberner
Armbänder, Emaille- und Granat-
Armbänder.

Adolph Heimerdinger,
neue Colonnade 26 und 27.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

212

Fächer in reicher Auswahl zum
Fabrikpreise,
Fächer-Reparaturen
billigst.

10831

Karl Moumalle, Webergasse 18.

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und
wohne **Elisabethenstraße 15.**

10415

H. Kettler,
Kreis-Thierarzt a. D.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Vortheilhafte Weihnachts-Geschenke:

**Foulard-Roben,
gestreifte und carrirte Surah-Roben.**

Nur gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

10398

Bina Baer,

Langgasse 41,

Hôtel zum Bären,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ein grosses Lager in passenden Geschenken:
Kopfhüllen, Spitzen, Echarpes und Fichus, Coiffuren, Jabots,
Perlwesten, Rüschen, Schleier, Blumen-Garnituren, Feder-
Aigretten, Ballschleifen, Schmetterlinge und Fächer.

Grosses Seidenband-Lager

in allen Ball- und Kleiderfarben.

Schärpenbänder in Moiré und Faille.

Handarbeit-Häkelspitze,

die schönsten Muster, zu überraschend billigen Preisen.

Die noch vorrätigen garnirten und ungarnirten Hüte verkaufe zu
enorm billigen Preisen.

10353

Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt billigst

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Winter 1888/89.

10827

Bei Flaschen:						12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 210 Fl.
1884er	Cotes supérieures	.	.	.	.	12	24	45	85	200
1885er	Médoc	.	.	.	.	12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye	.	.	.	.	12	25	46	90	260
1883er	Bourgeois Cussac	.	.	.	.	14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouque Gèmissac	.	.	.	.	15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac	.	.	.	.	18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	.	.	.	.	18	35	65	125	325
1881er	St. Julien	.	.	.	.	18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg	.	.	.	.	20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc	.	.	.	.	24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blanquefort	.	.	.	.	30	58	110	210	—
1884er	Chateau Cognac Portets	.	.	.	.	36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac	.	.	.	.	45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er	Victoria Baudamont	400 "
1886er	St. Estèphe	400 "
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er	Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er	Eyma St. Loubès	325 "
1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1887er	Subervie Querot Arbauts	350 "
1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
1887er	Château Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600 "
1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 "

Benachrichtigung.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass Herr A. Wirth, Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, keine Niederlage mehr von mir hat.

Verehrliche Abnehmer, welche seither meine durch Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius untersuchten Bordeaux-Weine von der Firma „Lacaze & Wollweber in Bordeaux“, auch Cognacs, bei Herrn Wirth kauften, bitte ich ergebenst, sich nunmehr direct an mich wenden zu wollen.

Leonh. Wollweber, 43 Louise-Strasse.

10114

Fst. Confectmehl (Kaiser-Auszug) in Packeten von 5 Pfd. u. 10 Pfd.

„ Backmehl (Kaiser-Mehl)

Alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.

Sultaninen,	Maronen,
Rosinen,	Honig,
Corinthen,	Vanille,
Mandeln, ganz u. gerieben,	Anis,
Citronat,	Pottasch,
Orangeat,	Cacao in Büchsen und lose,
Citronen,	Chocolade,

sowie alle sonstigen Backartikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

Louis Kimmel.

9964 Ecke der Röder- und Nerostrasse 46.

Weihnachts-Ausstellung

bei Conditior Gottlieb, Schillerplatz. 10941

1a extragrosse Mandeln	95 Pfg.	bei 5 Pfd. 90 Pfg.
„ grosse	80	75
„ Citronat	1 Mk.	90
„ Orangeat	90 Pfg.	85
„ Haselnusskerne	70	65
„ geriebene Mandeln	1.20 Mk.	
„ Rosinen, Corinthen	35 Pfg.	30
„ Sultaninen		
„ Puder- & Gries-Raffinade	34	32
„ Datteln & Tafel-Feigen	32	30
„ Orangen per Dutzend	75 Pfg.	

Wilh. Heinr. Birek.

10780 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Äpfel, eine große Parthie schöne Reinetten und sonst verschiedene schöne Sorten werden billig abgegeben. Näh. Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 Stiege links.

Birn- und Zwetschenlattweg, Lager-Äpfel und Zwergobst zu hab. Diebriehersstraße 17 bei Gerhard. 9734

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark)

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:
Gallo & Eschenbrenner, Rheinstrasse 15,
Wiesbaden.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die 1/4 Flasche, Mk. 1.10 die 1/2 Flasche, Mk. —.75 die 3/4 Flasche

bei **Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.**
3754 Willy Graefe, Webergasse 24.

Silberne Preis-Medaille:

Amsterdam 1893.
Bordeaux 1892.
Paris 1887.

Fortschritts-Medaille:

Wien 1873.

Preis-Medaille:

London 1862.
Paris 1855.

Arac-Rum-Ananas-

Burgunder-Vanille-Portwein-

Punschsyrope.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE
von **JOH. ADAM ROEDER**
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Zu beziehen
durch alle ersten
Geschäfte der Branche hierorts.

—: Vor Nachahmung wird gewarnt.

(H. 45364)

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse
und Metzgergasse.

Cigarren.

Sehr billiger Umschlag!

Cigarren ohne Etiquette von M. 4,75 bis M. 6,10 p. 100 Stück.

Cigarren von Mark 2,20 bis Mark 9,80 per 100 Stück.

Havana-Cigarren von Mk. 5,70 bis Mk. 48,— p. 100 Stück.

Importirte Manilla-Cigarren von Mark 7,85 bis Mark 14,60 per 100 Stück.

Rauchtabake

nach holländischer Methode fabrizirt in
Packeten von 1/2 und 1 Pfund in feinen Qualitäten zu
Mark 1,— bis Mark 3,— per Pfund.

Marktstraße No. 12, Drogerie Siebert, am neuen Rathhause,

empfiehlt für die Weihnachtszeit:

ff. Puderzucker, **ff. Bugliefer Mandeln,**
selbst gestoßen, garantiert rein, auch nach Bestellung gerieben,

Corinthen, Rosinen, Sultaninen,
Orangeat, Citronat, Citronen,
Vanille, Vanillezucker, Vanillin.

Ammonium, Pottasche, Backpulver, chemisch rein,
sowie sämtliche ganze und selbstgestoßene
Gewürze, Tafelkaffee. 10140

Thee Messmer
Preis - Courante gratis.
B. BADEN & FRANKFURT
KAISERL. KONIGL. HOF-LIEFERANT.
Englische Mischung per Pfd. Mk. 2.80
Russische Mischung 3.50
und feinere Sorten - neuer Ernte.
bei Hrn. A. Schirg, Hofl., u. C. W. Leber, Saalgasse 2.

Tafel- und Kochäpfel in Restparthie **billigst**
zu haben Döbheimerstraße **30, I.** 10756

Erd-Kohltrabi 6 Stück 50 Pf. H. Schwalbacherstraße 4.109

Von jetzt bis **Weihnachten** verkaufe ich die noch vorräthigen

Tricot-Kleidchen und Tricot-Anaben-Anzüge

zu wesentlich reduzierten Preisen.

Reizende Kleidchen von Mk. 2.50 an.

Franz Schirg, Webergasse 1.

9888



empfiehlt zu reellen, billigen Preisen

Damen-Taghemden

per Dutzend 16.50, 19, 21, 24, 27, 30 Mk. bis zu den feinsten,

Damen-Nachthemden, Frisirmäntel,

Negligés, Jacken, Beinkleider, Untertaillen,

Flanell-, Piqué-, wollene, Atlas- und seidene Röcke,

Moiré- und Stepp-Röcke,

Haushaltungs-, Thee-, leinene und seidene Schürzen

in einfacher und elegantester Ausführung

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Eine Parthie einzelner feiner, sowie durch das Schaufenster trüb gewordener **Wäsche-Artikel**, welche sich edoch sehr gut zu Geschenken eignen, unter den Herstellungspreisen. 9670

Filiale Metz.

Filiale Neuwied.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet

und bietet dieselbe die größte Auswahl in **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Fr. Kappler, Uhrenhandlung,

30 Michelsberg 30.

10326

Filiale Heilbronn.

Filiale Eisenberg.

Special-Heilanstalt für Morphinumkranke.

Dr. med. Constantin Schmidt,

Villa Panorama.

9394

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei

13466

A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.

M ü f f e

8355

in größter Auswahl zu billigen Preisen.



Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 298.

Mittwoch den 19. December

1888.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 19. December c. Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr werden zu Mosbach in dem Hause Wiesbadenerstraße No. 95

ca. 14 eichene Diele, ca. 10 kieferne Diele, ca. 8 buchene Diele, ca. 6 pappelne Diele, ca. 6 erlene Diele, 1 Ablaufbrett, 1 Hobelbank, 1 Kasten mit Stiften, 1 Schreinerofen, versch. Glastafeln, 1 Kasten mit Schloß, $\frac{1}{2}$ Sack Leim, versch. Rollen Fournier, 1 Werkzeugschrank, 10 Sägen, eine Parthie eiserne und hölzerne Zwingen, eine Parthie Sand- und Glaspapier, versch. Krüge mit Leinöl, Spiritus und Lack, 2 Hängelampen, 1 Wasserbank, 1 Firmenschild, diverses Schreinerwerkzeug, Holz u.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 17. December 1888.

269 **Schröder**, Gerichtsvollzieher.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wie bekannt, lösen wir die Ende December und Anfangs Januar fällig werdenden **Coupons** bereits vom 15. December an ein. Wir bitten unsere Mitglieder, diese Coupons uns vor Weihnachten einzureichen, da wir die Zeit von da bis zum Jahreschluss zum Ordnen und Weiterbegeben derselben verwenden müssen.

Zugleich ersuchen wir die Inhaber von **Sparkassenbüchern**, auf welche bis zum Jahreschluss keine Einlagen und keine Bezüge mehr gemacht werden, diese Sparkassenbücher im Interesse rascherer Geschäftserledigung uns schon jetzt zur Eintragung der Zinsen und des Abschlusses einzureichen.

Wiesbaden, den 13. December 1888.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Gabel.

164

Taschentücher

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen

Geschwister Strauss.

Weißwaren- u. Ausstattungs-Geschäft,
10625 II. Burgstraße 6 im „Eölnischen Hof“.

Reinetten per Centner 10 Mk.,

echt Bamberger Meerrettig

billigst. Fruchte-Halle, Kirchhofsgasse 3.

10709

Wein-, Cognac- und Cigarren-Versteigerung.

Heute

Mittwoch den 19. December, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8

aus dem **Weyer'schen Pensionate** herrührende Weine, als: Rübeshheimer, Rauenthaler, Marcobrunner, Ahmannshäuser, Scharlachberger, Forster Ungsteiner, Graacher Thiergärtner, Brauneberger, Bisporter, Stein- und Frankenwein, St. Estèphe, Médoc, St. Emilion, Chateau Brion, Chery, Champagner (deutsch und französisch), Cognac, ca. 1 Mille Cigarren verschiedener Marken, rohen Kaffee u., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wein-Proben werden während der Auktion verabreicht.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

235

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 21. d. M., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Neben-Saale „Zum Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauergerasse), aus einem feinen hiesigen Geschäft:

Eine große Parthie Lederwaaren, Herren- und Damen-Portemonnaies, Visitenkarten-Täschchen, Cigarren-Etuis, Briefstaschen, Schreibmappen, Photographie-Albuns, Rahmen, Handtäschchen, Necessaires, sehr schöne, moderne Schmucksachen in echtem Silber, Granaten, Jet, Bernstein, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Colliers, Medaillons, 60 Stück Fächer, in allen Farben gemalt und gestickt, Cigarrenspitzen, japanesische Waaren u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.

Wir machen verehrl. Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da sich die Gegenstände vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

Georg Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren.

197

Als schönes Weihnachtsgeschenk und auch als Erinnerungsblatt, an fernwohnende Angehörige und Freunde empfehlen wir die in unserem Verlage erschienene

Ansicht von Wiesbaden, vom Neroberg gesehen.

Photographirt von Franz Hanfstängl in München nach dem Original von Ferd. Lindner.

Folio-Format	2 Mk., in Rahmen 6 Mk.
Köhal-Format	6 „ „ „ 16 „
Imperial-Format	15 „ „ „ 30 „
Fachmille-Format	45 „ „ „ 80 „

Buch- u. Kunsthandlung von **Feller & Gecks** in Wiesbaden, Ecke der Lang- und Webergasse.

167

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Plage

7939

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Die Original Singer Nähmaschinen



sind anerkannt die besten Nähmaschinen für den Haushalt wie für alle gewerblichen Zwecke. Sie sind leicht zu handhaben, besitzen die vollkommensten Hilfsapparate, die größte Dauer, arbeiten schnell und sicher und sind für die feinsten wie für die schwersten Stoffe verwendbar.

Die beständigen Vervollkommnungen und neuen Erfindungen, die bei den Original Singer Nähmaschinen in Anwendung gebracht sind, machen dieselben zu den vollkommensten Maschinen der Welt; die Hocharmige Improved Nähmaschine hat alle bisherigen Systeme überflügelt.

Mehr als 8 Mill. Original Singer Nähmaschinen im Gebrauch; über 300 erste Preise.

Eine Original Singer Nähmaschine ist das nützlichste Instrument, von bleibendem Werthe und deshalb das

Nützlichste Weihnachtsgeschenk.

10119

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Unterlagestoffe

für Kranke und Wöchnerinnen
empfiehlt billigst

**Wilhelm Gerhardt,
Tapetenhandlung,
40 Kirchgasse 40.**

9407

In den Räumen der

VIETOR'schen Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule,
grosse Burgstrasse 4 (Ecke Wilhelmstrasse 42a),
findet vom 17. bis 24. December täglich von
10 bis 4 Uhr eine

Weihnachtsmesse

(Ausstellung kunstgewerblicher Originalarbeiten)
statt. Die meisten Gegenstände sind verkäuflich und zu vor-
nehmen Festgeschenken vorzüglich geeignet. Zum Besuch
der Ausstellung wird mit dem ausdrücklichen Bemerken
ganz ergebenst eingeladen, dass auch **Nichtkäufer** durch-
aus willkommen sind. 10855

Nur bis zum 24. d. Mts.

werden **neue Colonnade 44**, erster
Laden vom Curhause ab, wegen Umzug und
Geschäftsänderung sämtliche Waaren, bestehend
in **Schmuckfachen** der verschiedensten Art,
großer Auswahl **moderner Fächer, Leder-
waaren, Cigarrenspitzen in Meerscham,**
Taschenmesser etc. zu jedem annehmbaren
Gebote ausverkauft.

Dasselbst auch billig abzugeben ein schöner,
großer **Glasschrank** mit Spiegelscheiben, eine
Theke mit 5 Glaskästen. 10937

**Getragene Kleider, Gold- und Silberborden, Gold- und
Silberstickereien** werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
9418 **Harzheim, Metzgergasse 20, 1 St.**



Heute bis 24.
verkaufe 10660

**zurückgesetzte
Handschuhe**

von 1 Mk. pro Paar ab.

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im

Tuch- und Buckskin-Lager

VON **M. Bentz,**

6989

Dotzheimerstrasse 4, Part.

Einschlag-Papiere

für **Metzger** und **Delicatessenhändler**
in größeren Quantitäten billigst. Alle Arten **Packpapiere**
liefern zu billigsten Preisen

**Gebrüder Weber,
Dieblich a. Rh.**

Schönes **Kanape** (neu) bill. abzug, Michelsberg 9, II, L. 10696

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Kleine Rostschinken von 4 Pfd. an per Pfd. 1 Mt.,
feinste Cervelat- und Mettwurst in kleinen Würsten,
geräucherte Gänse von 1½ Pfd. an zum Roasten,
per Pfd. 1 Mt.,
gut geräucherte Leber- und Blutwurst und kleine
Schwartenbläschen per Pfd. 80 Pf.
empfiehlt in bester Qualität

Jean Weidmann,
Michelsberg 18.

10788

Billig! Zu Weihnachten. Billig!

fette Gänse 50 Pf. pro Pfund,
fette Enten 60 Pf. pro Pfund,
Hühner, Pouarden 60 Pf. pro Pfund,
Puten 65 und 70 Pf. pro Pfund,
Tafelbutter netto 8 Pfund für 8½ Mt. auch franco.
10551 **Louis Wilk, Zülit.**

Alles gute Waare
franco
u. Nachnahme.

Ungarisches Tafelgeflügel.

Verfandt in je 10 Pfd.-Postkolli franco gegen Nachnahme:
Pouarden, Enten, Gänse, Suppenhühner zu Mt. 5.60,
Butter 6 Mt., frisch geschlachtet, rein gepuht.
Frankl & Co., Werschetz (Ungarn).

Feinstes Confect-Mehl,

feinstes Kuchen-Mehl, Koch-Mehl,
Mandeln, süsse und bittere,
grosse, ausgesuchte Mandeln,
Zimmet, Nelken, Vanille,
Citronat, Orangeat, Zucker, gemahlen,
Pouderzucker, Vanillin u. s. w.,
Muscat-Datteln, Califat-Datteln,
Orangen, Citronen, Feigen,
Tafelrosinen, Tafelmandeln,
Haselnüsse, franz. Wallnüsse,
Haselnusskerne, Buttergebackenes,
Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt billigst

Adolf Wirth,

10615 Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Citronat. | Orangeat. | Citronen. | Rosinen.

Mehl

aus der Hausener Mehl-
und Brodfabrik in Original-
Packungen, in anerkannt
vorzüglicher Qualität empfiehlt

C. Brodt,

Albrechtstrasse 17a.

Albrechtstrasse 17a.

Corinthen. | Sultaninen. | Amonium. | Pottasche.

Mandarinen, Orangen, Citronen, Tafelfeigen,
Mandeln, Tafelrosinen, Datteln, Haselnüsse,
Para-Nüsse, Pflaumen, Brünellen, Chocolate,
Cacaopulver, Früchte in Gläsern,
in frischer Waare billigst bei

10460

Chr. Ritzel Wwe.

Kleine Schwalbacherstrasse 3, 1 Treppe hoch, sind verschiedene
Sorten Meissel und Birnen kumpf- und centnerweise zu haben,
besonders schöne Weihnachtsäpfel.

10939

Zur bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle

alle Sorten Nürnberger Lebkuchen,
Marzipankuchen, Aachener Printen, Tafelrosinen,
Tafelmandeln, Tafelfeigen, Haselnüsse,
Rosinen, Sultaninen, Citronat und
Orangeat,

Punsch-Essenzen von Selter und Meising
in Düsseldorf,

feinsten alten Rum, Cognac, Arac de Goa &c.

J. M. Roth,

9989

große Burgstrasse 1.

Nürnberger und Baseler,

sowie allen hier ortsüblichen

Lebkuchen

in Packeten zu 20, 30, 40, 50 und 60 Pfg. (eigenes
Fabrikat), feinste Waare, empfiehlt billigst

Philipp Minor, Bahnhofstrasse 18.

Wiederverkäufern Rabatt.

9388

Trotz des bedeutenden Aufschlages

offerire ich

Mehl:

Feinstes ung. Confectmehl in 10 Pfd.-Säcken Mt. 2.25,
" Blüthenmehl pr. Pfd. 24 Pf., 10 Pfd. " 2.10,
" Kaiseranzug " " 20 " 10 " " 1.80,
" Kuchenmehl " " 18 " 10 " " 1.70,
" Kochmehl " " 16 " 10 " " 1.55.

Kaffee (ohne Aufschlag):

roh per Pfd. Mt. 1.—, Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30 bis Mt. 1.60,
gebrannt per Pfd. Mt. 1.20, Mt. 1.30, Mt. 1.40, Mt. 1.50 bis Mt. 1.80,
nur garantirt reine und feinschmeckende Qualitäten.

1a neue Mandeln per Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.,

1a do. do., ausgesucht große, per Pfd. Mt. 1.— u. Mt. 1.10,

geriebene Mandeln und Haselnüsse täglich frisch,

gemahlene Raffinade (Pouderzucker) per Pfd. 30, 32 u. 34 Pf.,

neues Citronat und Orangeat per Pfd. Mt. 1.—,

reine Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pf. und Mt. 1.—,

neue Rosinen und Corinthen per Pfd. 34 Pf.,

" Sultanini per Pfd. 40 Pf.,

" große Haselnüsse, Feigen u. Datteln p. Pfd. 35 Pf.,

Nürnberger Lebkuchen per Paket (6 Stück) von 10 Pf. an,

Hamburger Biscuits per Pfd. von 50 Pf. an,

Tafelrosinen per Pfd. Mt. 1.20,

Tafelmandeln per Pfd. Mt. 1.10.

10149

C. W. Leber,

Zaalgasse, Ecke der Webergasse.

Trotz Kaffee-Aufschlag

gebe noch sämmtliche Sorten zum alten Preis:

Roh Kaffee's à Pfd. Mt. 1.10, 1.25, 1.35, 1.50, 1.60.

Gebr. Kaffee's à Pfd. Mt. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80.

10688

August Schäfer, Weisstrasse 2.

Schwarze, reinwollene Stoffe vorzüglichster Qualitäten!

Grossartige Auswahl — billigste Preise! — Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9.

Für den Winterbedarf

empfehle:

Jagdwesten, Unterjaden, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Kopfhüllen in den modernsten Farben von 50 Pfg. an, Unterröcke in Flanell festonnirt à Mk. 2.40 in reiner Wolle, Damenhosen in Baumwoll-Flanell von 1 Mk. an, Kinderhosen von 30 Pfg. an, Blüschtragen von 80 Pfg. an, Kinder-Capuzen von 90 Pfg. an bis zu den elegantesten, die neuesten wollenen Tücher von 1 Mk. an, sowie sämtliche anderen Artikel

zu enorm billigen Preisen.

Länggasse 14, **Simon Meyer**, Länggasse 14,
Ecke der Schützenhofstrasse. Ecke der Schützenhofstrasse.

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von **500 Mk. baar**. Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern **50 Pfennig**. Weibliche und männliche Personen bis zum 50. Lebensjahr können sich zur Aufnahme anmelden bei dem Vertrauensarzt, Schwalbacherstrasse 45a, 1 St. (Sprechstunde von 8—9 und 3—4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern Donecker, Schwalbacherstr. 63, Retert, Hochstätte 2, Bauer, Karlstr. 38, Berghof, Steingasse 11, Becht, Herrngartenstr. 17, Gilles, Adlerstr. 39, Letzius, Lehrstr. 1, Losacker, Schwalbacherstr. 63, Sauer, Albrechtstr. 7, Spiess, Walramstr. 12, Wilke, Römerberg 8. Das Eintrittsgeld beträgt bis auf Weiteres nur Eine Mark. Durch ärztliche Untersuchung entstehen keine Kosten.

Die vorgenannten Vorstandsmitglieder nehmen auch Anmeldungen für die „**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.**“ entgegen. Wer Mitglied derselben wird, braucht der „Gemeinsamen Orts-Krankenkasse“ nicht beizutreten, worauf die Eltern, Vormünder und Prinzipale junger versicherungspflichtiger Mädchen besonders aufmerksam gemacht werden.

2 kleine Burgstrasse, Hof-Druckerei H. W. Zingel.

100 Visitenkarten i. Ctuis v. Mk. 1.— an, 100 Glückwunschkarten i. Ctuis v. Mk. 1.50 an, 50 Bogen u. 50 Convert's f. Billet i. Ctuis v. Mk. 1.— an, 50 Bogen u. 50 Convert's mit Monogramm v. Mk. 1.50 an. 10839

Hof-Druckerei H. W. Zingel, kleine Burgstrasse 2.

Eine leichte Federrolle, für Metzger und Milchfuhrwerk sehr geeignet, mit vollständigem Pferdegeschirr billig zu verkaufen. Näh. Dogheimerpfad bei Zimmermeister Roffel. 10807

Weihrachts-Geschenken zu empfehlen
A r m b ä n d e r
in Gold, Silber und Double,
Brochen in Gold, Silber, Granat und Corallen,
in Gold, Silber und Double,
Webergasse 24.

Chr. Klee,
Damenketten
in Gold, Silber, Double und Corallen,
Trall-, Fantasie- und Siegelringe
zu den billigsten Preisen.
Webergasse 24. 10422

Christbaum-Schmuck,

als:
Glaskugeln in allen Farben und Größen, Lametta, Lichter: Wachs, Stearin und Paraffin, sowie Licht-Halter neuester Construction empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. J. Viehoever,

Marktstrasse 23.
W ä r m s t e i n e vorrätig im Marmorgeschäft von H. Oesterling, Karlstrasse 28.

Schluss des Ausverkaufs!

Sämmtliche Lagerbestände **schwarzer Seidenstoffe** in anerkannt Prima Qualitäten.
Vortheilhafteste Gelegenheit für gediegene Weihnachts-Einkäufe! — Rabatt extra 10 %!
 Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse. 10726

Mein grosses Lager

in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

auch **Granat- und Corallen-Schmuck**

in nur gediegener Waare

empfehle zu **Weihnachten** billigst.

Louis Stemmler,

2 Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

10851

Hauskleider-Stoffe,

waschechte

Baumwollstoffe,

Blaudruck etc.,

eine Parthie

zurückgesetzter Halbwoll- & Wollstoffe

zu ausserordentlich billigen Preisen

empfehl

10171

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Ganz neu!

Patent-Cravatten

für Steh- und Klappkragen

in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen bei

Gebr. Ulrich,

Inhaber: Carl Haase.

10924

Willkommen als Geschenk!

Gehäkelte woll. Kinderkleidchen,

Gehäkelte woll. Schulterkragen,

Gehäkelte woll. Schuhe,

Gehäkelte Bett-Einsätze,

Gehäkelte Hosen-Ansätze,

Gehäkelte Hemden-Passen,

nur schöne, hübsche Muster und saubere Arbeit,

empfehl

10111

Ch. Hemmer,

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Frausen, Quasten, Pompons,

Borden, Schnüre &c. &c.

für Tapiserie, Möbel und Kleider in geschmackvoller
 Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

Anfertigung sämmtlicher Posamenten in eigener Fabrik bei

F. E. Hübötter, Posamentier,

1 Mühlgasse 1.

10492

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



13889

Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Kochherde
 neuester, anerkannt bester
 Construction
 eigener Fabrikation
 zu sehr billigem Preise und lang-
 jähriger Garantie.

Möbel-Verkauf Langgasse 10, 1 St.

Garnituren in Plüsch, vollst. franz. Betten, einzelne Betttheile, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Weisszeug-schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Secretäre, Verticows, Herren- und Damen-Schreibbureau, Auszieh-, ovale und vier-eckige Tische, Sopha's, Chaises-longues, Schlaf-Sopha's, sehr schöne Nähtische, Säulen, Etageres, Klavier-Stühle (passend zu Weihnachts-Geschenken), Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Kleiderstöcke, spanische Wände, Sandtuchhalter, Vorplatztoiletten sind zu reellen Preisen abzugeben bei

D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stock.

NB. Ferner empfehle eine Partie gebrauchter Möbel, als: Ein Speisezimmer in Eichenholz, verschiedene Schränke, Tische, Kanape's, Chaises-longues, Schreibtische, Teppiche, Portièren und noch vieles Andere, welches billig verkaufe.

D. O. 10762

Da ich Taunusstraße 2a ein neues, größeres, photographisches Atelier modernen Styles baue, so beabsichtige ich, mein jetziges Atelier Taunusstraße 2 billiger als freier Hand

9871

auf Abbruch zu verkaufen.

Daselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen,

eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca. 16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit 2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasserleitung, 2 Treppen etc. Näher in meinem photographischen Atelier, Taunusstraße 2.

Carl Borntraeger.

Ia Ruhrkohlen, Ofen- und Herdbrand,

1000 Kilo frei Haus Wiesbaden M. 16.—

Ia Nusskohlen, doppelt gesiebt M. 20.50,

bei Barzahlung 50 Pf. Rabatt,

liefert **H. Steinhauer, Diebrich-Rosbach.**

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

9729

Ruhrkohlen,

stüdtreue Waare, per Fuhre 20 Str. über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 15 Mark, Nusskohlen 20 Mark empfiehlt

8903

A. Eschbacher, Diebrich.

Klein, Ofenseher u. Buher, wohnt Webergasse 38. 9534

Feldstraße 15 ist ein Kloster trock. Scheitholz zu verk. 10729

Ein schöner Hühnerhund zu verkaufen bei Gastwirth **Becker, „zur Stadt Weiburg“, Albrechtstraße 33b. 10266**

Parzer Kanarien billig zu verk. Helenenstr. 13. 10362

Kanarienvögel, feine Sänger, zu verkaufen Mauer-gasse 8, zwei Tr. hoch. 10826

Heerlein & Momberger,

Röderstrasse 30,

Kapellenstrasse 18,

Holz- und Kohlenhandlung,

= Lagerplatz an der Gasfabrik, =

empfiehlt für den Winterbedarf alle Sorten Kohlen für jede Feuerungs-Anlage. Besonders Anthracit- und Flammkohlen von der Kohlscheider Vereinigungs-Gesellschaft. „Kobdergrube“-Braunkohlen-Briquettes, Marke G. R., Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen und Lohfuchsen, Buchen- und Tannen-Scheitholz, ganz, geschnitten und gehackt, Anzündholz, alle Artikel in jedem Quantum. Bei Abnahme von ganzen Waggons, deren Anfuhr mit besorgt wird, billigste Preise.

4598

Kohlen

in Wagenladungen an Private. Prompte Abfuhr durch

4394

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.

Anthracit-Kohlen,

bezogen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid, empfiehlt als die bewährtesten für amerikanische, irische und Füll-Regulir-Ofen, Porzellan-Ofen und kleine Blech-Füllöfen. Dieselben ruhen und baden nicht, verbrennen bei geringem Aschenfall sehr langsam und sind deßhalb trotz des höheren Preises der billigste und angenehmste Brand.

Ausführliche Preis-Courants stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

9590

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Gewaschene Anthracit-Kohlen,

beliebte Größe 20/45 Mmtr., ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllöfen-Systeme, empfiehlt per 1000 Kilo ab Wagon zu 23 M.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlen-Handlung, 10658

Rerostraße 17.

Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 40, entgegengenommen.

Für Bäckereien

empfehle Saar-Flamm-Stückkohlen, fuhr- und waggonweise 9267

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kohlscheider Anthracit-Kohlen,

300gröÙe 12—25 Mm., sehr rein und grusfrei, bei geschädter Behandlung der Ofen nicht zu klein, offerire 20 Centner zu 22 M. Proben zu Diensten.

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

9747

Vertreter von Kohlscheid.

Kohlscheider Preßkohlen (Briquets)

sind für Porzellanöfen und auch andere Feuerungen der beste, billigste und reinlichste Brand. Sie verschladen die Ofen nicht und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Zer-schlagen nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigst bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

9111

Vertreter von „Kohlscheid“.

A. Schellenberg,

33 Kirchgasse 33.

Piano-Magazin,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Alleinige Niederlage von Flügeln und Pianino's der berühmten Fabrik von

J. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets große Auswahl anderer vorzüglicher Fabrikate.

Gebrandete Piano's zu billigen Preisen.

Zu Weihnachts-Geschenken

noch besonders geeignet, empfehle Violinen, Violinbögen, Violinkästen, Zithern, Flöten, Fied- und Mundharmonika's, Spieldosen, Seraphons, Metronome, Jagdhörner, Clavierstühle mit Rohrflöte und zum Polstern, einfache und geschnitzte Notenpulte u., sowie eine große Auswahl elegant gebundener Musikalien in billigen Ausgaben. 108

Concerta, neuestes Schweizer Musikwerk mit einlegbaren Walzen,

Spieldosen mit Piccolo, Mandolin u. Zitherbegleitung.

Symphonion, mit Stahl-Notenblättern, tausende von Stücken

spielend, empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen 10512

C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“.

Fabrikmarke  D. R. P. 7569.	Das Westfälische Nickelwalzwerk vormals Fleitmann & Witte Schwerte a. d. Ruhr empfiehlt seine Küchen- u. Tafelgeräthe	Fabrikmarke  D. R. P. 7569.
mit aufgeschweisster bezw. aufgewalzter Nickelauflage.		
Unbedingt haltbar hochfein u. elegant. Zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich geeignet.		
Dieselben sind in Wiesbaden zu haben bei den Firmen:		
H. & R. Schellenberg.		A. Willms.
Gebr. Wollweber.		Louis Zintgraff.

1. Million=

 Lampe, 

sowie **Albert Riegermann'sche**

Patent-Intensiv-Lampen

in großer Auswahl.

Alle **Gänglampen** werden umgeändert bei10783 **Spengler Sauter, Nerostraße 25.**

2 sch. Fenstermäntel (neu) bill. abzug. Michelsb. 9, II L. 10552

W Alle Personen, welche an meinen verlebten Ehemann, den Zimmermeister **Wilhelm Wahrmond** hier, noch Forderungen zu machen haben, bitte ich, in den nächsten 8 Tagen diese dem Herrn Maurermeister **Georg Brck** hier, Hellmundstraße 24, aufzugeben
Wiesbaden, den 17. December 1888.

Frau Zimmermeister **Wilh. Wahrmond Wwe.**

Unser Bau-Bureau

befindet sich von heute ab

Louisenstraße 21.

Zais & Wojtowski,
Architecten.

Wiesbaden, 16. December 1888.

10550

Zur gefl. Beachtung!

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in den vergrößerten Partieräumen **Friedrichstraße 14** ein reichhaltiges Lager in ca. 500 verschiedenen Arten **Bilderrahmenleisten** mit und ohne Verzierungen welche durch solide Arbeit sowohl als geschmackvolle Ausführung, auf allen hervorragenden Ausstellungen die höchsten Prämierungen erhalten, eröffnet habe und geneigtem Zuspruch bestens empfehle. Billigste und reelle Preise. Hochachtungsvoll

Gustav Collette,Atelier für Spiegel- und Bilderrahmen,
14 Friedrichstraße 14.

9410

Wärmesteine vorrätig bei **J. Moumalle,**
Bildhauer, Stiftstraße 15. 8852

Louis Lacombe.*

Nur allzuoft bringen aus Frankreich Nachrichten zu uns welche Unmuth und Besorgniß erregen. Aeußerungen leidenschaftlichen Hasses erbittern auch das ruhigste deutsche Gemüth, und die Kluft zwischen zwei großen Nationen, welche zur gegenseitigen Ergänzung geschaffen sind, wird immer tiefer. In solcher Zeit ist es wohlthuend, auf geistig hervorragende Mitglieder des französischen Volkes zu blicken, welche mit der Liebe zu ihrer Heimath diejenige für Deutschland zu vereinen wußten. Ein solch' warmherziger und freidenkender Franzose von hoher Begabung war **Louis Lacombe**, geboren 1818 zu Bourges. In seiner Jugend bereifte er als Pianist Deutschland, das er somit persönlich kennen, und das er aufrichtig schätzen lernte. Im Jahre 1884 in Paris gestorben, hinterließ er eine große Anzahl geistreicher und grazioser Compositionen, sowie tiefempfundene Gedichte.

Es war ein besonderer Wunsch Lacombe's, daß seine musikalischen Schöpfungen in Deutschland bekannt werden möchten; zahlreiche Clavier-Compositionen bieten sich als dankbare Aufgabe dem vorgeschrittenen Spieler, so u. A.: „Les Harmonies de la Nature“ (Choudon père et fils, Paris). Sie enthalten jene lieblichen, Ohr und Gemüth bestrickenden Klänge, welche, vereint mit schöner Ausarbeitung, die französische Musik des edleren Genres auszeichnen. Sehr ansprechende leichtere Stücke sind ferner: „Berceuse“ aus „Les Naïves“ (Henry Tellier, Paris), sowie die Nocturnes op. 8.

* Nachdruck verboten.

Unter der Fülle schöner Gefänge nennen wir „Resonvenir“ und „L'attente“. Eines von Lacombe's bekanntesten Orchesterwerken ist „Sappho“, dreisgekrönt 1878, wiederholt aufgeführt im Chatelet und Conservatorium.

Lacombe's Gedichte verdanken ihre Entstehung seiner tiefen Neigung zu der lebenswürdigen und vorzüglichen Sängerin Andréa Favel, welche 1869 seine Gattin wurde und mit welcher er nach vielen Leiden, die ihm früher auferlegt gewesen, im innigsten Bunde des Herzens und Geistes lebte. Die beiden Gatten wetteiferten im Wirken und Schaffen.

In Lacombe's Poesieen ist dies schöne, gemeinsame Leben vom ersten Sehen an bis zur Trennung durch den Tod bald geschildert, bald leicht skizziert. Nach dem Hinscheiden Lacombe's wurden diese Gedichte gesammelt und sind unter dem Titel: „Dernier Amour“ bei Lemerre in Paris erschienen. In dem Buche blätternd begreift man, wie fernerlich die Witwe einen solchen Lebensgefährten betrauern muß. Madame Lacombe sucht den einzigen Trost in der Beschäftigung mit dem geistigen Erbe ihres Gemahls. Daß sie auch seine Gesinnungen für Deutschland theilt, geht aus ihrem Wunsch hervor, „Dernier Amour“ in unsere Sprache übertragen zu sehen. Möchten die folgenden, dem Anfang des Buches entnommenen Gedichte dazu beitragen, Lacombe in Deutschland Freunde zu gewinnen, wie er sie ersuchte, und wie seine Schöpfungen und sein Charakter sie verdienen.

Vertrauliche Mittheilung.

Komm, laß von meiner Königin Dir sagen.
Am Tage, da zuerst mein Blick sie fand,
Hat um den Hals am schwarzen Sammetband
Mein Lieb als Schmuck ein zierlich Kreuz getragen.
Ihr Bus war einfach, und es schien der Ring,
Der schmal das schönste Handgelenk umfing,
Sich kaum hervorzuhagen.

Es hob ein Schmetterling von buntem Stein
Sein Flügelpaar in ihres Haars Seide.
Die Frauen küßten, erfüllt von Reide,
Ihr Wesen sei zu stolz, der Arm nicht fein,
In rasch ihr Geist, und bläb der Schmelz der Wangen.
Die Männer sahen ihrer Schönheit Prangen,
Und jeder Blick schien Huldigung zu sein.

Geist und Gefühl lebt eng in ihr verbunden.
Sie sang, an Feuer und an Kraft wie reich!
Das erste Liedchen, seelenvoll und weich,
Durch ihre Kunst mit neuem Reiz umwunden,
Glich jenen schlichten Weisen, die so lind
Der Herbst uns singt im Regen und im Wind
In träumerischen Stunden.

Was red' ich, Freund? In ihrer Stimme Klang
Wohnt garte Reinheit, glühendes Empfinden.
Des Waldes Frische ist darin zu finden
Und all sein Duft; nie wird sie matt und bang.
Zu hören wünscht' ich, nimmer abzulassen,
Und wußte doch, ich Thor, es nicht zu fassen,
Was mit den Liedern mir zum Herzen drang.

Sie sang das Meer mit seinen blauen Fernen,
Den Frühling, Liebe, Gott! — Ich wußte nur,
So klingt es in des Paradieses Flur,
Wo selbst beschwingte Engel weilen gerne.
Ich dachte: Kind, anletten wollt' mit mir
Ich Dich auf Erden, oder flieh'n mit Dir
Hinauf in's Reich der Sterne.

In mein Haus.

O vielgeliebtes kleines Haus
Süß ruhen meine Wünsche aus
In deinen Wänden!
Um dich zu sehen, o wie bald
Zieh ich von Bergen und vom Wald,
Von Meerestüben!

Um rascher zu erblicken dich,
Dem Vöglein selbst entflöhe ich,
So schön es singt in grünen Zweigen.
Mein Auge und mein Herz meint,
Daß Nichts so lieblich ihm erscheint,
Als wenn sich deine Mauern zeigen.

Bei dir ist sanfte holbe Raft:
Mehr als das Thor am Goldpolast
Gefällt mir deine schmale Pforte.
Nicht in das fürstliche Geheg — —
Es eilt mein Wunsch auf and'rem Weg,
Trägt mich zu dir, zum schönsten Orte.

Mehr gilt die Schlichtheit als der Glanz.
Ich überschreite, glücklich ganz,
Die Schwelle, die von Grün behangen.
Es bebet, nahe ich mich dir,
Kein schwerliches Gefühl in mir,
Kein unheilfündendes Erbangen.

Dein Anblick macht den Kummer leicht,
Er ist ein Heiltrank unerreicht,
Das Ziel der sehnen Gedanken.
Ach, es beginnt schon das Weh,
Sag' Abends ich dem Herd Ade,
Um den sich alle Wünsche ranen.

Wend' ich von dir hinweg den Blick,
Nicht das vergang'ne Leidgeschick
Mir wieder um das Haupt den Schleier.
Wenn heiß hervor die Thräne bricht,
Verschwinder mir der Sterne Licht,
Des Himmelsdome hehre Feier.

So ist mein Leben ohne Halt.
Ach, deiner trauten Thüre Spalt
Ist immer noch zu eng gelieben.
Haus, das mein Glück, mein Alles war,
O öffne dich für immerdar
Vor meinem sehnsuchtsvollen Lieben!

Spaziergang.

O welche Pläne wir erdachten
Im Wald am jüngstvergang'nen Tag
O wie wir träumten, wie wir lachten
Beglückt in jedem Herzensschlag!

Es sah Kastanienbaum und Eiche
Uns selig wallen Hand in Hand,
Weil Liebe uns, die zauberreiche,
Mit ihrer Kette fest umwand.

Wir fragten heimliche Gefühle
Den weißen Blumenkernen ab,
Und aus den Büscheln sank die Kühle
Auf uns're Häupter sanft herab.

Eins von des Andern Arm umfangen,
Vom gleichen Freudenrausch durchglüht,
Sind wir im Blumenmeer gegangen,
Das in der Wiese aufgeblüht.

Die Zukunft drohte nicht mit Plagen,
Zum Unglück sprachen wir: Fortan
Kannst du uns nicht in Ketten schlagen,
Wir widerstehen dir, Titan!

Wir fühlten durch die Seele kühlen
Die Schauer der Unendlichkeit:
Und dieser Tag voll Sehnsuchtsgluthen,
Er ward von Gott gebenedet.

Ich durfte meine Brant Dich nennen,
Du hast mich Bräutigam genannt,
Der Liebe seliges Erkennen
Hielt das vergang'ne Leid gebannt.

Glück hat das Auge uns gefeuchtet,
Es stieg als Seufzerhauch empor,
Und hat verklärt dann aufgefuechtet
Durch uns're Blicke Thränenflor.

O süßer Kuß von Mund zu Munde!
Wir schauten, war verstummt das Wort
Durchs Auge uns zum Herzensgrunde
Und fanden holbe Schätze dort.

Wir waren glücklich wie die Kinder
Ich sah Dich an und pries mein Loos,
Und alle Himmel schienen milder
Denn uns're Liebe grenzenlos.

Der Tag voll süßer Angedenken
Der dort verrann im Frühlingshag,
O Gott, warum mußt' er sich senken
So wie ein jeder and're Tag?

Auguste v. Reichenau.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 298.

Mittwoch den 19. December

1888.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 21. December cr. Nachmittags 3 Uhr** in den **Wahlfaal des Rathhauses** mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß nach §. 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und §. 5 Abs. 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne **genügende** Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pfg. zu nehmen sind.

Tagesordnung: 1) Antrag des Gemeinderaths betr. die Erwerbung von Grundeigenthum im Distrikt „Blumenwiese“; 2) Desgl. betr. die Gestattung von Neubauten an der projectirten Straße östlich des Grubwegs unter Anwendung der §§. 3 und 10 des Straßenbau-Statuts; 3) Genehmigung eines freihändig abgeschlossenen Miethvertrages; 4) Wahl der Commissionen für die Einschätzung der Klassen- und Einkommensteuer pro 1889/90; 5) Neuwahl von Schiedsmännern und deren Stellvertreter.

Wiesbaden, den 17. December 1888. Der Oberbürgermeister.

v. J. bell.

Wiesbadener Fecht-Club.

Samstag den 29. December Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im „**Römer-Saale**“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
207 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Neue Concordia“.

Unsere diesjährige **Weihnachts-Feier**, verbunden mit **Concert & Ball**, findet am **1. Januar (Neujahrstag)** Abends 8 Uhr in der „**Kaiser-Halle**“ statt. Alles Nähere in den kommenden Haupt-Annoncen.

Gleichzeitig werden unsere unactiven Mitglieder in Kenntniß gesetzt, daß am **zweiten Weihnachtstage Abends 8 Uhr** in unserem neu hergerichteten Vereinslokal eine **gesellige Zusammenkunft** mit Familie stattfindet.

Bei dieser Gelegenheit sei zu bemerken, daß unser seitheriger Präsident, Herr R. Baumgarten, sein Amt aus familiären Rücksichten niedergelegt hat. Der 2. Präsident, Herr Chr. Gerhards, wird die Leitung des Vereins bis zum abgelaufenen Vereinsjahre (1. April) übernehmen.

191

Der Vorstand.

Schlittschuhbahn

Dietenmühle.

Spiegelglatte Bahn.

30 Pfg. per Person. 20 Pfg. für Kinder.

Abonnementskarten 3 Mk. 10965



Zum Schutz

gegen

Kälte

empfehle:

Wollene Unterziehezeuge

für Damen, Herren und Kinder, auch nach

System Professor Jäger, aber

bedeutend billiger

als die mit dem Jäger'schen Stempel und

garantire ich für reine Wolle,

da ich nur von den renommirtesten Stuttgarter Fabrikanten beziehe.

Normal-Herren-Unterjacken Mk. 3.50,

Normal-Herren-Unterhemden „ 3.50,

Normal-Damen-Unterjacken „ 3.—.

Ferner in allen Größen vorrätig:

Barchent-Hemden von Mk. 1.25 an.

Barchent-Beinkleider für Damen „ 1.25 „

Barchent-Beinkleider für Kinder „ 0.50 „

Barchent-Unterröcke für Damen „ 1.50 „

Barchent-Unterröcke für Kinder „ 0.60 „

Gleichzeitig empfehle

Handschuhe, Pulswärmer, Camaschen

zu bekannten billigen Preisen bei bester Qualität.

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 5,

Strumpf-, Wollwaaren und Tricotagen. 8990



Schaubeck's & Schwaneberger's

Markensammel-Bücher zu Origl.-Preisen.

Kleinere zu 60, 100, 150, 250 Pfg. bis Mk. 6.—

in großer Auswahl.

Tausch! Briefmarken Ankauf!

in großer Auswahl.

Auf unsere Weihnachtspakete machen wir aufmerksam als practisches und belehrendes Geschenk für Knaben zum Anlegen einer Sammlung.

10577

M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.

Holzschuhe

empfehlen
10968

**Geschwister Hollingshaus,
11 Ellenbogengasse 11.**

Ein **Damen-Pelzmantel** für 12 Mark zu verkaufen
Börthstraße 16, zwei Stiegen hoch.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 21. December Abends 8 Uhr:

Quartett-Soirée.

Ausführende:

I. Violine: Herr Concertmeister Nowak. II. Violine: Herr Sadony.
Viola: Herr Capellmeister Lüstner. Violoncell: Herr Eichhorn.Eintrittspreise: Reservirter Platz: 1 Mk.; nichtreservirter
Platz: 50 Pfg. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 22. December Abends 8 Uhr:

Grosser Weihnachts-Fest-Ball.

Festlich decorirter Saal.

Drei Weihnachtsbäume.

Während des Balles:

Scherz-Polonaise.Die Säle stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer —
für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste. Eröffnung der Säle:
7 Uhr Abends. Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.Eintritt nur im Ball-Anzuge (für Herren: Frack und weisse Binde).
Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder
sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis
Samstag den 22. December Abends 5 Uhr, gegen Abstempelung
derselben, besondere Balkarten zum ermässigten Preise von 1 Mark.Balkarten für Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten
sind nur streng personell gültig.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten des Curhauses: 3 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

N. Herz & Söhne.Juwelen, Antiquitäten,
Kunstgegenstände.

10620

Baden-Baden, Wiesbaden,
Lichtenthaler-Allee 2. Wilhelmstrasse 42.**Schuh-Lager**

von

Geschwister Hollingshaus,

11 Ellenbogengasse 11.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen!

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß wir eine große
Partie Schuhwaaren, noch von unserem Vater sel. herrlichend,
zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauften.

10969

Schöner Clavierstuhl billig zu verkaufen Moritzstrasse 25,
Berkstätte.

10895

Neue Kanapés, Deckbetten und Kissen preiswürdig zu
haben b. J. Stappert, Tapezierer, Schwalbacherstr. 27.

10595

Ein polirtes Nachtschiffen billig zu verkaufen Karlstrasse 32,
Mittelbau, 1 Stiege hoch.

10884

Ausverkauf.3000—4000 künstl. Pflanzen und Blumen,
Blüthenzweige, Jardiniere, imprägn. Pflanzen
aller Art, Palmwedel, Vasen, Blumentische, Roccoco,
Mafart-, imprägn. und Frühlings-Bouquets,
sowie ca. 100 Pfanschwänze, von 2 Mt. an das Stüd,
verkauft äußerst billig in meinen Lokalen alte und
neue Colonnade (Mittel-Babillon).Richard Heck, Hoflieferant,
erstes Geschäft für Salon-Decoration.**Schirme,**

10852

neue, sowie alle Repa-
raturen und Ueberziehen
gut und billig.

Lettermann, Schulgasse 1.

Passende**Weihnachts-Geschenke:**1 Spiegelschrank 90 Mt., 1 Silberschrank 100 Mt.,
1 Waschkommode mit Toilette 100 Mt., Nachtsche 20 bis
40 Mt., Servirtische 12 bis 22 Mt., 1 Pfeilerspiegel,
2,86 Meter hoch, 80 Ctm. breit, 100 Mt., Damenschreib-
tisch 100 Mt., schöne Herrnsessel 60, 75 und 85 Mt.,
1 Sopha mit Kameelfaschen 185 Mt. Große Auswahl
in Verticows und Gallerieschränken von 40 bis
180 Mt.

Fr. Rohr,

10598

16 Taunusstrasse 16.

Charcuterie Berger, Taunus-

strasse 39.

Von 5 Uhr an: 10966

Ochsenchwanzsuppe.
Has im Topf.**Weiss-Weine** per Flasche von
60 Pf. an.

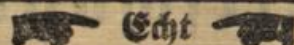
Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an.

Empfehle außer allen Sorten Hausmacher Confect
große Auswahl in Glasfassen, Marzipan, Conig-
kuchen und dergl. mehr.**F. W. Henkel,**
Dambachthal 2.**Bayerisches Lager-Bier**

vom v. Hof-Bräuhaus Würzburg

1/1 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 14 Pf. frei in's Haus.

9638

Früchte-Halle, Kirchhofgasse 3,
Ecke der Langgasse.

Rheinstraße 40 sind Rüsse zu haben.

Dresdener Rosinen-, Mandel- und Mohn-Stollen,

Stollen hiesiger Backart.

Prompter Versandt nach auswärts.

Zu Weihnachten empfehle ich in bekannter Güte:

**Anis-Auflauf,
Chocolade-Auflauf,
Nuss-Auflauf,
Buttergebackenes,
ff. Speculatus,
Pfeffernüsse,**

**Maronen,
Marcronen-Confect,
Zimmetstern,
Mandelkrendel,
Marzipan-Confect,
Chocolade-Confect etc.,**

alle Sorten Lebkuchen.

Wilhelm Maldaner,

== 25 Marktstrasse 25. ==

10930

Herberge „Zur Heimath“.

Für die von versch. Freunden der Herberge „Zur Heimath“ zur **Weihnachts-Gescheerung** für die wandernden Gäste empfangenen Gaben dankt herzlich
Der Vorstand.

21 Mk. 80 Pfg. gesammelt beim Jahresfest, 3 Mk. von Fr. v. Ha., 5 Mk. von Fr. M., 3 Mk. von Ihrer Durchlaucht Prinzessin Luise, 2 Mk. von D. Sch., 2 Mk. von Fr. S., 1 Mk. von S. Sch., 2 Mk. von Ungenannt, 50 Pfg. von S. R., 1 Mk. 44 Pfg. von S. D. III., 10 Mk. von S. Dr. St., 2 Mk. von Ungenannt, 2 Mk. von Fr. J. Vogel, 2 Mk. von Ungenannt, 2 Paar Unterhosen von Fr. Dr. Br., 5 Mk. von Fr. S. 304

Chocolade und Cacao

in großer Auswahl und frischem Bezuge empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

10985

Zu Weihnachten

bringe u. eine große Auswahl in Südfrüchten, als: **Orangen, Citronen, Feigen, Datteln, Mandeln, Malaga-Trauben, franz. Nüsse, Haselnüsse, Granat-Äpfel, Mandarinen, Maronen**, sowie sehr schöne Äpfel, schöne **Borsdorfer** in jedem Quantum, in empfehlende Erinnerung.
10976 Achtungsvoll **G. Mattio, Markt.**

Wiener Würstchen per Stück 7 Pfg.

täglich frisch empfiehlt **Fr. Malkomesius.** 10987



Ein Schreibtisch billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped. 10970

3 Kanarienhähnen (schon schlagend) bill. z. vk. Zahnstr. 12, B. 114

Die Armen-Augenheilanstalt

hat an **Weihnachtsgaben** für ihre sehr bedürftigen Kranken weiter erhalten durch den Verwalter der Anstalt, **Hrn. W. Bausch:** 25 Mk. von Ihrer **Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen**, 10 Mk. von **Hrn. Rentner Fr. Marburg**, 5 Mk. von **Hrn. Regierungsrath S.**, 3 Mk. von **Frau Rentnerin S. Müller Wwe.**, 3 Mk. von **Hrn. Seminar-Director a. D. Wors**, 3 Mk. von **Hrn. Ph. Göbel in Erbenheim**, 2 Mk. von **Hrn. A. Schödel**, 10 Mk., 4 Kinderrädchen, 3 Paar Strümpfe, 1 Paar Frauenhosen, 4 Paar Handschuhe, 1 Ballentin und verschiedene Spielsachen von **Ungen.**, 7 Meter Kleiderstoff, 4 1/2 Meter Baumwollbiber und 5 Schürzen von **Hrn. S. Gutmann**, 6 Paar Strümpfe von **Hrn. Kaufmann L. Schwend**, 2 Kinderhüte, 3 Paar Handschuhe und 5 Kragen von **Frau Reis**, 1 Kistchen Christbaumlichter und Seife von **Hrn. C. W. Poths**, eine große Parthie Confect und Lebkuchen von **Hrn. Bäckermeister L. Sattler**, 1 großen Korb Birnen u. von **Fr. Kalkmann**; durch **Hrn. Dr. H. Pagenstecher:** 10 Mk. von **Hrn. Fr. Weg** in **Edenbürg**, 3 Mk. von **Ungen.**, 20 Mk. von **Ungen.**, 10 Mk. von **Hrn. Geh. Medicinalrath Vertrand**, 50 Mk. von **Mrs. Osbed**; durch den **Unterzeichneten:** 4 Mk. von **Fr. S. Nigel**; durch die **Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“:** 10 Mk. von **Hrn. G. B.**, 3 Mk. von **Hrn. G. D. Schmidt**, 10 Mk. von **Hrn. B. B.**, 10 Mk. von **Hrn. Fr. J.**, 3 Mk. von **Frau Hauptmann Keller**, 5 Mk. durch die **Stadtpost** von **Equal**, 3 Mk. von **Frau L. Wittmann**, 5 Mk. von **Hrn. W. Gropp**, 3 Mk. von **Fr. A. und L. S.**, 2 Faden und 2 Herrenhemden von **A. Stein**, 2 Kapuzen und Knöpfe von **Hrn. L. Heß** und durch die **Expedition des „Wiesbadener Anzeigebblatt“:** 5 Mk. von **Hrn. Jean Bapt. Hofmann**. Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und der Bitte um weitere gütige Zuwendung
Für die Verwaltungs-Commission.
Der Vorsitzende: **Dr. Schirm.**

Die Weinhandlung

von

Hermann Brötz,

Philippbergstraße 25,

empfiehlt zu den Festtagen:

Eisweine per Flasche ohne Glas von .	Mk. 0.60 an.
Lorcher, Merst., Dürk., Brauneberger .	" 0.80—1.—
78er Forster, 84er Nauenthaler .	" 1.25—1.50.
81er Geisenheimer, 83er Liebfraunmilch,	
84er Forster .	" 1.60—2.—

Feine, alte Glaschenweine:

75er, 68er, 62er, 61er und 57er Rüdes-	
heimer, Hochh. Berg, Erbacher und	
Nauenthaler .	Mk. 2.50—10.—

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer .	Mk. 1.00—1.50.
83er und 84er Rhmannshäuser .	" 2.00—2.50.

Schaumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

Mosel-Mousseur .	Mk. 2.75.
Kaiserfect .	" 3.50.
Excellior (Champagne) .	" 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von ersten Firmen in Bordeaux):

Camblanes, Médoc, St. Christoly .	Mk. 1.20—1.50.
St. Estèphe, St. Julien, Margaux .	" 1.75—2.25.
Pontet-Canet, Chât. la Rose .	" 2.50—3.—
und feinere Marken.	

Champagner: Moët & Chandon . 6.50.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac, Rum billigt.

Zu Weihnachts-Geschenken bes. geeignet Stischen von 6 bezw. 12 Gl. feiner Weine, je nach Auswahl, Mk. 10 bezw. Mk. 20 einschl. Packung.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden sich bei den Herren C. Herborn, Wilhelmstraße 4, und B. Cratz, Michelsberg 2. 10371

Die Weingrosshandlung und „Rheinische Weinstube“

Spiegelgasse 4, Filiale: Nerostrasse 39,

von **Jacob Lösch**, Weingutsbesitzer,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihre anerkannt preiswürdigen, beliebten Tischweine eigenen Wachstums:

Bei Entnahme von 13—25 Flaschen oder 25 Liter an, bei Mehrbezug Ermässigung.

	per Liter oder Flasche ohne Glas.	
84er Guntersblumer .	75 Pfg.	65 Pfg.,
84er Auslese .	80 "	70 "
83er Riersteiner .	105 "	95 "
80er Auslese .	140 "	130 "
83er Oberingelheimer Ausl. (roth)	120 "	110 "

sowie diverse feinere Weine.

Die ausführliche Engros-Preisliste steht gratis zur Verfügung. 10777

Hafergrütze,

schottische, stets frisch und süß-schmeckend, empfiehlt die Samenhandlung von Julius Prätorius, Kirchgasse 26.

Zu Weihnachten

empfehle zu den billigsten Preisen:

Gold-, Silber-, Granat-, Corallen- und oxydirte Waaren in grösster Auswahl.

10995

Ernst Eyring, Juwelier.

Adolf Kling,

Kirchgasse

No. 2,

Ecke der
Louisenstraße.

Kirchgasse

No. 2,

Ecke der
Louisenstraße.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle

mein reichassortirtes Lager in

Hüten, Mützen u. Schirmen.

Stets das Neueste

in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß Umtausch während und nach den Feiertagen gerne gestatte. 10350

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden Weihnachten habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zurückgesetzt. 163

Für Weihnachts-Geschenke

bringen wir unsere Cigarren in empfehlende Erinnerung. Schöne Packungen in jeder Größe. Eine Parthie feine Cigarren (elegant verpackt) geben wir zu sehr billigen Preisen ab.

10377

M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.



Befanntmachung.



Heute Mittwoch den 19. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäfte im Nebenraume des

„Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauergasse und Neugasse (Eingang Mauergasse),
ca. 100 Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge,
Herbst- und Winter-Überzieher, Kinder-Mäntel, Sack- und Tailleur Röcke,
verschiedene Stoffreste u. s. w.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wir machen verehrl. Publikum nochmals darauf aufmerksam, daß die Waare tabellos ist und der Zuschlag ohne Rück-
sicht der Taxation erfolgt.

198

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren & Taxatoren.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in grosser Auswahl:

**Tischservice,
Kaffee- und Theeservice,
Waschtisch-Garnituren,
Jardinières,
Blumen-Vasen,
Visitenkartenschalen,
Wandplatten,
Fantasie-Tischchen etc.**

**Crystall-Trinkservice,
Römer,
Bowlen,
Biersätze,
Liqueursätze,
Frucht- und Zuckerschalen,
Käseglocken,
Crystall-Dessertteller etc.**

sowie viele andere **Decorations- und Gebrauchs-Gegenstände** in

Crystall und Glas,

Porzellan, Steingut, Majolika etc.

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22.

10687

Wickel & Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Musikalien-Leih-Anstalt, Journal-Lesezirkel,
Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2a. 4578

Wegen Aufgabe des Ladens

werden Elfenbein- und Bernsteinwaaren, sowie feine
Spazierstöcke bedeutend unter dem Fabrikpreis verkauft
10962

Neue Colonnade 34/35.

Mein Lager in Schaafeldsperden befindet sich von jetzt ab
Donheimerstrasse 9, Barterre.

Fabrikant Ph. H. Traupel
aus Homburg v. d. S.

Cigarren & Cigaretten

zu

Fest-Geschenken,

in hübschen Packungen und allen Preislagen, empfiehlt billigt

L. A. Mascke, Hoflieferant,

10793

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Schlafsopha's, welche ein complettes Bett enthalten, alle
sonstige Sopha's (Überzüge wählbar), ver-
stellbare Krankensessel, Pouffen, Sopha- und Fußtischen, fertig zum
Überziehen, empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke** zu be-
deutend **reducirten Preisen** **C. Hiegemann**, Tapezireur
und Decorateur, Louisestrasse 41.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Ochsenmaulsalat

immer frisch empfiehlt
10829

J. Rapp, Goldgasse 2.



Frische Austern,

feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Cablian, Schellfische, Hecht, Zander, Petermännchen, grüne Häringe, Kieler Sprotten und Dückinge etc. empfiehlt **Joh. Wolter, Neugasse 15** und auf dem Markt.

Frische Egmonder

Schellfische

heute erwartend.

10977

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Berger

Medicinal-Leberthran

empfehlen in vorzüglicher Qualität

7206

**H. J. Viehove, Drogerie,
23 Marktstrasse 23.**

Blane Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1. Qual.,

bekanntlich die feinste, gelbfleischige, haltbarste Speisekartoffel, in gelbe (sog. Prolisse) liefert stets billigt 8833 **Fr. Heim, 30, 1, Dohheimerstrasse 30, 1.**

Krystallhelles Natur-Eis,

bestes, gibt weiterweise ab die Fischzucht-Anstalt. 10888

Bingertalt, Zuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

4729

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 7231

Spekesspreu!

Spekesspreu!

Spekesspreu fortwährend zu haben bei **Pferdehändler Blumenthal, Dohheimerstrasse 14.**

Grummet und Dickwurz

centnerweise zu haben bei

9968

A. Homberger, Moritzstrasse 7.

Pferdemist

Rainigerstrasse 62 von Dezius.

von 2 oder 3 Pferden für das ganze Jahr gesucht

Wegen Räumung des Ladens ist bis Ende dieser Woche eine **vollständige** (F. opt. 92/12.)

Laden-Einrichtung

mit zwei Erkerlampen (neuesten Systems), Gaslüfter etc. billigt abgegeben bei Herrn **Ferd. Marx Nachf., Kirchgasse 2b.** 61

Puppenstube billig zu verk. Röderallee 22, Frontsp. 10846

E. Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen. N. Häfnerg. 10, 5.

Unterricht.

Ein **Cand. phil.** ertheilt Nachhülfsstunden. Näh. Gr. 7956
Unterricht zur Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen erwünscht. Näh. Gr. 10957

English Instruction given or as Companion part of the day. Apply to W. Roth's Buchhandlung (H. Lützenkirchen). 8187

Wordt verlangt onder wys in de **Hollandsche taal, geschiedenis en rekenen van eenen hollandschen onder wyzer. Adres Wilhelmstrasse 38, 1^{ste} Etage.**

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Fr. Rosa Schmidt, Weilstr. 16 erth. grdl. Klavierunterricht. 9377

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4, (Neubau),

nächst der Kirchgasse. 26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für talentirte Kinder.

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftliche Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Theiligungen etc. etc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.** Bureau: Schützenhofstrasse 1. 69

Rechtliches Haus m. Hinterhaus, gute Lage, rentirt Wohnung m.

Wertstatt frei, zu verkaufen d. **Fr. Beilstein, Bleichstrasse 7.**

Ein **großes Eshaus** in bester Geschäftslage, als Hotel oder zu Laden geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Gr. 28738

Wegzugshalber ein **feines Herrschaftshaus** zu verk.; rentirt mehr als freie Wohnung von 5 Zimmern. Selbstkäufer erfahren Näheres unter Abgabe der Adresse sub **A. A. 10** in der Gr. 28738

Eshaus m. Speisekammer, z. verk. d. **Fr. Beilstein, Bleichstr. 7.**

Eiskeller u. Eisweier billig zu verk. Näh. Langgasse 5. 10693

Ein auswärts, solventer **Kaufmann** sucht am hiesigen Plage ein **solides Geschäft zu kaufen** (Colonialwaaren aus- geschlossen). Offert. an **J. Imand, Schützenhofstrasse 1.** 70

150 Mark

werden gegen 10fache Sicherheit und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **W. W. 150** an die Expedition erbeten.

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch **Hch. Heubel, Leberberg 4.** 15991

Mikroskop, ungebr., 1300fache Vergrößerung zu verkaufen. Näh. Exped. 10808

Ein Herren-Heberrock und mehrere prachtvolle, gebundene Bücher für die Jugend billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10974

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Dame Parisienne,

diplômée, parl. Angl. désire situat. Dame de Compagnie. Voyagerait. Hautes références. Ecrire T 1272 Haasenstein & Vogler, Cassel. (H. 64012 k.) 250

Perfekte Köchin sucht Stelle oder Aushilfsstelle hier oder auswärts. Näh. Moritzstraße 20, Wdh., Mansarde, bei F. Weber.

Für ein junges Mädchen von auswärts wird Stelle gesucht, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder bei erwachsenen Kindern sofort oder später. Auskunft erteilt Frau Heun, Kapuzinerstraße 11, Mainz.

Ein gefestetes, gutempfohlenes Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einem größeren Haushalte. Näheres Rheinstraße 47, Bel-Etage.

500 Mäde,

Knechte und Hauspers. empfiehlt per Neu- und sofort. Ausf. und Prosp. sendet geg. 50 Pfg. in Briefm. Förster Wilke, Linden-Brieg, Schlesien. (Dr. à 8803) 61

Ein ordentliches Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Weisstraße 6, Parterre.

Ein 19-jähriger Bursche sucht Stelle als Hausbursche. Auskunft erteilt Pfarrer Petsch, Walramstraße 28. 10952

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherin

sofort gesucht bei Frau Bender, Tannusstraße 10.

Zum 1. Januar wird ein gefestetes Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht Mainzerstraße 42. 10816

Ein braves Mädchen für den ganzen Tag gesucht Hochstraße 2. 10946

Ein Mädchen per sofort gesucht Helenestraße 26, I. 10914

Beltrichstraße 19 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 10960

Ein braves, reinliches, junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu leichter Hausarbeit gesucht Louisestraße 48, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 39, Hinterhaus. 10961

Wegen Krankheit des Mädchens zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges, älteres Mädchen gesucht. Näh. bei Frau Engel, Römerberg 1.

Gesucht ein Mädchen Mauergasse 9, 1 St.

Hausmädchen

zum 15. Januar gesucht. Dasselbe muß kräftig, gesund, evangelisch und im Besitze sehr guter Zeugnisse sein. Offerten sub „Hausmädchen“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein in Eis, Decort, Tafelaufsätzen und Früchte-einmachen durchaus erfahrener, erster

Conditor-Gehülfe

mit prima Referenzen per Anfang Januar gesucht. Frco.-Offerte unter O. C. 3936 bef. Haasenstein & Vogler, Köln. (H. 46218) 351

Heizer

sofort oder später gesucht.

„Kronen-Bräuerei“ Wiesbaden. 10975

Einen Schreinerlehrling sucht

Ant. Dobra, Möbelschreiner, Albrechtstraße 23. 10491

Suche für sofort einen aufgeweckten Jungen für Hausarbeit und Gäste zu bedienen. Soult, „zur Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Tafel-Alabier ist preiswürdig zu verkaufen Albrechtstraße 33b, 3 Tr. h. links. 10819

Zu verkaufen: 1 Klappstuhl 7 Mk., 1 Waschkommode 17 Mk., 1 schönes, br. Sopha 48 Mk., 1 Schreibtisch mit Aufsatz 27 Mk., 1 Dreibett 12 Mk. Louisestraße 41.

Ein sehr guter Haushaltungsherd, 1 Mr. zu Altmann'scher, 75 Ctm., mit großem kupfernem Einsteckschiff, welcher noch nicht 1 Jahr im Gebrauch war, ist billig zu verkaufen Geisbergstraße 2. 10679

Ein Paar Paradiesvögel (Prachtexempl.) unter Glas, 1 pol., rundes Marmortischchen, 1 ditto Blumentisch mit Zinkensatz billig zu verk. Karlstraße 42, 2. Stod. 10640

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht von einem Ehepaar ohne Kinder zum 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 15 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Altehaidestraße 39, 2. Etage, sind einige gut ohne Pension zu vermieten.

Beltrichstraße 8, 1 St., Zimmer mit Cab., auch einzeln z. vm. 10964

Delaspeestraße 4, 1 Tr., ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit guter Pension für 55 Mk. p. M. zu verm. 10540

Emserstraße 22, Parterre, 4 Zimmer, Küche u., neu hergerichtet, an ruhige Mieter sofort zu vermieten. 10957

Hellmundstraße 33, 2 St. links, 2 ineinandergehende, möbl. Zimmer zu vermieten. Anzusehen Nachmittags.

Hellmundstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Oranienstraße 13, Parterre links, sind per 1. Januar 1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten.

Oranienstraße 15 ist eine geräumige Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10973

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage 2 Zimmer, Küche und eine Mansard-Wohnung sofort zu vm. 9318

Schwalbacherstraße 37 ist auf 1. Januar eine große, heizbare Mansarde zu vermieten. 10978

Tannusstraße 38 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305

Tannusstraße 38 verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

Die Parterre-Wohnung der in gr. Garten gelegenen Villa Idsteinerweg 3 (Geisberg) wird in Folge Verletzung des Herrn Miethers zum 1. April frei — gr. Balkon, sep. Eingang, 6 gr. extra vent. Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, gr. Speisekammer, div. Keller und Mans., Kohlen-Aufzug, Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung u. — 5 Min. vom Kochbrunnen, Theater und Cursaal, frei, schön und gesund gelegen. Näh. bei Carl Bornträger, 3 Idsteinerweg 3, oder im photographischen Atelier, Tannusstraße 2. 10574

Zu vermieten zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar Hochstraße 7. Dasselbe sind eichene Natur-Stämme von 8 Meter Länge für Gartenpfosten und für Wagner, sowie Zimmerespäne zu haben.

Bierod, Zimmermeister.

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu vm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Nähe den Bahnhöfen sind zwei gutmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10684

Schön möbl. Zimmer zu vm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 32, I. 10608

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten Frankenstraße 2, 2. Stod. 10982

Ein freundl. Zimmer mit Pension zu verm. Beltrichstr. 82, Part. 10982

Ein kl. Zimmer mit oder ohne Möbel bill. zu verm. Nerostr. 23. 10982

Biebrich, Rathhausstraße 23, an der Straßenbahn, ist ein Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermieten. Preis 400 Mk. Näheres bei Fr. Kraus. 10753

Von heute bis Weihnachten Ausverkauf von wollenen und seidenen Umschlagtüchern zu Einkaufspreisen bei

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

10986

Concurs-Ausverkauf.

Im Laden Bahnhofstraße 8 werden die noch vorhandenen Waaren von jetzt ab bedeutend unter dem Einkaufspreise abgegeben und außer Weinen, Cognac, Punsch, ächtem Schwarzwälder Kirschwasser und Conserven aller Art als zu Fest-Geschenken geeignet empfohlen: feinste Confitüren, Liqueure, Parfümerien etc.

269

Der Concurs-Verwalter.

Als Fest-Geschenk
empfehle große Auswahl
vorzüglicher Cigarren.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

10984

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

10811

Delicatess-Körbe.

Die Auswahl der einzulegenden Gegenstände bleibt dem Käufer überlassen.

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Zucker, im Brod und gemahlen,
per Pfd. 30 Pfg.

Würfelraffinade per Pfd. 34 Pfg.

Würfelabfall " 30 "

Kaffee ohne Aufschlag.

Sämmtliche Artikel zum Confectbacken so billig wie die billigste Concurrenz.

Christbaum-Confect, reich verziert, per Pfd. 75 Pfg.
Weihnachtslichter per Duzend 10 Pfg.

J. Schaab,

10563 Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Citronat, Orangeat,

Confect-Mehl, feinst. Puderzucker, geriebene Mandeln, Vanille, sowie sämmtliche Artikel zum Backen empfiehlt
Heinrich Jahn, Taunusstraße 39,
im Hause des Herrn Schupp.

10992

W. Con,

Röderallee 28a,
Ecke der Stiftstraße.

empfeilt zu den billigsten Preisen als praktische Weihnachts-Geschenke: Unterkleider für Damen und Herren in Wolle und Baumwolle, Kopfhüllen, Plüsch- und wollene Schulterkragen, warme Hausschuhe, Umhängetücher, fertige Schürzen, sowie Schürzenstoffe, Blandrucks, Hosenträger, Portemonnaies etc. etc.

Christbäume und Deckreiser
in schöner Auswahl sind zu haben im „Thüringer Hof“ (Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße) bei Chr. Körner.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. December 1888.)

Adler:

Schnoeckel, Banquier, Berlin.
Wolff, Gerichtl. Bücher-Revisor, Berlin.
Chuesney, Kfm., Charleroi.
Wolff, Ingen., Luxemburg.
Metzler, Luxemburg.
Kimmich, Gutsbes. Dr., Deidesheim.

Bären:

Spitz, Oberst m. Fr., Hannover.

Central-Hotel:

Winkelmann, Kfm., Breslau.
Grandschock, Kassel.

Hotel Deutsches Reich:

Scharf, m. Fr., Bernburg.
Krumborn, m. Fr., Burg.

Einhorn:

Mohr, Kfm., Köln.
Weimer, Kfm., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel:

Kleinmond, Kfm., Mainz.
Rosaly, Fr., Mainz.
Stöcker, Fr., Coblenz.

Engel:

Wiedemann, Fr. m. Bed., Dresden.

Englischer Hof:

van Dyk, Kfm., Amsterdam.
Raben, Fr. Rent. m. Fr., Königsberg.
Carmer, New-York.

Zum Erbprinzen:

Jung, Fbkb., Alzey.
Schmidt, Kfm., Thalheim.
Hammer, Fr., Karlsruhe.

Grüner Wald:

Hornberger, Hemmingen.

Hotel „Zum Hahn“:

Klein, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Franke, Major, Stadthagen.
Vivian, England.

Goldene Kette:

Köppen, Kfm. m. Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Vahl, Capitän m. Fr., Wolgast.
Lager, Rent., Schweinitz.

Nassauer Hof:

Dux, Kfm., Fulda.
v. Gersdorf, Rittmeister, Charlottenburg.

Hotel du Nord:

v. Sendheim, Darmstadt.

Rhein-Hotel:

Mess, Kfm., Berlin.
Landfried, 2 Hrn., Heidelberg.
Möwes, Stud., Heidelberg.

Römerbad:

Fresenius, Fr. Dr., Frankfurt.
van Loon, Groningen.

Nonnenhof:

Linzig, Rent. m. Nichte, Meyern.
Knecht, Oberförster, Schwabach.
Stippler, Kgl. Forst-Ref., Schwabach.

v. Hammerstein, Oberförster, Assmannshausen.

Feldmann, Kfm., Berlin.

Sellneid, Kfm., Berlin.

Höhning, Kfm., Köln.

Thewald, Kfm., Bonn.

v. Hornfeld, Rechnungsrath m. Tochter, Lübeck.

Ernst, Hptm., Ulm.

Zerkowky, Kfm., Moskau.

Bühler, Kfm., Geislingen.

Baer, Kfm., Berlin.

Löwenthal, Kfm., Frankfurt.

Meier, Kfm., Köln.

Fendler, Oberförster, Königstein.

Schaefer, Oberförster, Idstein.

Rose:

Kemp, m. Fam. u. Courier, New-York.

Schützenhof:

Dörr, Rector, Solingen.

Weisser Schwan:

Thomson, London.

Taunus-Hotel:

Boeniger, Ref. Dr. jur., Frankfurt.

Meibauer, Lieut., Mainz.

Diederichs, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Hessenbrück, Fbkb., Remscheid.

Meyer, m. Fr., Limburg.

Hertig, Rent. m. Fam., England.

Wohlfahrt, Kfm., Berlin.

Hack, Kfm., Mühlheim.

Eichenberg, Kfm., Augsburg.

Moritz, Bergwerksbes., Weilburg.

Mannzer, m. Fr., Metz.

Holer, Kfm., Antwerpen.

Hotel Victoria:

Umgeer, Ingen., Bremen.

v. Loeschebrand, Offizier, Diedenhofen.

Stern, m. Fr., London.

Hotel Vogel:

Penkuhn, Kfm., Berlin.

Schröter, Direct. m. Fr., Eichberg.

Hotel Weins:

Wolff, Direct., Leipzig.

Bierbrauer, Fr., Löhnergerhütte.

Cöster, Oberförster, Hadamar.

Müller, m. Fr., Köln.

Pack, Kfm., Aschersleben.

In Privathäusern:

Humboldtstraße 3:

Mitchell, Fr., Edinburgh.

Mitchell, Fr., Edinburgh.

Villa Margaretha:

Gibbert, Stud., Cambridge.

Herr Abtheilungs-Beamter Zschornd theilt dem Gemeinderath mit, daß zur Herstellung des Bahnkörpers der Wiesbaden-Schwalbacher Eisenbahn Füllmaterial aus einer Wald-Parzelle von 13 Ar im Distrikt „Zauberfollen“ links von der Bahnlinie nöthig sei. Nach den Äußerungen des Herrn Directors Winter liegt die Verlegung des Bahnkörpers nach der Bergseite im Interesse der Stadtgemeinde, weil dadurch die Wasserleitung von der Bahnkreuzung unberührt bleibe. Der Gemeinderath hat, vorbehaltlich näherer Verständigung an Ort und Stelle mit Herrn Winter und Festsetzung einer Entschädigung, gegen die verlangte Entnahme von Füllmaterial nichts einzuwenden.

Der „Frauen-Verein“ dankt dem Gemeinderath für die Ueberlassung des Backhauses im neuen Rathhause zum Weihnachts-Verkauf.

Bezüglich der Befestigung der Taunusstraße hat der Gemeinderath am 27. November auf Veranlassung des Herrn Oberbürgermeisters, da die Antworten auf Anfragen betr. die Straßenbahn-Gelände in Berlin und anderen Städten noch ausstünden, die Petition der Herren Schupp und Genossen an die Bau-Commission verwiesen und zwar auch unter Berücksichtigung des Straßenbelags. Die Gutachten der technischen Behörden zu Frankfurt a. M., Berlin, Leipzig und Karlsruhe sind inzwischen eingelaufen und haben der Bau-Commission bei Prüfung der Angelegenheit vorgelegen. Die in denselben ausgesprochene Ansicht, daß die Anlage der Schienen auf Beton wenig geräuschvoll sei, konnte die Bau-Commission für die hiesigen Verhältnisse nicht anerkennen. Sie ist zu dem Beschlusse gekommen, die ganze Fahrbahn, und nicht nur, wie früher beschlossen, die Hälfte, in Asphalt herstellen zu lassen, und die Schienen in die Mitte der Straße zu legen. Dies sei in anderen großen Städten als vorthellhaft erprobt worden. Darnach konnten die Schienen 20 Meter vom Bordstein entfernt zu liegen. Die Commission empfiehlt, die Strecke von der Saalgasse bis zur starken Steigung am Ritter'schen Hause mit Kahlbeger'schen Asphaltplatten und den übrigen Theil von der Saalgasse bis zur Wilhelmstraße in Hart-Asphalt ausführen zu lassen. Hinsichtlich der oberen Steigung vom Rosengarten bis zur Kreuzung der Röderstraße konnte sich die Bau-Commission nicht einigen. Herr Ingenieur Richter empfiehlt, aus technischen Gründen wegen der starken Steigung, Granitpflaster und spricht sich gegen den vorgeschlagenen Macadam aus, der viel Schmutz auf den Asphalt führe. Der Gemeinderath beschließt bezüglich der übrigen Strecken und Lage der Schienen den Anträgen seiner Bau-Commission gemäß. Ueber den Ausbau des kleinen, ansteigenden Theils der Straße entsteht eine längere Debatte. Herr Dr. Berlé spricht sich wegen der Kreuzung der Röderstraße und der starken Steigung für Granitpflaster aus, während Herr Röder, welcher die Gefährlichkeit dieser Steigung für Pferde nicht anerkennen vermag, die Fortführung der Kahlbeger'schen Asphaltplatten auf dieser kurzen Strecke empfiehlt. Herr Bürgermeister Heß hält die von Herrn Richter vorgebrachten Bedenken, daß vom Macadam viel Schmutz auf den Asphalt geführt werde, von untergeordneter Bedeutung. In diesem Falle müßte für erhöhte Reinigung Sorge getragen werden. Wenn aber der Gemeinderath seinen früheren Beschluß umstöße, und zwar, um damit auch den Wünschen der Anwohner der Taunusstraße gerecht zu werden, so empfehle er unter Würdigung dieser Wünsche die Fortführung des Asphaltbelages. Nachdem sich noch Herr Müller ebenfalls für die Fortführung des Asphaltbelages ausgesprochen, wurde zur Abstimmung geschritten, die jedoch eine Mehrheit für die Macadamisirung der fraglichen Straße ergab.

Die Angelegenheit betr. die Festlegung der Fluchtlinien für die Hellmündstraße hat der Bau-Commission zur Prüfung nochmals vorgelegen. Dieselbe empfiehlt, dem Beschlusse des Bürger-Anschusses, diese Festlegung für den oberen und unteren Theil in zwei getrennten Verfahren zu behandeln, zuzustimmen, was das Collegium beschließt.

Auf die Anzeige eines Accke-Ansehers war dem Herrn Schuhmacher Wilhelm Dörig ein geschlachtetes Schwein und Wurstwaren confiscirt worden. Derselbe hatte nämlich aus Billigkeits-Rücksichten das betr. Schwein an der Gemarkungsgrenze von Wiesbaden und Dogheim schlachten lassen und das Fleisch z. Th. nach Wiesbaden verbracht, ohne es zu veracchen, weshalb dasselbe confiscirt wurde. Auf sein Gesuch um Rückgabe der Fleisch- und Wurstwaren beschließt der Gemeinderath, dem Gesuch mit Rücksicht darauf, daß Herr Dörig nicht die Absicht gehabt hat, eine Accke-Convention zu begehen, zu willfahren, dagegen aber eine Strafe von 6 Mk. wegen Uebertretung der Accke-Ordnung zu erheben.

Folgende Baugefuche liegen dem Collegium vor: 1) Baugefuch des Herrn Tapeziers Ph. Herborn, betr. Neubau eines Wohnhauses Adlerstraße 16; 2) Baugefuch des Herrn Rentners Joh. Hezel, betr. Errichtung eines Seitengebäudes Röderstraße 12; 3) Baugefuch der Actien-Gesellschaft Dietenmühle, betr. Errichtung einer Stützmauer mit eisernem Geländer an der verlängerten Parkstraße; 4) Baugefuch des Herrn Zimmermeisters H. Wollmerfeld, betr. Errichtung einer Backsteinhütte (Wohnraum) auf seinem Grundstück an der Platterstraße und 5) Baugefuch des Herrn Landwirths Wilh. Kraft, betr. Errichtung von Deconomiegebäuden mit Jauche- und Dunggrube im Distrikt „Rad“. Dieselben werden auf Genehmigung begutachtet unter speziellen Bedingungen und bei den beiden Legitimationen wird Widerspruch vorbehalten.

Betreffend die Errichtung eines Armen-Arbeitshauses theilt Herr Bürgermeister Heß mit, daß die betreffende Commission die zu diesem Zwecke in Betracht kommenden Grundstücke geprüft habe und zu der Ansicht gekommen sei, daß sich die Cademann'sche Befestigung in Dieblich nicht eigne, hingegen die „Möhermühle“ des Herrn Adolf Walter nach Lage und Größe sehr passend erscheine, wenn von der Stadt kein entsprechendes Grundstück beschafft werden könnte. Es seien in dieser Beziehung auch Anfragen an derartige Anstalten in Stuttgart, Magdeburg, Frankfurt zc. ergangen. Die Commission ist der Ansicht, daß es sehr wünschens-

würth sei, wenn einige ihrer Mitglieder sich nach Frankfurt begeben und die dortige Anstalt im Augenschein nehmen würden. Sie schlägt zu diesem Zweck die Herren Bürgermeister Heß, Stadtrath Maier, Stadtbaumeister Israel, Emil Kumpf, Heinrich Schreiber, sowie Secretär Maentel vor, welche sich am Samstag den 22. d. Mts. dorthin begeben sollen. Der Gemeinderath erklärt sich hiermit einverstanden.

Von Herrn Kaufmann Bernhard Jekinger sind 20 Mk. für städtische Armen eingegangen, was dankend zur Kenntniß genommen wird.

Die Lieferung des Bedarfs an Holz und Eisenwerk bei Correction des Salzbachs wurde Herrn Herm. Carstens zum Betrage von 1443 Mk. überwiesen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

C.-V. In der Vorstands-Sitzung des Cur-Vereins am 15. d. theilte Herr Cur-Director Henl vor Eingang in die Tagesordnung mit, daß die in letzter Sitzung erwähnte Unvollständigkeit der künftigen Vertheilungs-Anlage für den Eislaufplatz in dem neuen Parktheile vor der Dietenmühle mehr in der Handhabung derselben, als in der Anlage selbst zu finden sei. Wie in Frankfurt, so habe man auch hier erst über die Art und Weise, wie die Vertheilung der Fläche zu bewerkstelligen sei, Versuche machen müssen. Der letzte Versuch sei bei entsprechender Kälte gelungen und nunmehr eine Ueberbrückung der Parkwege nicht mehr zu besorgen. Wegen der geringen Unreinlichkeit des dem Promenadenweg entlang laufenden Sonnenberger Baches bemerkt Herr Cur-Director Henl weiter, daß die Reinigung desselben bereits vorgesehen resp. angeordnet gewesen und nur damals unterblieben wäre, weil durch das ununterbrochene Fallen des Laubes eine vollständige Reinigung des Baches erst später hätte ausgeführt werden können. — Alsdann wurde über den einzigen Punkt der Tagesordnung: „Die gärtnerische Anlage am Kochbrunnen“ verhandelt. Nach der vorhandenen Blaupause des Herrn Siesmaier ist bei dieser Anlage das Hauptaugenmerk auf eine schöne Blumenanlage mit Blumenzirkelung gerichtet, zu deren Herstellung das Bestehen von Bäumen auf diesem Plage nicht beizutragen muß. So schön sich diese Anlage für das Auge ausnehmen würde, so ist der Vorstand in seiner Mehrheit jedoch der Ansicht, daß der Hauptpunkt derselben mehr auf die praktischere Zwecke der Anlage zu richten sei, nämlich auf die Anlage schöner und schattiger Alleen, damit das Curgesundheits- und Sommerfrischen, ohne von den Sonnenstrahlen belästigt zu werden, ungehindert seiner Trankur obliegen kann. Besonders soll darauf Rücksicht genommen werden, daß die alten Baumbestände möglichst erhalten bleiben, wenigstens so lange, bis die neuangeplanten Alleen genügenden Schatten spenden. Auf Antrag des Vereins-Vorstandes übernahm es Herr Stadtkorreferent Bagemann in der nächsten Gemeinderaths-Sitzung die Aufsicht des Vereins-Vorstandes in der betreffenden Angelegenheit zum Vortrag zu bringen und möglichst dafür einzutreten, daß der Gemeinderath sich veranlaßt sieht, von Herrn Siesmaier eine neue Blaupause einzufordern, worin den speziellen Wünschen des Cur-Vereins-Vorstandes Rechnung getragen ist. Alsdann wurde vom Vorsitzenden die Sitzung geschlossen.

* **Carhaus.** Heute Mittwoch findet „Wagner-Abend“ der Cur-Capelle statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

* **Kirchen-Concert.** Das nächste Concert des „Evangelischen Kirchengesangs-Vereins“ findet am 30. December Abends 7½ Uhr in der Hauptkirche statt.

* **Der Männergesangs-Verein „Concordia“** hat sein zweites dieswöchentliches Concert auf den 2. Weihnachts-Freitag (Abends 7½ Uhr im „Hotel Victoria“) gelegt. In demselben wirken als Solisten mit Herr Capellmeister Arthur Smolian (Clavier), sowie die Ehrenmitglieder des Vereins Herren Adolf Röder (Bariton) und Dr. Wilhelm Frech (Bass). Der Chor bringt Compositionen der besten Meister, u. A. Wanderers Nachtgast und „Frühlingsglocke“ von Schubert zum Vortrag. Am das Concert schließt sich der übliche Ball.

* **Verein für Naturkunde.** Wir haben unsere Theilnahme im gestrigen „Tagblatt“ über die General-Versammlung des nat. Vereins für Naturkunde dahin richtig zu stellen, daß nicht Herr Sanitätsrath Dr. Wagener, sondern Herr Dr. Weidenbusch in Vertretung des leider noch immer erkrankten Präsidenten des Vereins, Herrn v. Wurmb, den Vorsitz in der Versammlung führte, und der Ergriffenheit als Inspector und Schriftführer des Vereins den Jahresbericht erstattete.

* **Die „Turn-Gesellschaft“** hat auf die von ihr ausgeschriebene Concurrenz von Bauplänen zur Erbauung ihrer Turnhalle 6 Pläne erhalten, die nächster Tage von einer besonders dazu erwählten Commission geprüft werden.

* **Der jüngst verstorbene Prinz Alexander von Hessen** war im Jahre 1886 Oberbefehlshaber über das 8. Bundes-Armee-Corps, zu dem auch die hessischen Truppen gehörten. Die Mobilmachung desselben verzögerte sich bis Ende Juni, und als es dann von Frankfurt aus in der Richtung auf Hersfeld zu die Verbindung mit den Bayern suchte, fand er dort bereits die Preußen vor sich, nachdem dieselben die Bayern nach Süden gedrängt hatten. Die einzelnen Theile des 8. Bundes-Corps traten den Rückzug an und kamen nur vereinzelt noch (bei Laufach und Altschaffenburg) mit der preussischen Division Göben in's Gesicht worauf sie die Mainlinie angaben und bei Würzburg endlich ihre Vereinigung mit den Bayern bewirkten. Es kam noch zu den unglücklichen Gefechten bei Taubertshausen, Werbach und Gerolshausen (23. bis 25. Juli). Das Corps löste sich dann auf. Seit jener Zeit war Prinz Alexander nicht mehr politisch hervorgetreten.

* **Der Gas-Preis** von 20 Pfg. per Cubimeter soll nicht, wie wir nach der „Presse“ mitgetheilt haben, ermäßigt werden, vielmehr, wie uns von zuständiger Seite berichtet wird, wie seither bestehen bleiben.

* **Schnelverkehr.** Der Lehrschele Lemaier, früher zu Fischbach, ist in Friedhofen wieder aufgestellt worden. Der Lehrschele Stein

von Bommersheim ist als Lehrer nach Schönberg und Lehrgehilfe Rickel von Schönberg nach Bommersheim versetzt worden. Die Lehrerin Lohmann zu Wiesbaden ist auf Ansuchen entlassen und die Lehrerin Rudolph von Sonnenberg nach Wiesbaden versetzt worden.

* **Bestwechself.** Frau Anna Geyer Witwe, in Firma Joh. Geyer, Hoflieferantin, und Kinder haben einen Bauplatz von 99 A. 96 Schuh am Grubweg im Districte „Thorbeg“ für 40,000 Mk. an den Architekten Herrn Wilhelm Kaufmann verkauft.

* **Immobilien-Verkäufungen.** Frau Buchhalter Theob. Boué, Katharine, geb. Hofmann, hat ihren im Districte „Rad“ 1r Gemeinn gelegenen, 8 Ar 17,75 Du.-Mtr. großen, zu 980 Mk. feldgerichtlich geschätzten Acker freiwillig versteigern lassen. Versteigernd blieb Herr Rentner Daniel Kraft mit 1962 Mk. 60 Pf. — Bei der Versteigerung des Hofguts (darunter 2 zweistöckige Wohnhäuser, 1 Scheune, 1 Schuppen und 1 Stall im „Clarenthal“, 2 Hectar 95 Ar 97,25 Du.-Mtr. Wiesen und 3 Hectar 5 Ar 98,75 Du.-Mtr. Ackerland in hiesiger und 3 Hectar 63 Ar 71,25 Du.-Mtr. Ackerland in „Dohheimer Gemarkung“) der Erben der Phil. Koch Eheleute von Clarenthal blieb mit 83,100 Mk. Herr Landwirth Heinrich Christmann Versteigernd.

* **Durchgebrannt** sind vorgestern Abend um 6 Uhr einem Schuttmann zwei Untersuchungs-Gefangene in der Albrechtstraße. Dieselben waren im Amtsgericht zur Vernehmung vorgeladen worden und sollten zum Gefängnis zurückgebracht werden. Kurz vor dem Gefängnis zerrissen sie plötzlich die Kette, mit welcher sie aneinander gefesselt waren, und verschwanden in dem dichten Nebel spurlos. Alles Suchen nach denselben war vergebens.

* **Wiesbaden, 18. Dec.** Seitens des landgräflich hessischen Hofmarschallamtes zu Philippsruhe sind jetzt, nach der Rückkehr der Reisebegleiter des verstorbenen Landgrafen Friedrich Wilhelm von Hessen, authentische Berichte an die Zeitungen versandt, welche im Wesentlichen das bestätigen, was wir unseren Lesern bereits über den Tod des unglücklichen Fürsten mitgeteilt haben. Aus denselben geht hervor, daß jede andere Ursache als eine augenblickliche Geistesverwirrung des Landgrafen vollständig ausgeschlossen ist. Zu erwähnen ist noch, daß ein wissenschaftliches Gutachten von einem in den Tropen-Verhältnissen erfahrenen Arzte eingeholt wurde, um festzustellen, wie die zu der unglücklichen Katastrophe führende Geistesverwirrung sich entwickelt haben könnte. Nach dem amtlichen Gutachten des Consular-Arzt in Singapur ist festgestellt worden, daß durch die Einwirkung der Tropen sich bei dem Landgrafen schon seit längerer Zeit eine äußerlich kaum dem Arzte erkennbare Gemüthsstimmung vorbereitet und daß unter diesen Umständen die außerordentliche Hitze der letzten Reisetage ein jähes Ende wohl herbeiführen konnte. Selbst in Batavia wäre es für einen Arzt noch schwer gewesen, mit Sicherheit festzustellen, daß beim Landgrafen ein nervöser Zustand eingetreten war, der in mittelbaren Zusammenhang mit dem so tragischen Ende gebracht werden mußte. Die einzige Hoffnung war, daß ein schleuniges Verlassen von Batavia, die erschöpfende Seelst und Ruhe die erregten Nerven des Unglücklichen wieder beruhigen würden.

* **Siebrich, 18. Dec.** Herr Prem.-Lieut. Hahndorff, bisher bei der hiesigen Unteroffizier-Schule commandirt, ist unter Beförderung zum Hauptmann als Compagnie-Führer zur Unteroffizier-Schule in Marienwerder versetzt. — Herr Generalmajor v. Bergmann, Inspecteur der Infanterie-Schulen, ist zum Commandeur der 18. Division, und Herr Oberst von Zena, Commandeur des Inf.-Regts. No. 24 (früher Commandeur der hiesigen Unteroffizier-Schule) zum Inspecteur der Infanterie-Schulen ernannt. (T.-N.)

+ **Siebrich, 18. Dec.** In der gestern Abend stattgehabten Bürgerausübung wurde als Schiedsmann Herr Bayer und als Schiedsmannstretter Herr Schreinermeister Schipp wiedergewählt. — Als anderer Punkt stand der Ankauf von Immobilien auf der Tagesordnung. Falls bei Epidemien oder im Kriegsfall die Errichtung von Baracken statthaben müßte, war jetzt als Platz dazu der frühere Friedhof zwischen der Garten-, verlängerten Mathiasstraße und dem Borthofhofhof auszuweisen. Die Anwohner haben jedoch dagegen Beschwerde eingelegt; deshalb hat sich die Gemeindebehörde genöthigt, einen anderen Platz anzufinden. Dies ist geschehen durch die vorliegende Erwerbung von der Domäne gehörigem Eigenthum, welches an die Bargele des Krankenhauses angrenzt. Der Bürgerauschuß gab dazu seine Zustimmung. — Desgleichen zur neuen Tare für Luftbarkeiten, die im Großen und Ganzen eine Erhöhung gegen die seitherige Tage bedeutet.

* **Eltsville, 18. Dec.** Herrn Amtsrichter Helbach dahier ist der Titel „Amtsgerichts-rath“ verliehen worden.

* **Aus dem Rheingau, 18. Dec.** Die in besserer Lage („Gräfenberg“ zu Friedrich) gelegenen Kettischen Weinberge wurden vor einigen Tagen zum Preise von 150 Mk. die Ruhe an eine Weinhandlung zu Wiesbaden verkauft. Die 1887er Weine aus oben erwähnten Weinbergen und anderen zu dem Bestiumm gehörigen Weinbergen wurden zu 7600 Mk. für 8 Stück (per Stück 950 Mk.) an eine Weinhandlung in Worms verkauft. Herr Weincommissarius Werner vermittelte den letzteren Verkauf.

* **Holhausen ii. J., 13. Dec.** Dr. wegen Verdachts der Brandstiftung in Haft genommene Wilhelm Heß von hier wurde nach Beschluß des Königl. Landgerichts zu Wiesbaden vom 10. d. M. der Haft entlassen, da die Verdachtsgründe nicht ausreichend erschienen.

* **Limburg, 18. Dec.** Der gegen den Landmann L. von Heringen erlassene Stedort ist erledigt. L. wurde dieser Tage im Wald erhängt gefunden; er hat sich somit der irdischen Gerechtigkeit entzogen.

* **Vom Westerwald, 17. Dec.** Die Wurschen, welche gelegentlich der diesjährigen Herbstmanöver in dem Dorfe Wahren bei Badmerod einige Infanterie-Unteroffiziere mit Messern und durch Revolververletzungen

legten, wurden von der Strafkammer in Neuwied abgeurtheilt. Die Thäter waren 4 Wurschen aus Hertlingen, wovon einer zu 2 1/2 Jahren, einer zu 2 Jahren und zwei zu je 1 Jahr Gefängnis verurtheilt wurden.

* **Höchst a. M., 16. Dec.** In unserer Stadt hat sich vor wenigen Tagen eine Section Höchst a. M. des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ gebildet, die bei ihrer Gründung bereits 16 Mitglieder zählt.

* **Marburg, 16. Dec.** Heute Nacht ist der Geheimre Medizinalrath Professor Dr. Rojer im 73. Jahre gestorben. Derselbe, ein Württemberger von Geburt, ist seit ca. 40 Jahren als Professor der Chirurgie und Director der chirurgischen Klinik an der hiesigen Universität thätig gewesen und hat den letzten Posten voriges Jahr niedergelegt und nur noch seiner Privatclinit sich gewidmet. Der Verlebte war ein berühmter Chirurg und tüchtiger Operateur und hier eine allgemein beliebte und verehrte Persönlichkeit. Dies erhellt z. B. daraus, daß die städtische Behörde voriges Jahr die Straße, in der er sich angebaut und seine Privatclinit hat, den Namen Roserstraße beigelegt hat.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Drittes Symphonie-Concert der Königl. Capelle unter Mitwirkung von Frä. Hermine Spies. Sei es, daß die Sängerin ganz besonders disponirt war, oder daß die Schule derselben sich jetzt noch einer größeren Vollendung erfreut, oder daß das vorgestrige Programm ein besonders vorthellhaft gewähltes war, kurz, wir haben den Eindruck, als wenn Frä. Spies so vollendet schön in Wiesbaden, trotz ihres öfteren Auftretens hier, noch nicht gesungen hätte. Was die Programme der Künstlerin anbelangt, so waren dieselben allerdings nicht immer so glücklich, wie das vom vorigen Montag. Dasselbe zeichnete sich nicht nur durch eine große Reichhaltigkeit aus — es waren nicht weniger als neun Gesänge mit den Zugaben, welche Frä. Spies vortrug —, sondern gab dadurch, daß die verschiedensten Genres vertreten waren, der Sängerin Veranlassung, auch die Vielfältigkeit ihrer Vortragsweise in eclatanter Weise zu zeigen, als bei mancher früheren Gelegenheit. Ein Organ von seltener Schönheit und Fülle, eine Schönlung, in Folge deren die Stimme unbedingt zur Disposition der Künstlerin steht, ein durchaus gesunder, aber jede in der Composition befindliche Schattirung bis in's Kleinste hinein und durchaus charakteristisch wiederpiegelnder Vortrag, und als Krone eine von tiefer Innigkeit besessene Gefühlswärme, welche dem Ganzen erst die echte, künstlerische Weihe zu geben im Stande ist, das sind in bürren Worten und ganz allgemein gesagt nach unserem Bedünken die Eigenschaften, welche den Gesang des Fräulein Spies kennzeichnen. Näher auf die einzelnen Nummern einzugehen, erscheint uns so überflüssiger, als wir früher schon Gelegenheit gehabt haben, die Vortragsweise der Dame ausführlicher zu besprechen. Wir wüßten auch in der That nicht, welchem Liede oder welchem Genre wir den Vorzug geben sollten; sämtliche Nummern boten uns Muster echten und wahren Kunstganges. Der spontane, fast nicht enden wollende Beifallsturm des Publikums möge der trefflichen Künstlerin, welcher unter den Concertsängerinnen Deutschlands die Palme gebührt, ein Beweis sein, wie sehr das Publikum hier einen solchen Gesang zu schätzen weiß. — In dem Programm der Orchester-Vorträge vermischte man diesmal Werke allerersten Ranges. Eröffnet wurde das Concert mit der Leonoren-Ouverture op. 135, der schwächsten von den vier zur Oper „Fidelio“ componirten Ouverturen, welcher ein Rondino für zwei Hörner und Rohr-Instrumente ausschließlich der Flöte, ebenfalls von Beethoven, folgte. Letztere Composition muthet uns in ihrer heut zu Tage sehr selten vorkommenden Zusammensetzung etwas allfränkisch an, brachte jedoch, zumal trefflich von den Herren Bläsern vorgetragen, eine sehr glückliche Färbung in das Programm des Concertes hinein. Prélude au déloge für Streich-Orchester von Saint-Saëns, zum ersten Male hier aufgeführt, vermochte, was Erfindung anbelangt, keinen großen Eindruck bei uns zu hinterlassen; am effectvollsten wirkte der Schluß durch das von Herrn Concertmeister Weber sehr schön vorgetragene Violin-Solo. Die Reformations-Symphonie von Mendelssohn ist von den symphonischen Werken dieses Meisters wohl das schwächste; mit den Symphonien in A-moll und A-dur wenigstens kann dieselbe nicht concurriren; die Versuche, welche gemacht worden sind, um dem Werke in gleicher Weise, wie den soeben genannten Symphonien das Bürgerrecht in unseren Concerten zu verschaffen, sind bis jetzt von keinem sonderlichen Erfolge begleitet gewesen. Abgesehen von dem frischen, originellen Scherzo (II Allegro vivace) macht sich allerdings ein nicht zu verkennendes Abnehmen der schöpferischen Kraft in dieser Symphonie bemerkbar, über welches zahlreiche interessante Einzelheiten nicht hinwegtauschen können; ausgezeichnete Färbung, sowie prachtvolle Klangwirkungen kennzeichnen natürlich den Meister. Die ebenfalls zum ersten Male hier gespielte Symphonie schien sehr gefallen zu haben. — Den Ausführungen dieser Werke gegenüber sind wir wieder in der sehr angenehmen Lage, uns nur durchaus anerkennend und lobend auszusprechen zu können.

* **Die eigenartige Matinee**, welche im Berliner Opernhause zu Ehren des Kaisers stattfand, hatte ein zahlreiches und elegantes Publikum herangezogen, das nicht umsonst die Hoffnung hegte, das junge Kaiserpaar zum ersten Male an dieser Stelle begrühen zu können. Kaiser Wilhelm und seine hohe Gemahlin nahmen in Begleitung des Prinzen von Schleswig-Holstein-Augustenburg, des Bruders der Kaiserin, in der großen Mittelloge die Huldigung entgegen, welche ihnen die Trompeter" Berlins (zu denen sich natürlich die stammverwandten Hornisten und Fagottisten, in einer Gesamtstärke von 300 Mann, gesellten), unter Führung des bewährtesten Trompetenkünstlers, des königlichen Kammermusikers Herrn Rosled darbrachten. Wer geführt hatte, so schreibt der „B. B.-G.“, daß das Zusammenwirken einer so großen Zahl von meist starkdröhnenden mit intensivstem Tone ausgestatteten Instrumenten eine nervenschütternde, übertriebene Kraftwirkung ausübte, ist sicher angenehm enttäuscht worden. Die bei Musikfesten, besonders in England und Amerika, oft gemachte Erfahrung, daß ein Chor von zweitausend Sängern im Forte nicht mächtiger klingt als einer von dreihundert, erwies sich auch hier in voller Geltung. Das Forte war wichtig und voll, aber durchaus nicht unangenehm und lärmend, das Piano von ausgezeichneter Wirkung, die Tonfarbe im Ganzen, wie sich denken läßt, außerordentlich blühend. So machte die ganze Aufführung einen wahrhaft feierlichen Eindruck, der durch die getroffene Wahl der Musikstücke zugleich ein ernst-erhebender und patriotischer war. Nach einem aus Fanfaren zusammengestellten Kaisergruß, der auf „mittelalterlichen“, d. h. ziemlich langen, der Ventile und Pistons entbehrenden Trompeten geblasen und von einem kleinen Heere von Pauken unterstützt wurde, und in welchem der Kammermusiker Herr Albert Schulz das Solo inne hatte, sprach Herr Königsberg, einer der Mitwirkenden, in einfacher, aber würdiger Weise den von Professor F. A. Maerder verfassten, gedankenvollen Prolog. Zu weiblichster Eindringlichkeit gestaltete sich der Vortrag des Chorals „Ein feste Burg“ und des himmlischen Seligkeit ausströmenden Chors: „Welche Schönheit, welche Majestät“ aus Gluck's antistichischer Sphägenie, worauf in dem Armeemarsch Friedrich des Großen auch das kriegerische Element all der im electrischen Lichte hell strahlenden Messing-Instrumente zur Geltung kam. Den Schluß der Feier machte ein „Deutscher Kaiser-Hymnus“ von Rosled, der in populärer Form ein gleichfalls von Prof. Maerder gebichtetes Volkslied, dessen Text den Hörern durch das Programm mitgeteilt wurde, musikalisch illustrierte. Die beiden letzten Nummern der Aufführung, an deren Schluß der Kaiser sich höchst befriedigt über die Einrichtung und die Wirkung derselben ausdrückte, wurden zur Wiederholung verlangt; Alles aber ward mit warmem Beifall angenommen.

* **Daß die Gemälde-Galerie des Grafen von Schack** aus München nach Berlin übersiedeln soll, scheint nun feststehen, und die Reichshauptstadt darf sich auf eine glänzende Bereicherung ihres Kunstbesitzes freuen. Die Galerie des Grafen Schack ist oft von schönheits-trunkenen Bewunderern besungen worden, seltener ward das persönliche Verhältnis von Schack zu seinen Kunstschätzen gewürdigt. Das Verdienst des Grafen Schack um einige unserer größten Künstler und somit um die ganze Kunst ist niemals dankbar genug anzuerkennen; er hat den armen alten Genelli aus seiner dunklen Dürftigkeit hervorgezogen und ihm wenigstens am Abend seines Lebens noch die Pforten des Ruhmestempels eröffnet; er hat Böcklin's Genius erkannt, als er noch von der ganzen Welt verlacht wurde und den täglichen, harten Kampf mit der Noth kämpfen mußte, er hat dem übermäßig reizbaren und eiteln Feuerbach die Hand geboren, damit dieser Gelegenheit habe, das zu halten, was er nicht ohne eine etwas an Platen erinnerte Ruhmredigkeit versprach, er hat endlich Lenbach die Anfänge seiner glänzenden Laufbahn gebreut.

* **Der Reichstagsbau.** Aus Berlin, 18. Dec. wird geschrieben: Der Kaiser hat heute den Reichstagsbau besichtigt, an welchem durchgreifende Veränderungen des Planes, welcher der Bauausführung bisher zu Grunde gelegen hat, vorgenommen werden sollen. Die Kuppel soll statt über der Eingangshalle über den Sitzungssaal errichtet werden. Schon der erste preisgekrönte Entwurf Ballots hatte diese Anordnung vorgegeben, die aber nicht den Beifall der Reichstags-Baucommission fand. Kleinere Abweichungen von dem genehmigten Plane haben übrigens auch sonst schon, namentlich an der Fassade nach der Sommerstraße, stattgefunden.

* **Die erste Ausstellung der Düsseldorf'schen Künstler** ist am 15. Dec. Mittags in der Düsseldorf'schen Kunsthalle eröffnet worden. Die Ausstellung ist nicht groß, zeigt aber bei wenig Mühlungen eine überraschende Fülle hervorragender Werke; sie ist als ein großer Erfolg der Düsseldorf'schen Schule anzusehen.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

* **Verzeichniß empfehlenswerther Jugend- und Volks-schriften.** Ein Rathgeber für Eltern, Lehrer und Bibliothek-Vorstände, herausgegeben von der Jugendschriften-Commission des Wiesbadener Lehrervereins. 2. Heft. Die Lectüre ist in unseren Tagen eine einflussreiche Erzieherin geworden, welche leider selten auf ihre Fähigkeit geprüft wird und gemeinhin nur durch ihre elegante äußere Erscheinung die Berechtigung erhält, an dem hochwichtigen Werke der Jugendbildung mitzuarbeiten. Diese Gehilfin geräth nicht selten in Widerspruch mit dem eigentlichen Erziehungszweck; ihr Einfluß ist um so verderblicher, als sie durch eine einnehmende Maske zu täuschen sucht und gerne im Verborgenen arbeitet. Eltern und Lehrern erwächst daraus die Pflicht, die Lectüre für ihre Kinder sorgfältig auszuwählen und sie so zu leiten, daß sie als segensreiche Mithrasgerin den Geist bildet, das Herz veredelt, den Willen kräftigt. Im Verlage von Rud. Vieweg & Co. erschien vor wenigen Tagen das im Auftrage des Wiesbadener Lehrervereins ausgegebene 2. Heft des Verzeichnisses empfehlenswerther Jugend- und Volkschriften. Die Verzeichnisse sind lediglich auf Grund sorgfältiger Prüfung nach pädagogischen Grundsätzen zusammengestellt worden. Eltern und Lehrern darf dieser Rathgeber auf das Allerwärmste

zum Gebrauch empfohlen werden; sie werden dabei nicht irre gehen. Die Lehrer werden sich um die Jugendbildung ein besonderes Verdienst erwerben, wenn sie das Werthen ihrer Collegen überall in die Familien einführen und als Rathgeber für das Volk benützen. Dieses 2. Heft, sowie das im vorigen Jahre erschienene 1. Heft sollte in keiner Schulbibliothek fehlen.

Deutsches Reich.

* **Zum Gnadenenerlaß Kaiser Friedrichs** ist unter dem 26. November eine Kaiserliche Ordre an den Justizminister ergangen. Dieselbe hat folgenden Wortlaut:

Auf Ihren Bericht vom 25. November d. J., betreffend die Ausführung der unter Ziffer 1, Absatz 3 des Allerhöchsten Gnadenenerlasses vom 31. März d. J. enthaltenen Anordnung, bestimme ich hiermit, daß die in diesem Absatz vorgegebenen Fälle, soweit sie bis zum heutigen Tage durch rechtskräftige Entscheidung erledigt sind, als in der durch Absatz 1 jenes Erlasses gewährten Gnadenverweisung inbegriffen gelten sollen. Auf erkannte Gesammitrafen ist die Bestimmung unter Ziffer 1, Absatz 2 des gedachten Allerhöchsten Erlasses zur Anwendung zu bringen.

Im Schloß zu Berlin, am 26. November 1888.

An den Justizminister.

Wilhelm.

Die Kaiserliche Ordre ist seitens des Justizministers in Abschrift den Ersten Staatsanwälten der Landgerichte übermittelt worden und zwar unter Beilage einer Reihe von Bemerkungen und Erläuterungen zu den Bestimmungen dieser Ordre, wie des Gnadenenerlasses vom 31. März. Die Ordre betrifft darnach, wie der „Oberschles. Anz.“ berichtet, lediglich diejenigen in der Zeit vom 31. März bis (einschließlich) zum 26. November d. J. rechtskräftig erledigten Strafsachen, für welche der Gnadenenerlaß von dem ersten Tage die Begnadigung bereits in Aussicht genommen hatte; sie setzt also strafbare Handlungen voraus, welche zu einer der unter 1 jenes Erlasses aufgeführten Kategorien gehören und vor dem 31. März d. J. begangen sind. Diese Kategorien sind: Beleidigung der Majestät oder eines Mitgliedes des königlichen Hauses, Verbrechen oder Vergehen in Bezug auf die Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte, Verbrechen oder Vergehen wider die öffentliche Ordnung, Beleidigung von Beamten und Religionsdienern, gesetzgebenden Versammlungen des Reiches oder eines Bundesstaates, Preßvergehen und strafbare Handlungen wider das Versammlungs- und Vereinigungsrecht. Die Strafvollstreckungs-Behörden haben nochmals zu prüfen, welche Fälle von der Ordre betroffen werden, und bei Gesammitrafen ferner, in welchem Maße dieselben als erlassen anzusehen sind.

* **Die Kaiserin Friedrich** hat, wie der „Voss. Ztg.“ mitgeteilt wird, angeordnet, daß in den ihrer Obhut unterstellten Anstalten die Weihnachts-Besuche in derselben Weise wie früher vorgenommen werden sollen. Zu dem Behuf sind von der Kaiserin gleich hohe Summen aus-geworfen worden. Die Beihung der Kaiserin erstreckt sich auch auf die-jenigen Anstalten und Vereine, die ihre Begründung dem Kaiser Friedrich verdanken.

* **Eine marokkanische Gesandtschaft** trifft in der ersten Hälfte des Januar in Berlin ein, um dem Kaiser die Glückwünsche des Sultans von Marokko zur Thronbesteigung zu überbringen.

* **Die militärischen Nachrichten der Presse.** Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ wendet sich gegen die in den Zeitungen neuerdings vielfach verbreiteten falschen Nachrichten über bevorstehende Veränderungen in der Organisation unserer militärischen Einrichtungen wie in der Besetzung der höheren Commando- und Verwaltungsstellen. Es sei wirklich nothwendig, daß diese Nachrichten aus der Presse verschwänden, sie nützen zu gar nichts und wirkten auf die Disciplin im Heere und für das Ansehen unserer höheren Offiziere schädlich.

* **Der verlorene Geheimschlüssel.** Bezüglich der Nachricht von einem verlorenen Geheimschlüssel des Auswärtigen Amtes erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß diejenigen Missionen und Consulate, die im Besitz des nach dem Tode des Kaisers Friedrich eine Zeit lang verschwunden gewesen Geheimschlüssels sich befanden, zur Verbrennung desselben aufgefordert worden sind. Von sämtlichen bezüglichlichen Stellen sind nunmehr die Protokolle über die erfolgte Verbrennung desselben eingegangen.

* **Emin Pascha.** Gewißheit über das Schicksal Emin Pascha's und Stanley's bringen auch die neuesten Nachrichten nicht. Zwar soll nach der Angabe Osman Digma's Osman Dsahle, welchem beide Afrikaforscher und Emin's Truppen überliefert sein sollen, den Hauptsecretär Emin's bereits nach Khar-

tum gefunden haben, indessen hat man es auch hier mit einer unbeglaubigten Nachricht zu thun.

*** Zur ostafrikanischen Frage.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht den Wortlaut des Decrets des Königs von Portugal vom 6. December über die Theilnahme Portugals an den Maßregeln zur Unterdrückung des Sklavenhandels in Ostafrika, worin in Erwägung der Solidarität der Interessen unter den europäischen Nationen, welche sich bemühen, die Sklavenhändler zu bekämpfen und zu verfolgen, die Einfuhr, Ausfuhr, Wiederansfuhr, sowie der Verkauf von Waffen und sonstigem Kriegsbedarf provisorisch in den Districten Cabo Delgado, Mosambique, Angoche, Quillimane, Sofala und Inhambane verboten wird. Ferner werden hinsichtlich der Einfuhr von Waffen und Kriegsbedarf und der Ausfuhr von Sklaven in Blockadezustand erklärt alle Häfen, Buchten und Ankerplätze an der Ostküste Afrikas und der anliegenden Inseln von der Mündung des Novuma ab bis zur äußersten Südspitze der Pemba-Bucht.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Das österreichische Abgeordnetenhaus erledigte das Wehrgesetz bis auf die Uebergangs-Bestimmungen. Der Antrag des Baron Dumreicher auf Erleichterung der Auswanderung junger Leute im Interesse des Handels wurde mit 117 gegen 94 Stimmen abgelehnt.

Der commandirende General in Graz, Baron Schönsfeld, reiste als Vertreter des Kaisers zum Leichenbegängniß des Prinzen Alexander von Hessen nach Darmstadt. — In allen Wiener Druckereien haben die Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Sequester mit kleinen Abänderungen angenommen sind.

*** Frankreich.** In parlamentarischen Kreisen hält man die Annahme der Vorlage zur Wiederherstellung des Einzel-Scrutiniums für wahrscheinlich. — In Folge wichtiger Aufschlüsse über die jüngsten Bomben-Explosionen haben die Untersuchungsrichter bei mehreren Pariser Anarchisten die Vornahme von Hausdurchsuchungen angeordnet.

In der letzten Kammerung fragte Lejeune an, warum ausländische Lieferanten zur Lieferung der Jourage für die Armee zugelassen wurden. Kriegsminister Freycinet antwortete, daß nur Sparmaßregeln dies gebieten; ca. 800,000 Frs. würden jährlich durch diese Maßregel erspart. Die Kammer legt darauf die Berathung des Armeegesetzes fort. Keller und Lajoinat entwickeln ihre Gegenprojecte. Ersterer beantragt die vierjährige Dienstzeit, letzterer die Wiederherstellung des Ersatzsystems. Beide Anträge werden jedoch abgelehnt und darauf Artikel 1 des Gesetzes genehmigt. — Der Senat nahm die Artikel 1 bis 4 des Gesetzes über die adrebanliche Ausnutzung der Fatahen von Paris an.

*** Italien.** Die Adresse der bayerischen Bischöfe an den Papst enthält über die Verhältnisse der katholischen Kirche in Bayern kein Wort, beschäftigt sich vielmehr lediglich mit der Lage des heiligen Stuhls und der Wiederkehr der weltlichen Herrschaft des Papstes und zwar in auffällig scharfer Sprache. Es heißt in derselben unter Anderem: „Wir leiden unter demselben Schmerz, der Dich bedrückt, mit Dir fordern wir Deine Rechte, Freiheiten und die weltliche Macht; wir verdammen Alles, was offen oder unter dem Scheine des Gesetzes direct oder indirect gegen die Freiheit und die Macht des obersten Bischofs versucht wird; wir werden daher auf jede Weise und mit eifriger Mühe dahin arbeiten, daß der Zustand, in welchem sich der Stort der Kirche befindet, durch wohlbedachte wirksame Mittel geändert werde, damit die wahre und volle Freiheit des Oberbischofs der Kirche wiederhergestellt wird.“

*** Großbritannien.** Im Unterhause beantwortete der Unterstaatssekretär des Aeußeren Fergusson eine Interpellation Lord A. Churchills wegen der Kosten des Feldzuges bei Suakin in unbestimmter Weise. Lord Salisbury habe in seiner Rede im März nur seine persönliche Meinung ausgedrückt. Egypten habe nicht die Absicht, Suakin auszugeben. — Bei der Berathung des Ausgabenpostens für die Vorkämpfer erklärte Fergusson, es wäre unklug, über die Grenzen der beabsichtigten militärischen Operationen in Suakin zu sprechen, da man in Aethiopien davon Kenntniß erhielt. Die Zweifel über die Angaben des Briefes Osman Digma's an Grenfell seien gesteigert, man halte ihn nur noch für eine geschickte orientalische Kriegslüge, wegen welcher die Maßregeln zur Aufhebung der Belagerung Suakins nicht unterbrochen werden könnten. Die Regierung beabsichtigt nicht, eine neue Expedition in den Sudan zu entsenden, der einzige Zweck sei die Verteidigung Suakins. Die Regierung halte jeden Versuch, Unterhandlungen anzuknüpfen, jetzt für nutzlos, hoffe aber, durch Festhalten an der bisherigen Politik in kurzer Zeit den Frieden zu sichern und die friedlichen Beziehungen selbst mit den jetzt

feindlichen Stämmen wieder aufnehmen zu können. Morley erklärte sich von den Darlegungen Fergusson's nicht befriedigt und beantragte, das Gehalt Baring's um 300 Pfd. zu reduciren, was nach mehrstündiger Debatte mit 165 gegen 76 Stimmen verworfen wurde. — Im weiteren Verlauf erklärte Fergusson, er hoffe, daß viele von denen, welche in Samoa Verluste erlitten hätten, eine Entschädigung erhalten würden. Wie sich die Zukunft Samoas gestalten werde, könne er nicht sagen. Die Regierung habe sich vor Jahren zur Neutralität zwischen den dortigen Parteien verpflichtet, eine den Bürgerkrieg endende Lösung sei erwünscht. Die Deutschen seien überall die besten Ansiedler in den britischen Colonien, es sei darum nicht überraschend, daß Deutschland sein Auge auf diese Insel werfe, die zur Colonisirung so sehr geeignet sei. In England sollte man doch nicht mit Eifersucht auf die Bewegung anderer Nationen in der Richtung der Colonisirung blicken.

*** Rußland.** Der Pastor Audteschell ist an der Grenze verhaftet und, wie man der „F. Z.“ mittheilt, nach Petersburg transportirt worden, um vor Gericht gestellt zu werden. Dem der orthodoxen Kirche angehörigen Manne, welchen der Pastor in die evangelische Gemeinde aufgenommen hatte, soll es gelungen sein, zu entkommen. Der Betreffende ist dem „Berl. Tagbl.“ zufolge der Künstler Boronow.

*** Serbien.** Das bisherige Wahlergebniß stellt sich wie folgt: es sind gewählt 504 Radicale, 86 Liberale, 4 Fortschrittler und 19 unbekannter Parteifärbung. In Belgrad drang die radicale Faktion mit großer Majorität gegen die Fortschrittler und diejenigen Liberalen, welche aus der Faktion traten, durch. 140 Wahlen stehen noch aus. Die Fortschrittler dürften voraussichtlich keine Stimme retten, da die Partei selbst dort, wo die Liberalen sie unterstützten, durchfiel. In Belgrad herrscht wegen des Wahlergebnisses großer Jubel. Der Abends von Tausenden beabsichtigte Fackelzug für die durchgebrungenen Candidaten, ebenso eine Demonstration gegen Garaschanin, wurden polizeilich inhibirt. Aber es sammelte sich eine enorme Menge vor dem Club der Radicale an, woselbst Musikbänden aufspielten. Die Menge brach in enthusiastische Hodeuse auf die gewählten Deputirten aus und zerstreute sich ruhig, als die Polizei hierzu aufforderte. — Die „Pol. Corr.“ berichtet aus Belgrad, daß Gerichts-Präsident Christic, ein Sohn des Minister-Präsidenten, zum Sectionschef im Ministerium des Aeußern ernannt worden ist. — Die Gerüchte über eine bevorstehende Ministerkrise sind derselben Quelle zufolge als absolut unwahr zu bezeichnen.

*** Bulgarien.** Der „Polit. Corr.“ zufolge hat Fürst Ferdinand von Bulgarien anläßlich des Ablebens des Prinzen Alexander von Hessen dem Prinzen Alexander von Battenberg telegraphisch condolirt, desgleichen das bulgarische Cabinet, das Alexander-Regiment und das Ferdinand-Regiment. Mittheiler Stojanow ist zur Leichenfeier nach Darmstadt entsendet worden. Gleichzeitig wurde eine dreitägige Armeetrauer und eine siebenbürtige Trauer für das Alexander-Regiment angeordnet.

*** Portugal.** Die offiziellen Blätter haben die Nachricht auswärtiger Blätter über Zwistigkeiten in der königlichen Familie sofort nach ihrem Bekanntwerden dementirt. „Dieses Dementi“, schreibt das „Journal do Commercio“, ist für das Publikum in Portugal überflüssig, denn wir haben täglich Gelegenheit, die absolute Haltlosigkeit solcher absurder Meldungen zu erkennen und nach dem Augenschein uns von den vortrefflichen Beziehungen der Eintracht, die zwischen den Mitgliedern der königlichen Familie herrschen, zu überzeugen.“

*** Südsee.** Apia (Samoa), 8. Nov. Man schreibt der „Voss. Z.“: Vor der Entscheidungsschlacht bei Saluatafa, die Tamasefe's Herrschaft hier zu schnelltem Ende brachte und seinen von den Amerikanern begünstigten Gegner Mataafe oder Malietoa II. zum König machte, war Tamasefe mit 1700 ihm treu gebliebenen Männern bei Saluatafa, 12 Meilen von hier, verschanzt. Am 5. Nov. zog Mataafe mit ungefähr 8000 Mann, gleichfalls wie die Tamasefe's jammlich mit Repetirgewehren bewaffnet, gegen Tamasefe's Forts zum Angriff. Ersterer erfocht einen vollständigen Sieg.

*** Afrika.** Aus Suakin wird gemeldet, daß beide Flügel der Stellung der Araber recognoscirt worden und die britischen Verstärkungen angelangt sind. Der Angriff wurde für den Montag erwartet. — Ein Dampfer meldet, daß eine bedeutende Ausfuhr von Sklaven und Einfuhr von Waffen bei Agig stattfindet; unter französischer Flagge fahrende Sklaven-Daun sind bei Trinitat gesehen worden. — Gutunterrichtete Eingeborene glauben nicht an die Uebergabe der Aequatorial-Provinz an die Mahdisten. — Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet, daß der Sultan am Dienstag nach Sansibar zurückkehren wird. — Das französische Kriegsschiff „Destaing“ ist dort angekommen, um an der Unterdrückung des Sklavenhandels Theil zu nehmen. — Die deutsche Plantagen-Gesellschaft beabsichtigt, ihr Eigenthum und Personal nach Borneo zu verlegen. Der General-Director der Gesellschaft soll auf plötzliche telegraphische Berufung mit dem Schiff aus Sansibar nach Deutschland abreisen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Montag Nachmittag 4 1/2 Uhr entstand aus bis jetzt noch unbekannten Ursachen in dem Landhaus „Gastwirtschaft“ in Friedrichsruh, Eigentum des Fürsten Bismarck, Feuer, welches sich rasch verbreitete und Haus und Scheune einscherte. Das Mobiliar sowie das Vieh wurde durch thätige Mithilfe der Friedrichsruher Feuerwehr, der Criminal-Polizei und des Bahnhof-Personals gerettet. — Das Darmstädter Schwurgericht verurteilte jedoch nach achtstündiger Verhandlung den Steinbruder Jean Müller aus Soedel, welcher geständig war, in der Nacht vom 15. zum 16. September d. J. den Schuhmacher Oppermann aus Ohlum aus Eifersucht ermordet zu haben, zum Tode.

* **Die Herzogin Galliera** hat zu Gesamterben ihres Vermögens wirklich die Kaiserin Friedrich, sowie ihren Sohn La Renollière de Ferrari, Beide zu gleichen Theilen eingesetzt. Infolge der großen Vermögensverluste und der noch nicht genau festgestellten Vermögenslage ist vorläufig die Höhe des auf die Kaiserin Friedrich entfallenden Antheils noch nicht ersichtlich, derselbe dürfte aber nach den niedrigsten Schätzungen 10 Millionen betragen, möglicherweise aber noch viel mehr. Die von Pariser Blättern verbreitete Angabe, Graf Münster sei in dieser Testamentssache auf Wunsch der Kaiserin nach London gereist, ist völlig unzutreffend; der Zweck der Reise, die bereits vor dem Tode der Herzogin beschlossen war, ist lediglich der Besuch seines schwer erkrankten Schwagers Lord Roslyn.

* **Von der Galanterie des Grafen Molke.** Der große Strategie hatte kürzlich auf einer Soirée die Gellespielerin Camille kennen gelernt, und als ein großer Freund des Cellos hatte der Graf die Künstlerin gebeten, an einem noch näher zu bestimmenden Abend in seinem Heim sich hören zu lassen. Selbstverständlich hatte Fräulein C. im Voraus freudig zugejagt und nicht lange darauf sah sich die Cellistin in lebenswürdigster Form von dem greisen Feldmarschall eingeladen. Doch tüchtiges Spiel des Zufalls! Der von Molke bestimmte Abend war von der Künstlerin bereits vergeben und so befand sie sich in peinlichster Verlegenheit. Nichtsdestoweniger erschien sie zur verabredeten Stunde im Generalstabs-Gebäude. Von dem Feldmarschall freundlich willkommen geheißen, begann sie bald, von ihrer Schwester auf dem Pianoforte begleitet, ihr Spiel, dem außer Molke nur wenige Bevorzugte des Hauses, unter diesen der Nefte des Grafen, Hauptmann von Molke, lauschten. Obwohl der große Schweiger sich mehrmals veranlaßt sah, seiner Befriedigung über den Eindruck zu geben, so war seinem scharfen Blicke doch nicht eine gewisse Unruhe der Künstlerin entgangen. Er theilte ihr seine Beobachtung mit und Fräulein C. bekannte, daß sie heute Abend mit aller Bestimmtheit noch auf einer Soirée erwartet würde, und was das Schlimmste, daß sie noch andere Toilette machen müsse. Molke wechselte einige Worte mit seinem Nefen, dann jagte er zu den Damen: „Seien Sie unbesorgt, ich werde Ihnen schon zur Zeit das Zeichen zum Aufbruch geben.“ So mußigten die beiden Damen noch eine Weile fort, bis der Graf ihnen zurief: „Nun ist es Zeit.“ Der Feldmarschall verabschiedete darauf mit Worten wärmsten Dankes die beiden Damen, deren Erkennen kein geringes war, als sie Herr Hauptmann v. Molke zu dem vor dem Portal haltenden Wagen des Grafen führte und sie Namens seines Onkels bat, über das Gespann für den gesammten Abend ganz nach Belieben zu verfügen, damit sie nicht zu spät an Ort und Stelle kämen. So fuhren die Damen zunächst nach ihrer Wohnung, machten dort Toilette und trafen noch zu rechter Zeit auf der Soirée ein, Dank der Galanterie des Grafen Molke.

* **Das Mainzer „Ministerium des Prinzen Carneval“** hatte am Montag die bewährten Stützen des Mainzer Faschings um sich geschaart, um mit denselben die Veranstaltungen für den 1889er Carneval zu beraten. Alle Anwesenden stellten ihre Kräfte und Talente in den Dienst der närrischen Sache. Jeden Sonntag und die meisten Freitage zwischen Neujahr und Faschnacht werden mit Sitzungen, Concerten, Willen und sonstigen carnevalistischen Belustigungen in der Stadthalle ausgefüllt. Als Tages-Ordnung für die drei Faschnachtstage wurde Folgendes in Aussicht genommen: Sonntag Carnevalsspoße im Stadttheater; Aufzüge, Parade und Lagerfest der närrischen Garben; Rosenmontag ein mehr närrischer als prunkvoller Umzug mit einem breitere Ausdehnung zulassenden Grundgedanken, wofür internationale Schönheits-Concurrenz in Mainz in das Auge gefaßt ist; Dienstag Skappensfahrt mit anschließendem Jahrmarkt in der Stadthalle, mit närrischen „lebenden Bildern“ aus der Stadtgeschichte u. s. w. Montag und Dienstag Abend Maskenbälle in der Stadthalle.

* **Ein Opfer ihres Berufes.** Man schreibt aus Effen, 15. December: Auf cathegliche Weise kam die im hiesigen Kloster der barnherzigen Schwestern wirkende Schwester Philomene um das Leben. Das Badenmädchen des Kaufmanns Sirlen wurde plötzlich irrsinnig und mußte in Gewahrsam verbracht werden. Legter Tage nun wurde dieses Mädchen anscheinend ganz ruhig in's Krankenhaus gebracht und ihm eine Zelle angewiesen. Bald fing sie zu toben an. Schwester Philomene ging allein in die Zelle, um die Kranke zu beruhigen. Dieselbe stürzte sich sofort auf die Schwester und ehe letztere um Hilfe rufen konnte, war sie als Opfer in ihrem Berufe von der Angreiferin erstickt. Der Arzt, der sofort erschien, konnte nur den eingetretenen Tod constatiren.

* **Eine gemüthliche Verhandlung** spielte sich dieser Tage in Berlin vor einer Abtheilung des Schöffengerichts ab. Vor derselben erschienen die Gemüthshändlerin Dillmar, welche wegen Melde-Convention ein Strafmandat in Höhe von 5 Mk. erhalten hatte. — Präsi.: Nun, liebe Frau, weshalb bemühen Sie sich erst hierher, wenn Sie gubehen, das bei Ihnen wohnende Dienstmädchen nicht rechtzeitig angemeldet zu haben. — Angell.: Sollte doch, meine Herren, bedenken Sie doch, die fünf Mark, die kann ich mir doch nicht aus den Rippen schneiden. — Präsi.: Darunter können wir aber doch nicht gehen, denn fünf Mark ist die niedrigste Strafe.

— Angell.: Seh'n Sie man zu, vielleicht geben Sie Ihrem Herzen 'n Stoh — fünf Mark! Herr Du meine Güte, was kann ich dafür die Kinder schon zu Weihnachten aufbauen! — Präsi.: Es thut mir sehr leid, aber es geht beim besten Willen nicht, die Strafe zu ermäßigen. — Angell.: Mein lieber Herr, wenn ich aber recht schön bitte! Vielleicht machen Sie's doch billiger. Fünf Mark ist heutzutage 'n Haufen Geld. — Präsi.: Um so mehr sollten Sie sich wenigstens die Kosten eines Erkenntnisses sparen und den Einspruch zurücknehmen. — Angell.: Ei, du meine Güte! Noch mehr soll die Beschichte kosten? Und Weihnachten steht vor der Thür, und die Kinder schreien nach Brod, und ich bin 'ne arme Wittve mit vier lebendigen Jöhren — da beruhige ich mich denn doch lieber an nehme meine Einsprache wieder zurück und renne. — Präsi.: Daran thun Sie sehr recht. — Angell.: Aber woher soll ich diese Menge Geld bloß nehmen? Vielleicht schreiben Sie mir 'ne Beicheinigung, daß ich bis nach's Fest mit warten kann. — Amtsanwalt: Na, liebe Frau, da gehen Sie nach dem Polizeipräsidium, machen einen recht schönen Knir und bitten darum, daß man Ihnen Theilzahlungen gewährt. — Angell.: Ach, da danke ich recht schön. Ich werde mir von meine lebenswürdige Seite zeigen! — Amtsanh.: Im Uebrigen verdienen Sie doch in der Markthalle das Geld scheffelweise. — Angell.: Ich war schon zufrieden, wenn es bloß ein halbe Liter wäre. — Amtsanh.: Na, hören Sie, der Stohl wird doch immer theurer! — Angell.: Ich möchte dem sechsten Herrn Gerichtshof nicht wünschen, daß er meine Kinder und meine Schulden hat! Da pfeift er vielleicht auf ein anderes Loch. — Präsi.: Nun gehen Sie nach Hause, liebe Frau, und sehen Sie zu ob man Ihnen Theilzahlungen bewilligt. — Angell.: Na, denn Adje auch und recht verjüngte Feiertage!

* **Ein Schlagfertiger Priester** ist der Erzpriester Beyer in Potsdam, welcher im Potsdamer Intelligenzblatt mit seiner Namensunterschrift folgende Hittorie veröffentlicht: „Zur Warnung. Gestern kam ein junger Mann zu mir und sagte, er wolle katholisch werden. Auf meine Frage: Warum? kam nach einigen Umschweifen heraus, daß er hoffe, dann von mir Unterweisung zu erhalten. Darauf habe ich ihm eine derbe Ohrfeige gegeben und ihn zur Thür hinausgewiesen. Ich ertheile gern den Zweifelnden guten Rath, den Unwissenden Unterweisung und Belehrung, so oft ich darum ersucht werde. Wenn aber Jemand die Religion zum Deckmantel der Bettelei oder gar zum Handelsartikel machen will, so verdient er solche Abfertigung wie oben.“ Es ist hierzu zu bemerken, daß der Erzpriester Beyer seit Jahren der Proselytenmacherei verdächtigt wird und daß es in Potsdam eine allgemein verbreitete Ansicht unter der ärmeren Bevölkerung ist, daß man bei einem Uebertritt zur katholischen Kirche etwa 60 Mk. ausgezahlt erhält. Dieses Gerüchte wollte Herr Beyer offenbar niederzulegen. (Nat.-Ztg.)

* **Unglaublich.** In der Nacht zum 2. December ist auf dem Neustädter Kirchhofe zu Hannover von dem Grabe Heinrich Marschner's die aus Sandstein gefertigte Büste des Tonsetzers gestohlen worden.

* **Die Mecklenburgischen Finanzen.** In dem neuesten Gothaischen Hofkalender findet sich unter Mecklenburg-Strelitz die überraschende Notiz: „Finanzen. Zuverlässige Angaben sind nicht bekannt.“

* **Verurtheilte Salustian.** Aus Lausanne, 15. December, wird gemeldet: Das Polizeigericht des Bezirkes Morges verurtheilte heute Morgen zwei sogenannte Officiere der Heilsarmee wegen Hausrechtverletzung zu 50 Frs. Buße; die Staatsanwaltschaft verlangte wie gegen Wilhelm Eirling die Verhängung mäßiger Gefängnisstrafe wegen Proselytenmacherei bei minderjährigen Personen. Das Gericht ging aber darauf nicht ein, da die betreffenden Minderjährigen schon über 16 Jahre alt seien und daher das angesehene cantonale Gesetz von 1884 nicht angewendet werden dürfte.

* **Ein weiblicher Doktor.** Aus Paris, 13. Dec. wird geschrieben: Gestern hat eine junge Polin von 21 Jahren, Fräulein Clara Schereba, vor der medizinischen Fakultät in Paris ihre Doktorthese verteidigt. Sie hatte sich als Thema ihrer Dissertation kein medizinisches, sondern ein historisch-soziales Problem gewählt: „Die Frau als Arzt im 19. Jahrhundert.“ Viele Studenten und Studentinnen hatten sich zu der interessanten Promotion eingefunden. Prof. Charcot entwickelte in einer sehr wohlwollenden und seiner Schülerin hohe Anerkennung zollenben Rede, daß die wissenschaftliche Thätigkeit auch im neunzehnten Jahrhundert nur wenigen Auserwählten unter den Geschlechtsgeoffenen des jugendlichen Doktors erschlossen werden würde, und daß es ein großes Unglück wäre, wenn diese wenigen Ausnahmen zur Regel würden. Er machte dann darauf aufmerksam, daß die Frauen, die sich wissenschaftlichen Studien widmen, es meist an der erwünschten Beiseidenheit fehlen ließen und in ihren Bekreuhungen oft an ihren Ansprüchen scheiterten. Weil sie innerhalb ihres Geschlechtes eine Ausnahmestellung einnehmen, so glaubten sie auch innerhalb ihrer Berufsgeoffenen eine solche einnehmen zu dürfen. Selten würde sich ein junger, weiblicher Arzt mit einer Landpraxis begnügen; alle beanspruchten sie, in Paris selbst Lorbeeren zu ernten. Die französische Höflichkeit wehrte dem Professor, seine Ideen noch weiter zu entwickeln, und so schloß er seine Rede mit einem Lobeshymnus auf die Examinantinnen, der sich nicht zum Geringsten mit ihren äußeren Vorzügen beschäftigte. Herr Professor Labouzie verteidigte die Berufswahl seiner Schülerin und führte aus, daß die Frauen, wenn sie sich auf Behandlung von Frauen und Kindern beschränken wollten, der Menschheit große Dienste leisten könnten. Herr Reclus und Herr Strauß sprachen noch einige lobende Worte, und unter den lauten Beifallsbezeugungen des Publikums verließ der jüngste Doktor Frankreichs die Aula. Am Ausgange überreichten ihr einige Studenten einen Blumenstrauß und am Abend gaben ihr ihre Collegen von derselben Fakultät einen solennen Commers.

* **Vom Schah.** Im vergangenen Monate wurde in Teheran das Monument feterlich enthüllt, das Nasreddin sich noch bei Lebzeiten auf seine eigenen Kosten hat setzen lassen. Das Monument ist aus Erz gefertigt und stellt den Schah zu Pferde sitzend dar. Der Enthüllung des Monu-

meins haben auch das diplomatische Corps und die europäische Colonie in Teheran angewohnt. Die persischen Kanakker sind jedoch mit diesem Mann- meinte nicht ganz einverstanden, da der Koran das Anfertigen von Statuen auf's Strengste verbietet.

* **Ein Comité in Verlegenheit.** Aus Sofia wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: Der hiesige Union-Club, dessen Mitglieder sich aus den Diplomaten und sonstigen Honoratioren der Residenz rekrutieren, hatte vor Kurzem eine Dilettanten-Vorstellung mit einem Langfranzösischen arrangirt. Unter den Mitwirkenden befand sich auch der Secretär des deutschen General-Consulats. Eine Stunde ungefähr vor Beginn der Unterhaltung sprach Prinz Ferdinand den Wunsch aus, bei dieser Dilettanten-Vorstellung zu erscheinen. Man war im Club auf Alles vorbereitet, nur nicht auf das Erscheinen des Fürsten. Der deutsche Consul v. Nischberger theilte seinem Secretär mit, daß dieser unter derartigen Verhältnissen an der Dilettanten-Vorstellung nicht theilnehmen dürfe. (Befanntlich existirt bis zur Stunde kein offizieller Verkehr zwischen dem Prinzen und der deutschen Consulats-Behörde). Man kann sich die Verlegenheit der Arrangure leicht vorstellen, zumal der Secretär im letzten Momente nicht leicht zu erregen war. Die Sache wurde jedoch bald wieder in ein richtiges Geleise gebracht, indem der Secretär des englischen General-Consulats einzuspringen erklärte. Der Abend verlief ohne sonstigen Zwischenfall. Die deutschen und französischen Consulats-Funktionäre wie die der bulgarischen Opposition angehörigen Mitglieder des Clubs sind zur Unterhaltung nicht erschienen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Strassammer.** Sitzung vom 18. Dec. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau; Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schroeder. — Zur wiederholten Verhandlung steht die Anklage gegen den Kaufmann Karl Hartwig aus Dresden wegen Erpressungs-Versuch und Unterschlagung. Den letzteren Fall anlangend, hat H. in der Herberge zur Heimath in Leipzig einem dortigen Herbergs-Gehilfen 6 Mark unterschlagen, welche er für diesen an einen Dritten auf der Post einzahlen sollte. Dieser Unterschlagung ist der Angeklagte geständig. Im ersten Falle hat er Anfangs October im „Wiesbadener Tagblatt“ gelesen, daß ein Mann mit guter Handschrift gesucht werde. Dieses Geluch war von einer hiesigen Dame, welche Schriftstellerin ist, ausgegangen. H. wandte sich an dieselbe, hat auch dort gearbeitet und selbst die Kost erhalten. Seine Leistungen waren jedoch ungenügend, so daß H. nach 4 Tagen mit einer Entschädigung von 10 Mk. entlassen wurde. Jetzt wandte er sich zunächst an einen der Dame bekannten Herrn Dr. R. und bat denselben brieflich um Unterstützung, sich dabei auf die Empfehlungen jener Dame berufend. Auf Veranlassung der Letzteren wurde H. deshalb wegen Betrugs mit 10 Tagen Haft bestraft. Erhöht hierüber, richtete H. von Mannheim aus an die Dame einen Brief, worin er ihr androhte, sie wegen ihrer schriftstellerischen Thätigkeit, namentlich wegen eines Märchens, über welches er sich stenographische Notizen gemacht, bei gewissen Personen zu compromittiren. Der Brief hatte nur den Zweck, von der Dame Geld zu erpressen, als Entschädigung für die 10 Tage Gefängnis, wie H. sich ausdrückte, selbstverständlich ohne seinen Zweck zu erreichen. Wegen Unterschlagung und versuchter Erpressung wird H. zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der 25jährige Scribent Carl H. von hier ist des Betrugs und der Urkundenfälschung in 10 Fällen angeklagt. Vom Frühjahr bis Mitte Mai war H. bei dem Agenten H. hier als Bureauchef besetzt. Von da ab blieb er plötzlich weg und nun hatte er keine Quelle mehr, um die Mittel für seine Passionen, unter welchen eine Liebschaft in Mainz den Hauptrang einnahm, zu erhalten. Aber auf eine ebenso raffinierte als gemeingefährliche Weise wußte der Angeklagte sich in dieser Lage zu helfen. An zehn verschiedene Personen, von denen er wußte, daß sie entweder persönliche Freunde seines gewesenen Dienstherrn waren oder doch mit ihm in Geschäftsverbindung standen, richtete er Briefe des Inhalts, daß H. in Geldverlegenheit sei und um ein Darlehen und Ablieferung an den Lieberbringer des Briefes erliche. Auf der dritten Seite war eine Quittung über den Betrag beigefügt; die Unterschritts H.'s war mit besonderer Tinte täuschend nachgeahmt. Auf diese Art erhob H. von der Wittve Johanna W. hier 55 Mk., von Kaufmann Aug. G. 100 Mk., von Hofrath W. 100 Mk., von Metzger S. 100 Mk. und von Landrath von S. 100 Mk. In den übrigen Fällen fehlte das Mandat fehl. H. legt ein umfassendes Geständnis ab und wird zu 3 Jahren Gefängnis, sowie zu Ehrenverlust auf gleiche Dauer verurtheilt. — Der Dienstmacht Anton L. aus Weirubach bei Hagenau im Elsaß ist geständig, in der Nacht vom 4. zum 5. November zu Hofheim einem Anechte ein Paar hohe Stiefel im Werthe von 15 Mk. entwendet zu haben. Mit Rücksicht auf seine wiederholten Vorstrafen wegen Eigenthum-Vergehens erhält der Angeklagte 1 Jahr Gefängnis. — Zum Schluss hatte sich der Schreiner Heinrich F. von D. a. M. wegen Körperverletzung und Bedrohung zu verantworten. Am 18. April d. Js. Abends gegen 7 Uhr fiel er in Gemeinschaft mit seinem Freunde Tr. auf dem Wege von Höchst nach Nied über den Phil. sich her. Im Weitergehen auf der Brücke wiederholten sie ihren Angriff und hoben sogar den G. auf die Brücke, um ihn in die hoch angeschwollene Ried zu stürzen. Von diesem wahnwitzigen Vorhaben wurden sie von Vorübergehenden gewaltthätig abgehalten. Wegen dieser äußerst rohen Handlungsmethode ist F.'s Complice bereits zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt, er als der Angreifer wird heute zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 18. Dec.** Der Kaiser machte gestern Nachmittag dem seitherigen spanischen Botschafter Grafen Venomar und Gemahlin im „Hotel Kaiserhof“ einen etwa einstündigen Abschiedsbesuch.

* **Wien, 18. Dec.** Reichsrath Graf Leo Thun ist gestern Abend gestorben.

(Graf Thun, geboren 1811, war von 1849 bis 1861 österreichischer Cultusminister, wobei er sich um die Durchführung der Unterrichtsreform verdient machte und die kaiserliche Academie der Wissenschaften errichtete. In dem Abschlusse des Concordates war er wesentlich betheilig. Später bekämpfte er den Ausgleich mit Ungarn und das Ehe- und Schulgesetz von 1868.)

* **Rom, 18. Dec.** Dem „Observatore“ zufolge versammelten sich gestern die Präsidenten der Regional-Comités des römischen Verbandes der sogenannten Wahl-Comités der italienischen Katholiken. Dieselben nahmen von dem Rücktritt des Vorstandes Kenntniz und drückten ihr lebhaftes Bedauern aus.

* **London, 18. Dec.** Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus Teheran: Hier ist nichts bekannt von einer scharfen Note, welche Rußland an Persien gerichtet haben soll; der Schah erhielt im Gegentheil gestern freundliche Antworten des Zaren auf die Briefe, welche er im Herbst durch Hissan Chaltanah und den Fürsten Dolgoruki an den Zaren sandte. Beide Briefe des Zaren enthalten freundliche Versicherungen und gute Wünsche.

* **London, 18. Dec.** Im Unterhause erklärte im weiteren Verlaufe der gestrigen Debatte Unterstaatssecretär Ferguson: Der General-Consul in Sansibar telegraphirte heute, daß auf Pemba und in Sansibar eine spontane Bewegung zu Gunsten der Unterdrückung der Sklaverei entstanden sei. Es heißt, daß, sobald der Sultan zurückgekehrt ist, entsprechende Maßregeln adoptirt werden. Was die Forderung der Entschädigung für die britischen Unterthanen an der Küste von Sansibar betrifft, so ist die Regierung noch nicht im Besitze hinreichender Thatsachen, um eine Erklärung abzugeben.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Lissabon D. „Britannia“ von Südamerika; in Philadelphia D. „Switzerland“ von Antwerpen; in New-York D. „Pennland“ von Antwerpen und D. „City of Chicago“ von Liverpool; in Batavia D. „Prinse Marie“ der Nederland.

R E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

A. Zuntz sel. Wwe. Belieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs Bonn, Berlin, und Antwerpen, empfiehlt als unübertroffen, ihre seit mehr als 50 Jahren sich des best. Rufes erfreuenden **Gebrannten Java Kaffees**, die in allen besseren Geschäften der Lebensmittel-Branchen käuflich sind.

Costume werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéstrasse 3, Laden („Central-Hotel“).

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 19. December. 22. Vorst. (48. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Anton Antony.

Lustspiel in 5 Akten von Oscar Blumenthal.

Personen:

Graf Dönning	Herr Rudolph.
Blandine, seine Tochter	Frl. Raden.
Thessa von Bria	Frl. Kühring.
Baron Fredt, ihr Bruder	Herr Holland.
Max, Freiherr von Gelfinger	Herr Bed.
Philipp von Stirner	Herr Neumann.
Anton Antony	Herr Reubke.
Maria Berger	Frl. Rau.
Eduard Hünge, Regisseur	Herr Rösch.
Hofrath Melchor	Herr Grobender.
Gilli, seine Tochter	Frl. Wess.
Franz, Kammerdiener Antony's	Herr Böttge.
Ein Diener	Herr Brünig.
Ein Dienstmädchen	Frl. Proost.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 20. December: **Der fliegende Holländer.**

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-5 Uhr: Zeichen- und Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Hofler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Hofler'scher Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangstunde.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.
Lebensmittel-Unterstützungsamt Schwalbacherstrasse 30, täglich geöffnet
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Termin.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu verschiedenen Nachlässen gehörigen Haus- und Küchengeräthe, im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 297).
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Wein u. kleine Schwalbacherstrasse 8. (S. heut. Bl.).
Versteigerung von Fellen u. Wiesbadenerstrasse 95 zu Mosbach. (S. h. Bl.).

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

1888. 17. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761.3	761.1	761.6	761.3
Thermometer (Celsius)	0.0	+0.3	-1.3	-0.6
Dunkelspannung (Millimeter)	4.3	4.1	3.8	4.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	87	90	89
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N.O. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	Rebel.	—

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 17. December 1888.

Geld.	Beziel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.60-65 bz.
Dukaten	London 20.38 bz.
20 Gros-Stücke	Paris 80.45-40-45 bz.
Sovereigns	Wien 167.20 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740† 8** 860† 1040*	7** 780† 815** 99† 101** 1041†
1054† 1141 1211† 1230** 210**	1113 1223** 19† 147** 23†
233† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 428† 528 538**
910 1020**	730† 848† 1016†

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eiden.
+ Verbindung nach Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 220 414	74* 915 1115 1138* 1232 249 534
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur von Rüdesheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 936 1245 434 36

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1212 350 737	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Haupt-):	Ankunft in Frankfurt (Haupt-):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 1455*
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niederrhausen).	455 614** 933

* Nur bis Höchst. ** Nur von Niederrhausen. *** Nur von Eppstein.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
750 1033 231 73	920 117 435 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln; 11 1/4 Uhr bis Coblenz und 10 1/4 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Anton Antony“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 15. Dec.: Dem Schriftföhrer Gerhard Ambrosius Birkenfeld e. S., R. Max Johannes. — Dem Schreinergehilfen Heinrich Schöter e. L., R. Lina Dina Christiane.

Aufgehoben: Der verw. Tüncher Johann Hartmann aus Eidenbach, Kreis Limbürg, wohnh. zu Eidenbach, und Anna Eva Schorr aus Eidenbach, wohnh. d. selbst. — Der Herren- und Damen Schneidergehilfen Heinrich Schneider aus Zahmen, Kreis Lauterbach im Oberhessen, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Catharine Schinke aus Frankfurt a. M., wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 15. Dec.: Der Amtsgerichts-Diätar Carl Gottlieb Rabide aus Heinersdorf, Kreis Landsberg, wohnh. zu Höchst a. M., und Caroline Georgine Henriette Antoinette Elisabeth Anna, genannt Johanne Boller, aus Rennerob, Kreis Besterburg, bisher dahier wohnh. — Der Gießer Wilhelm Legendeder aus Rüdershausen im Untertaunus, wohnh. dahier, und Catharine, genannt Caroline Lang, aus Fleßbach im Oberlahntr. bisher dahier wohnh. — Der Schreinergehilfe Benedict Dernbach von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Silberberg aus Langheide im Oberlahntr. bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 15. Dec.: Hulda, geb. Weingold, Ehefrau des Kaufmanns Marquard Kalms aus Ottersen bei Hamburg, alt 34 J. 2 M. 23 T. — Der Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär Carl Christoph Samuel Röddiger, alt 46 J. 1 M. 15 T. — Christine Wilhelmine Johanne, geb. Glasner, Ehefrau des Tagelöhners Ignatius Walter, alt 37 J. 5 M. 2 T. — Am 16. Dec.: Bernhard Hermann Werner, S. des Königl. Kammermusikers Oscar Bräuner, alt 8 M. 24 T. — Caroline Wilhelmine, geb. Göbel, Ehefrau des Hülfsbreiters Ludwig Friederich, alt 36 J. 5 M. 23 T. — Am 17. Dec.: Der Königl. Amtsgerichtsrath Ernst August Jacob Wilhelm von Ed aus Langenschwalbach, alt 60 J. 2 M. 21 T.

Königliches Standesamt.